

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Mai 1646**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 25.08.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Mai 1646.....	2
<i>Freude über zehn Dienstjahre des Kammermeisters Tobias Steffek – Veridigung des neuen Hofmeisters Simon Heinrich Schweichhausen – Rückkehr des Dieners Martin aus Leiden – Aufdeckung geheimer Machenschaften – Korrespondenz – Neuigkeiten – Keine Anhörung der Predigt des Leidener Superintendenten und Theologieprofessors Ludwig Crocius – Gespräch mit dem Bremer Stadtsyndikus Johann Wachmann beim Frühstück – Schwerer Abschied von den Söhnen – Abreise der Söhne mit dem Kammerdiener Hans Georg Hornburg, dem Pagen Wartensleben und der Hofmeister Schweichhausen – Abreise aus Bremen nach Langwedel mit verkleinertem Gefolge und dem Prinzenlehrer Martin Hanckwitz – Spaziergang mit Besuch der Schanze in Langwedel – Gemeinsames Trinken mit dem Langwedeler Hauptmann Hirt – Sandiger Reiseweg an vielen Soldaten vorbei.</i>	
02. Mai 1646.....	5
<i>Weiterreise nach Walsrode – Erinnerung an den Unfall des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwartzenberger vor einem Jahr im selben Ort – Besichtigung von Kloster und Kirche in Walsrode – Langer Aufenthalt in Walsrode – Zeitvertreib.</i>	
03. Mai 1646.....	7
<i>Weiterreise über Ostenholz nach Celle – Empfang durch die Herzöge Georg Wilhelm von Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich von Braunschweig-Calenberg und Ernst August von Braunschweig-Calenberg – Gastmahl mit Denselben und Herzog Friedrich von Braunschweig-Lüneburg – Sorgen – Erstaunen über die Freundlichkeit und den übermäßigen Alkoholkonsum der Menschen vor Ort – Freude über die Enthaltensamkeit der Herzöge.</i>	
04. Mai 1646.....	8
<i>Kriegsnachrichten – Abreise der Herzöge Johann Friedrich und Ernst August – Anwesenheit von Gesandten – Besichtigung des Schloßes in Begleitung des Großvogts Thomas Grote und anderen – Gespräch mit dem Celler Ingenieur Johann Friedrich Berg – Besichtigung der Innenräume des Schloßes – Beim Gastmahl starkes Donnern – Lange Unterhaltung mit Herzog Georg Wilhelm – Verägerung über den Alkoholkonsum seines Gefolges.</i>	
05. Mai 1646.....	10
<i>Korrespondenz – Traum – Weiterreise über Meinersen nach Braunschweig – Guter Reiseweg – Keine Weiterreise nach Wolfenbüttel am heutigen Tag.</i>	
06. Mai 1646.....	12
<i>Einquartierung in Schöningen durch den Braunschweiger Rat – Zwei Unfälle auf dem Weg von Braunschweig nach Schöningen als schlechtes Vorzeichen – In Schöningen Empfang durch den Schloßhauptmann Ernst Friedrich von Wildenstein – Gastmahl mit Herzogin Anna Sophia von Braunschweig-Wolfenbüttel und dem schwedischen Obristen Daniel Arentzen – Enthaltensamkeit bei starkem Weinkonsum an der Tafel – Gespräch mit der Herzogin Anna Sophia und Arentzen nach dem Gastmahl.</i>	
07. Mai 1646.....	13
<i>Abreise des des schwedischen Obristen Daniel von Arentschildt – Neuigkeiten – Anhörung der Predigt – Bewunderung für die Herzogin Anna Sophia – Langes Gespräch mit der Herzogin – Besichtigung von Gemälden – Weitere Anwesende am Hof – Schachspiel mit der Herzogin – Gerüchte über eine angebliche Bestallung durch die Republik Venedig.</i>	

08. Mai 1646.....	16
<i>Abreise von Schöningen – Auf Wunsch des Gefolges Weiterreise nach Ballenstedt – Gespräch mit dem Großalslebener Amtmann Daniel von Rindtorf in Großalsleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Warnung des Kaspar von Rindtorf vor Truppen – In Ballenstedt Empfang durch den Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt.</i>	
09. Mai 1646.....	18
<i>Aufbruch in Ballenstedt bei Nebel – Antreffen der Gemahlin Eleonora Sophie, der Kinder und Schwestern in Bernburg – Weiterhin Gerüchte über eine venezianische Bestallung.</i>	
10. Mai 1646.....	20
<i>Kirchgang – Gespräch mit dem Hofprediger Konrad Theopold – Gastmahl mit dem Hofmeister Heinrich Friedrich von Einsiedel, Theopold, Stadtkommandant Hans Albrecht von Halck, Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf und Hoffunker Hans Christoph von Witzscher – Besuch der Nachmittagspredigt mit der Gemahlin, den Schwester Sibylla Elisabeth und Dorothea Bathilde und einigen Kindern – Geschenke für die Gemahlin und die Kinder – Korrespondenz – Erinnerung an einen Überfall vor 10 Jahren.</i>	
11. Mai 1646.....	21
<i>Korrespondenz – Die Harzgeroder Hofmeisterin Elisabeth Magdalena von Freyberg, die vormahlige Kammerjungfer Salome Elisabeth von Haxthausen, Kammerrat Dr. Joachim Mechovius, Leibarzt Dr. Johann Brandt und Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgäste – Entsendung des Steffek nach Plötzkau – Besichtigung von Feldern und Ernte – Wirtschaftssachen – Anhaltendes Gerücht über eine venezianische Bestallung – Rückkehr des Steffek aus Plötzkau – Neuigkeiten – Pferdehaltung.</i>	
12. Mai 1646.....	23
<i>Pferdehaltung – Weiterhin Verägerung über Gerücht der angeblichen Bestallung durch die Republik Venedig – Dr. Brandt als Mittagsgast – Rückkehr des Beraters Heinrich von Börstel aus Wittenberg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Schwarzenberger aus Dessau – Unzufriedenheit mit dem Zustand von Pferdezucht und Weinbau.</i>	
13. Mai 1646.....	27
<i>Abreise der Gemahlin mit den ältesten Töchtern nach Kranichfeld – Kirchgang mit Halck, Einsiedel und Matthias von Krosigk – Krosigk, seine Stiefmutter Brigitta von Krosigk und eine Schwester als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Berichterstattung durch den Waldauer Pfarrer Daniel Marggraf – Am Nachmittag Ausritt mit Halck nach Pful und Prederitz.</i>	
14. Mai 1646.....	29
<i>Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Georg Friedrich von Börstel – Gespräch mit Heinrich von Börstel – Georg Friedrich und Heinrich von Börstel als Mittagsgäste – Durchreise von braunschweigischen Gesandten – Korrespondenz – Rückkehr des Hanckwitz aus Dessau – Lachs als Geschenk des Fürsten Johann Kasimir von Anhalt-Dessau.</i>	
15. Mai 1646.....	32
<i>Korrespondenz – Neuigkeiten – Administratives – Besuch durch den ehemaligen Diener Johann Berndt – Pferdezucht – Aufwartung durch Kriegskommissar Ernst Dietrich von Röder am Abend.</i>	
16. Mai 1646.....	33
<i>Rückkehr der Gemahlin mit den beiden Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Gottesdienstbesuch mit den Schwestern Sibylla Elisabeth und Dorothea Bathilde – Pferdezucht.</i>	

17. Mai 1646.....	37
<i>Schlechte Vorzeichen – Feier des Abendmahls mit den Schwestern Sibylla Elisabeth und Dorothea Bathilde, Einsiedel, Halck und Röder – Besuch der Nachmittagspredigt mit der Gemahlin, den Schwestern und Kindern – Freude über Regen nach Bittpredigt.</i>	
18. Mai 1646.....	37
<i>Kirchgang mit der Gemahlin, den Schwestern und Kindern – Prediger am Pfingstfest – Halck, Krosigk, Röder, Theopold, Dr. Brandt und Hanckwitz als Mittagsgäste – Dr. Mechovius sowie der Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf als Kommissare bei der Ratswahl – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang in den Garten mit der Gemahlin – Entlohnung des Halck am Abend.</i>	
19. Mai 1646.....	39
<i>Korrespondenz – Abendmahl der Gemahlin am morgigen Tag – Besichtigung von Verwüstungen in Zepzig – Administratives.</i>	
20. Mai 1646.....	40
<i>Abendmahlsfeier der Gemahlin und anderen – Spaziergang mit Röder und anderen zur Besichtigung der Pferde – Ankunft von Schmidt – Korrespondenz.</i>	
21. Mai 1646.....	40
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Pferdezzucht.</i>	
22. Mai 1646.....	41
<i>Abreise nach Staßfurt – Gespräch mit dem kursächsischen Rittmeister Dietrich von Hackeborn – Weiterreise über Egeln, Groß Germersleben und Oschersleben nach Hamersleben – Empfang im Kloster Hamersleben durch die Augustiner-Chorherren – Korrespondenz – Schlechter Zustand des ehemals reichen Klosters – Abendliches Mahl mit Rittmeister Augustus Witte und einem Prälaten.</i>	
23. Mai 1646.....	43
<i>Weiterreise von Hamersleben nach Wolfenbüttel über Schöningen und Schöppenstedt – Keine adäquate Unterbringung durch den kranken Herzog August von Braunschweig-Wolfenbüttel – Einquartierung in einer Herberge – Begrüßung durch den Hofmarschall Franz Julius von dem Knesebeck – Gespräch mit Knesebeck – Unsicherheit über die Verköstigung.</i>	
24. Mai 1646.....	45
<i>Besuch durch Knesebeck – Morgendliche Musik in der Herberge – Geleit zur Kirche durch Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel – Kirchgang mit Herzog August und seinen drei Söhnen Rudolf August, Anton Ulrich und Ferdinand Albrecht – Verwunderung über das Zeremoniell in der Kirche – Gastmahl mit dem Herzog, seinen Söhnen und dem pommerschen Gesandten Joachim von Glasenapp – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Starker Alkoholkonsum beim Gastmahl am Mittag und am Abend – Nachmittags Gespräch mit Herzog August – Abschied von Herzog August, seinen Söhnen, Knesebeck und anderen am Abend.</i>	
25. Mai 1646.....	51
<i>Aufbruch nach einigen Verzögerungen – Weiterreise nach Peine – Militärische Ausstattung der Städte Wolfenbüttel und Peine – Neuigkeiten – Unwetter und Regen am Abend.</i>	
26. Mai 1646.....	52
<i>Frühstück mit dem lüneburgischen Hauptmann von der Lohe – Spaziergang in Peine – Weiterreise nach Hannover – Abwesenheit des Herzogs Herzog Christian Ludwig von Braunschweig-Lüneburg – Unwetter am Abend – Begrüßung durch den lüneburgischen Hauptmann von Mücheln – Ablehnung eines Gastmahls</i>	

mit von Mücheln und einem anderen Hauptmann – Verärgerung über die Abwesenheit des Herzogs und die erfahrene Behandlung in Hannover – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

27. Mai 1646.....	56
<i>Besuch des Gottesdienstes – Entsetzen über die Nachricht vom Alkohlkonsum des Herzogs Christian Ludwig – Aufwartung durch Müchelen – Neuigkeiten – Besichtigung der Befestigungsanlagen – Ankunft des Herzogs am Abend – Empfang durch den Herzog im Schloss.</i>	
28. Mai 1646.....	57
<i>Gespräch mit dem lüneburgischen Geheimrat und Hofmarschall Bodo von Hodenberg – Neuigkeiten – Spontane Besichtigung des Pferdestalls mit Herzog Christian Ludwig – Gastmahl mit demselben – Korrespondenz.</i>	
29. Mai 1646.....	59
<i>Kein Gottesdiensbesuch wegen Reisevorbereitungen – Frühstück mit Herzog Christian Ludwig – Abreise nach Peine bei schlechtem Wetter – In Peine Empfang durch Lohe – Entsendung des Hanckwitz nach Bremen und Leiden – Gastmahl mit Lohe am Abend.</i>	
30. Mai 1646.....	60
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt nach Kassel – Gespräch mit Lohe – Beobachtungen – Uneinigkeit bei der Übernahme der Bewirtungskosten – Weiterreise nach Wolfenbüttel – Regenwetter und Frost – Empfang durch Herzog Rudolf August von Braunschweig-Wolfenbüttel und Knesebeck – Erneutes Trinken am Abend.</i>	
31. Mai 1646.....	62
<i>Anhörung der Predigt in der Wolfenbüttler Stadtkirche – Gastmahl mit Glasenapp und anderen – Entsetzen über den hohen Alkohlkonsum – Schachspiel mit Herzog August – Verbleib in Wolfenbüttel – Kriegsnachrichten.</i>	
Personenregister.....	64
Ortsregister.....	68
Körperschaftsregister.....	70

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Mai 1646

[[299r]]

☿ den 1 / 11 May: 1646.

heütte ists zehen Jahr, daß Mein Trewer diener, Tobias Steffek von Kolodey¹, in Meine dienste getretten. Gott wolle vnß noch lange beysammen erhalten, vndt segenen, durch vnserer hände arbeit. Amen! Amen! Amen!

Jch habe den Newen hofmeister, Meiner Söhne², Simon henrich Schweichhausen³, durch den herren von Schrahtembach⁴, vereyden, annehmen, vndt bestellen laßen. Gott gebe zu glück vndt segen!

Mein lackay Märtin⁵, ist von Leyden⁶, wol a propos⁷, wiederkommen. J'ay dèscouvert derechef des menès secrettes. Dieu vueille confondre les conseils de mes adversaires, comme d'Achitophel⁸!⁹ Jch habe an Ern¹⁰ Doctor Spanheim¹¹ wieder geschrieben. Man hat aviß¹² zu Leyden, vndt zu Amsterdam¹³ gehabt, alß ob wir alle im vngewitter auf der Sudersee¹⁴ ertrungken wehren? Gott lob, daß es nicht wahr ist. Er wolle vnß ferner erhalten, vndt in vnserer feinde willen, nicht gerahten laßen!

J'apprehends quelque malheur derechef, ou pour ma personne ou pour celle de mes enfans, en nostre fascheuse separation, et diversité de nos chemins. Dieu nous vueille benignement garentir de tous in convenients, & nous preserver par sa *Sainte* grace, ne nous abandonnant a pertes, malheurs, & dommages, nj a la mocquerie de nos ennemis secrets, & ouverts! Ainsy soit il! Amen, Ainsy soit il!¹⁵

1 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

2 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

3 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).

4 Schrattenbach, Balthasar von.

5 Haug, Martin.

6 Leiden.

7 *Übersetzung*: "zur rechten Zeit"

8 Ahitofel (Bibel).

9 *Übersetzung*: "Ich habe wiederum geheime Anschläge entdeckt. Gott wolle die Ratschläge meiner Feinde entlarven, wie von Ahitophel!"

10 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

11 Spanheim, Friedrich d. Ä. (1600-1649).

12 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

13 Amsterdam.

14 Zuiderzee.

15 *Übersetzung*: "Ich habe wiederum Angst von einigem Unglück, entweder für meine Person oder für die meiner Kinder in unserer beschwerlichen Trennung und Verschiedenheit unserer Wege. Gott wolle uns gütig absichern vor allen unangenehmen Folgen und uns durch seine heilige Gnade bewahren, indem er uns weder in Verlust, Unglück und Schaden, noch im Spott unserer geheimen und offenen Feinde verlässt. So sei es! Amen, so sei es!"

Jch hette den vornehmen prediger, *Doctor Crocium*¹⁶, heüttiges Tages, gerne gehöret, alhier zu Brehmen¹⁷, habe es aber, wegen vberhäufter geschäfte, einstellen müßen. Er soll vortreffliche gaben haben. *perge*¹⁸ Mais aulcüns luy attribuent, quelque levain <d'>Arminius¹⁹, ce quj seroit deplorable.²⁰

In dem ich mit meinen Söhnen, vndt Jungkern, wie auch dem Freyherrn von Schrahtembach, vndt Schweichhausen, als hofmeister, vndt dem Præceptore²¹ Hanckwitz²² gefrühestückt, ist der Stadt Syndicus²³ Wachmann²⁴, [[299v]] wieder zu mir kommen, hat ein par gläser bescheid gethan, vndt Mir im Nahmen der Stadt²⁵ valediciret²⁶, auch darnach alleine ein par confirmationes privilegiorum²⁷ der Stadt, in Originalj²⁸, vorgezeiget, vndt allerley bericht darneben gethan. JI²⁹ m'a aussy confiè, que l'Empereur³⁰ auroit donnè üne nouvelle assignation de 4000 Dalers, aussy tost après la mienne a ün quidam, & le plus est, que Sa Majestè Imperiale mesmes, leur a demandè üne grande somme d'argent, tout fraischement, dont il me prioit de n'en faire nülle mention, & par consequent dit il, l'üne assignation aneantit l'autre, & nous n'en pouvons plus!³¹

Von Meinen hertzliebsten Söhnen³², habe ich auch einen Sehnlichen, vndt Trawrigen abschied genommen. Erdtmann Gideon, war noch härter zu bewegen, in dem fall, alß der hertzallerliebste kleine Victor Amadeus, welchem das bittere scheiden, doch gar zu sawer ankam. Gott wolle sie beyde gnediglich bewahren, zeitlich, vndt ewig segenen, Sie nimmermehr waysen laßen, sondern zu pflanzen der gerechtigkeit erwachßen, stärgken, kräftigen, vndt gründen. Könnte ich die gnade von Gott erbitten, mich frewde vndt Trost, an ihnen erleben zu laßen, wie glücklich würde ich mich, alßdann, in dieser weltt schätzen? Ach des Trawrigen, vndt vnanmuhtigen scheidens! Gott wolle Sie vndt mich, einen ieglichen an seinen orth, wol begleiten, vndt vor allem vnglück, vnfall, vndt fewrigen pfeilen des bösewichts, väterlich beschirmen. Mit ihnen, [[300r]] zeücht biß an die *Niederländischen* frontieren³³, nach B Embden³⁴, der liebe fromme Freyherr Baltzer von

16 Crocius, Ludwig (1586-1655).

17 Bremen.

18 *Übersetzung*: "usw."

19 Arminius, Jacobus (1560-1609).

20 *Übersetzung*: "Aber einige schreiben ihm etwas arminianischen Antrieb zu, was bedauerlich wäre."

21 *Übersetzung*: "Lehrer"

22 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

23 *Übersetzung*: "Syndikus"

24 Wachmann, Johann (1592-1659).

25 Bremen.

26 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

27 *Übersetzung*: "Bestätigungen der Privilegien"

28 *Übersetzung*: "im Original"

29 Wachmann, Johann (1592-1659).

30 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

31 *Übersetzung*: "Er hat mir auch anvertraut, dass der Kaiser eine neue Anweisung über 4000 Taler gegeben habe, auch bald nach der meinen, an einen Jemand und das meiste ist, dass Ihre Kaiserliche Majestät selbst eine große Summe an Geld erbeten hat, ganz frisch, wovon er mich bat, keine Erwähnung zu tun, und folglich sagte er, eine Anweisung macht die andere zunichte und wir können es damit nicht mehr aushalten!"

32 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

33 Frontier: Grenze.

34 Emden.

Schrahtembach³⁵, mir zu ehren, vndt zu gefallen. Gantz aber zeücht mitt, (wilß Gott) biß nach Leyden³⁶, der newe hofmeister, Schweichhausen³⁷, ihr kammerdiener hanß Geörge Horenburgk³⁸, vndt der newe page Wartemßleben³⁹, des Barons von Schrahtenbachs Stiefsohn. Gott gebe das dieser pages, das seinige wol thun, vndt seinem Sehligen frommen vater⁴⁰, vnserm alten diener, recht nacharthen möge. Sie gehen zu waßer, auf Elßvliet⁴¹, vier meilen von Brehmen⁴², auf der Weser⁴³. Von dannen werden sie zu wagen, ihren weg ferrner suchen, wie mündlich angedeutet worden.

Jch aber, habe meine drey Jungkern, auch den præceptorem⁴⁴, mit Mir genommen, vndt seindt, in die 22 personen, vndt 18 pferde stargk gewesen, haben ein ansehliches in der herberge, verzehret. An itzo seindt wir schwächer, vndt mich deücht, die himmlischen heerschahren, die heiligen lieben engel, so vnser convoy⁴⁵ coniunctim⁴⁶ gewesen, vndt virtutem unitam, fortiorem⁴⁷ gemacht, habe sich numehr auch wegen der allerliebsten frommen kinder, etwaß theilen müßen. Gott wolle ia die himmlische wagenburg, zu allen Theilen, vmb vnß her, lagern laßen! Vndt vnß nie verlaßen! Amen! hilf herr Jesu! Amen! Amen!

In abzuge hat man zu Brehmen, mit salven, auß Stügken⁴⁸, vndt Mußkeeten, von den wällen, mir solenniter⁴⁹ valediciret⁵⁰.

Sechs einspänniger⁵¹, hat mir, der Raht⁵² mitgegeben. Es ist sehr vnsicher, vndt lieget viel volck⁵³ im ErtzStift⁵⁴.

{ Meilen }

Wir seindt, biß nach Langemwedel⁵⁵ gezogen 3
darvon Ferden⁵⁶, zur rechten handt, vnferrne
endtlegen.

35 Schrahtembach, Balthasar von.

36 Leiden.

37 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).

38 Horenburg, Hans Georg (geb. ca. 1625).

39 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).

40 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

41 Elsfleth.

42 Bremen.

43 Weser, Fluss.

44 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

45 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

46 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

47 *Übersetzung*: "der Tugend der Einheit stärker"

48 Stück: Geschütz.

49 *Übersetzung*: "feierlich"

50 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

51 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

52

53 Volk: Truppen.

54 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

55 Langwedel.

56 Verden.

[[300v]]

Alß ich zu Langewedel⁵⁷ spatziren gegangen, vndt von außen die Schantze besehen, auch die Außerwerkke⁵⁸ darvor, kömbt der capitain⁵⁹ hirt⁶⁰, ein Schwabe von Eßlingen⁶¹, an die brügke, invitiret⁶² mich in die Schantz, vndt darnach in sein quartier, tringkt mir zu im bier, vndt bittet mich alda zu logiren. Jch excusire⁶³ mich, (nach dem ich 2 mal bescheid gethan,) vndt gehe nach meinem losament⁶⁴. Er folgt mir, vndt alß ich ihn, zur abendmahlzeit geladen, haben wir ihn, (weil er lußt zum Tringken, vndt den ersten May zuvor mochte begangen haben) in wein gantz voll gesäuft. Ein feiner cortesischer⁶⁵ Ambtschreiber, vndt ein leütenampt, haben ihn noch hinweg gebracht, da er nicht mehr stehen kondte. Er wahr aber sehr Trewhertzig, vndt voller affection⁶⁶, zumahl, alß er gehöret, das ich dem hertzog von Wirtemberg⁶⁷, verwandt wehre. Er ist auch in OostIndien⁶⁸ gewesen, vndt hat sich hin: vndt wieder wol versucht.

Vnser weg, ist heütte, sehr Sandicht gewesen, vndt viel Reütter, vom leibregiment, seindt vndterwegens, hin: vndt wieder, gelegen, vom Königsmargk⁶⁹. Theilß führten auch handtroß, alß ob sie Sie den pawern abgenommen hetten, wie dann die pawren, hin: vndt wieder klagten, gleichwol aber sahe ich die dörfer, vndt den agkerbaw, in gutem stande. Es gab auch viel eichbawme vndterwegens.

Das hauß, in der Schantze zu Langenweddel⁷⁰, ist fast gantz abgebrandt, vndt abgetragen, wie auch die Thürne[!].

02. Mai 1646

[[301r]]

den 2 / 12^{ten}: May: 1646.

	{Meilen}
Von Langewedel ⁷¹ , nach Waltzenroda ⁷²	4

57 Langwedel.

58 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

59 *Übersetzung*: "Hauptmann"

60 Hirt, N. N..

61 Esslingen.

62 invitiren: einladen.

63 excusiren: entschuldigen.

64 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

65 cortesisch: höflich.

66 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

67 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

68 Ostindien.

69 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

70 Langwedel.

71 Langwedel.

72 Walsrode.

Dieseß ist Lüneburgisch⁷³. Wir seindt durch holtz, vndt heyde, in sandwegen, mehrentheilß gekommen.

Zu Waltzeroda hat Jacob Ludwig *Schwartzenberger*⁷⁴ vorm Jahr sein achßelbein, gefährlich zerbrochen. Alhier ist ein NonnenKloster, daß hat Fürst Walo, zu Anhalt, anno⁷⁵ 986 gestiftet, vndt sein bildt ist mit der vnderschriff, in dem kloster, zu sehen, dahin ich vmb der curiositet⁷⁶ willen, gegangen. Es ist eine Domina⁷⁷, vndt eine Priorin darinnen, in allem 13 klosteriungfern, an itzo. Die kirche, ist noch, in gutem stande, mit vielen götzen, geziehret. Das dach des klosters aber, vndt die creützgänge, gehen zimlich ein. hingegen, kaüffen, vndt bawen, eintzelne klosteriungfern, newe häuserlein vor sich, gar artig, vndt haben auch gärtlein, holtz, vndt weydetriften⁷⁸. Die hertzoge von Lünenburg⁷⁹ aber, haben ihnen vnlenkst vor wenig Jahren, alle ihre klosterintradn⁸⁰ ein, vndt vor daß Ampt⁸¹, gezogen, vndt geben ihnen, außm Ampt, ihren vnderhalt.

Jcy nous sommes penaulds, ne scachans, de quel costè, nous tourner, nostre convoy s'en retourne, & on parle de diverses mal-seuretèz, ne pouvans aussy, acquerir des chevaulx d'attelage au bagage. Dieu pourvoyra par sa *Sainte* grace! A luy en sera la gloire.⁸²

Jch habe heütte, mit stille liegen, viel zeitt verliehren, gleichwol aber auch, die pferde in zimlicher hitze, ruhen laßen müßen. Jnndeßen, habe ich, allerley memorialn⁸³, vndt anstatt zu machen, mich befließen, dann auch mit schlafen, vndt spatziren in die wälder, die Nachtigall singen zu hören, [[301v]]

mich delectiret!

Kein geschöpflein ist so klein, Es preiset Gott,
den Schöpfer fein, Es rühmet Gott, nach seiner
arth, wie es von ihm, erschaffen wardt.

Dolcissimo Usignuolo, Tu chiamj la tua cara compagnia, Cantando, Vienj, Vienj! anima mia. A me; canto non vale, E non hò, come tu, da volar ale! Oh felice augelletto, Come nel tuo diletto, Ti ricompensa ben, l'alma Natura; Se ti negò saver, Ti diè Ventura.^{84 85}

73 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

74 *Schwartzenberger*, Jakob Ludwig (gest. 1696).

75 *Übersetzung*: "im Jahr"

76 *Curiositet*: Neugier.

77 *Übersetzung*: "Herrin"

78 *Weidetrift*: Weideland; Weg, auf dem das Vieh zur Weide getrieben wird.

79 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

80 *Intraden*: Einkünfte.

81 *Walsrode*, Amt.

82 *Übersetzung*: "Hier sind wir bestürzt, weil wir nicht wissen von welche Seite wir unseren Konvoi wenden sollen, der wieder umkehrt, und man spricht von verschiedenen Unsicherheiten, wobei man auch Pferdegespanne für das Gepäck erwerben kann. Gott wird durch seine Heilige Gnade sorgen. Ihm wird der Ruhm dafür sein."

83 *Memorial*: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

84 *Übersetzung*: "Liebliche Nachtigall, du rufst deine geliebte Gefährtin, indem du singst: „Komm, komm, meine Seele“. Mir nützt Gesang nichts, und ich habe nicht wie du Flügel, um zu fliegen. Oh glücklicher Vogel, wie doch in deinem Vergnügen die vortreffliche Natur dich entschädigt; wenn sie dir auch das Wissen versagte, gab sie dir doch Glück."

85 Ausschnitt aus Claudio Monteverdi: *Madrigali guerrieri et amorosi*, No. 16.

Gott wolle vnß gnediglich hindurch helfen, so wol, nach Osten, alß nach Westen, Mir, Meinen Söhnen, vndt allen denen, welche es Trewlich, vndt guht, mit Mir, meynen. Amen! Amen! Faxit Deus⁸⁶, Amen!

03. Mai 1646

○ den 3 / 13d^{den}: May: 1646.

{Meilen}

Von Waltzroda⁸⁷, nacher Zell⁸⁸ vnderwegens, 5
auf eine meile darvon, zu Ostenholt⁸⁹, gefüttert,
vndt kalte küche gehalten.

Der Allte 71 iährige hertzogk Friederich⁹⁰, hat mich gar gerne gesehen, vndt weil er Alt, Schwach, vndt vnvermögen, hat er mich, durch seine drey vettern, hertzogk Geörgens⁹¹ sehliger Söhne, welche an itzo, alhier anwesend, alß: hertzog Geörg Wilhelm⁹², hertzog Johann Friederich⁹³, vndt hertzog Ernst Augustus⁹⁴, annehmen, vndt willkommen heißen laßen, darnach aber, ist er in der Tafelstube zu mir kommen, vndt hat mit vnß, malzeit gehalten. Nach der mahlzeit, (wiewol er mit Mir, gehen, ichs aber nicht leyden wollen) habe ich ihm, gute Nacht, gegeben, vndt die angestellte Morgende rayse, auf sein bitten, einstellen müßen. Gott gebe, das mir, diß Stillager⁹⁵, beßer gedeye, vndt gelinge <Nota Bene⁹⁶> als das gefährliche, vndt außgespähete Stillager, anno⁹⁷: 1636 zu Weymar⁹⁸, darüber ich geplündert worden.

[[302r]]

Mon coeur, m'est fort troublè, soit pour moy, soit pour mes enfans⁹⁹, mais ie ne peux eviter, ce que le destin m'ordonne. Dieu vueille benignement divertir par sa grace, les fatales destinées!¹⁰⁰

86 *Übersetzung*: "Gott gebe es"

87 Walsrode.

88 Celle.

89 Ostenholz.

90 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

91 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

92 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

93 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679).

94 Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698).

95 Stillager: Ruhezeit.

96 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

97 *Übersetzung*: "im Jahr"

98 Weimar.

99 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

100 *Übersetzung*: "Mein Herz ist sehr beunruhigt, sei es wegen mir oder wegen meiner Kinder, aber ich kann das mir anbefohlene Schicksal nicht meiden. Gott wolle gütig durch seine Gnade verhängnisvolle Schicksale ablenken!"

C'est une pitié de ces gens icy! quj boyvent comme des Templiers¹⁰¹. Il y a une vingtaine de gentilshommes icy, que m'ont aydè, a recevoir hier, gens de bonne mine, mais qui sont obligèz, de se tuer, a peu près, par le vilain boire, & par cest bestialité.¹⁰²

Les Princes¹⁰³, s'èspargnent, & monstrent de detester ce vice, dont ie me suis fort consolè, & résiouy. Dieu les vueille confirmer, en cest bonne resolutiön, & intention!¹⁰⁴

04. Mai 1646

ᵹ den 4 / 14. May: 1646.

Man sagt viel, von der Königsmargkischen¹⁰⁵ marche¹⁰⁶. Jch dengke, wir kommen recht mitten vndter sie. Gott verhüte alleß vbel, vndt daß ich meine lust, an Gottes gnade, nicht aber meine feinde ihren willen, an mir, vollbracht, sehen mögen! <Le malheur doibt estre, nostre Medecin!¹⁰⁷>

Die beyden Jüngerer herren¹⁰⁸, seindt verrayset, nacher Brehmen¹⁰⁹, vndt vielleicht nach Hollandt¹¹⁰ zu. Jls ont fort demandè de la seurtè des chemins, & nous avons veu charger quelques petits coffres, fort pesants, sans doute d'argent, puis que 4 ou 5 hommes, les portoyent avec peine, & difficultè, & c'estoyent dés coffrets, qu'on eust peu lever d'une main, a les voir. Ils craignent les dangers.¹¹¹

Ein <heßen> Darmstädtischer gesandter, ist auch alhier¹¹², Doctor Tilsner¹¹³, ist auch alhier, wie auch einer, von der alten hertzogin¹¹⁴, hertzog Georgens¹¹⁵ wittwe, welche numehr zu Flensburgk¹¹⁶, bey ihrer Fraw Tochter¹¹⁷ ist, in deren Sechs wochen. perge¹¹⁸

101 Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis).

102 *Übersetzung*: "Das ist ein Mitgefühl von diesen Menschen hier! Die wie die Tempelritter saufen. Es gibt ungefähr zwanzig Edelmänner hier, die mir geholfen haben, gestern freundliche Leute zu bekommen, die aber gezwungen sind, sich beinahe zu töten durch das hässliche Trinken und durch diese Bestialität."

103 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

104 *Übersetzung*: "Die Fürsten schonen sich und zeigen, dass sie diese Untugend verabscheuen, worüber ich sehr getröstet und erfreut war. Gott wolle sie in dieser guten Entscheidung und Absicht bestätigen!"

105 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

106 *Übersetzung*: "Marsch"

107 *Übersetzung*: "Das Unglück muss unser Medizin sein!"

108 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698).

109 Bremen.

110 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

111 *Übersetzung*: "Sie haben sehr nach der Sicherheit der Wege gefragt und wir haben einige kleine Koffer verladen sehen, sehr schwer, ohne Zweifel mit Geld, weil vier oder 5 Männer sie mühsam und mit Schwierigkeit trugen und es waren Schatullen, die man mit einer Hand heben hätte können. Sie fürchten Gefahren."

112 Celle.

113 Tülsner, Gregor von (1600-1672).

114 Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1601-1659).

115 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

116 Flensburg.

117 Sophia Amalia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Braunschweig-Calenberg (1628-1685).

[[302v]]

Nachmittags bin ich mit dem Großvogt Grodt¹¹⁹, vndt vielen andern vom Adeln, vmb den wall herumb alhier zu Zell¹²⁰ gegangen. Es hat diß feste hauß, vier Rundeel, vndt einen feinen wall. Zweene von den Rundeelen seindt bedegkt, mit runden dächern, nach der Stadt zu. Es hat auch eine contrescarpe¹²¹, vber dem graben. Die Wälle seindt mit Stügken¹²², wol versehen, vndt theilß halbe cartauen¹²³ in guter quantitet darundter. Man sagt, es sollen in allem, in die 50 Stügke, alhier, auf den wällen, vndt rundeelen, stehen, welches viel ist, vor ein solches festes hauß. Die Stadt, ist auch feste, mit wällen, bollwergken, vndt Ravelinen¹²⁴ versehen. Es hat auch außerwergke¹²⁵, die Thor zu verwaren.

Jch halte diß Schloß, mehr vor eine feste Schantze, alß vor eine festung, die Rundeel, seindt altvätterlich gebawet, mit casematten, iedoch sehr stargk, vndt der wall ist digke. Die gräben, seindt tieff von waßer, vndt breitt. Man reparirt aber viel, vndt ein ingenieur war darbey, welcher zimlich voll vndt Naseweiß wahr, allerley zu wißen, vndt zu verbeßern, in vielen dingen, contrerayson¹²⁶. Er heißt: Johann Frjederich Bergk¹²⁷.

Darnach haben wir, jm Schloß, einen Alten Sahl, vndt vjel gemäde darinnen, wie auch den weinkeller, besjchtiget.

Diesen abendt, vor der mahlzeit, habe ich den alten hertzogk¹²⁸ in seiner stube besucht, vndt weil wir baldt hernacher, zum eßen gegangen, darbey sich auch der iunge hertzog Geörg wilhelm¹²⁹ gefunden, nebenst etzlichen Officirern, hat es vber der Tafel also seyende, redende, vndt tringkende, erschrecklich angefangen zu wetterleuchten, baldt darauf zu donnern, [[303r]] da es dann <vndter andern> einen erschrecklichen stargken Schlag, wie auß einem Stügke, gethan, das ich selbst nicht anders vermeinet, alß es wehre eines, auf dem wall, gelöset worden, vndt hat auch stargk geregenet, Dieu vueille que ce coup, ne m'apporte ün coup füneste!¹³⁰ Fata possunt præviderj, non evitarj.¹³¹

Zu abends, nach gehaltener Tafel, mit den beyden hertzogen¹³², haben sie mich an mein losament¹³³, begleitet, der alte seinen abscheid genommen, der iunge herr aber, noch lange mit Mir, im gemach discouriret, darbey mir dann ein grewel gewesen, das die gläser, vndt Flaschen, immer nachgetragen, vndt geholet worden, welches Meinen drey Junckern, vber welche wol 16 vndt mehr

118 *Übersetzung*: "usw."

119 Grote, Thomas (1594-1657).

120 Celle.

121 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.

122 Stück: Geschütz.

123 halbe Kartaune: langläufiges Geschütz mit großer Reichweite.

124 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

125 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

126 *Übersetzung*: "Gegenmeinung"

127 Berg, Johann Friedrich.

128 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

129 Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

130 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass dieser Schlag mir keinen verhängnisvollen Schlag mitbringt!"

131 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorhergesehen, aber nicht abgewendet werden."

132 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

133 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

andere, sehr gewesen, vbel zu statten gekommen. Gott vergebe vnß, vnsere eigene, vndt veranlaßete Sünden, vndt beßere vnser leben.

Jch habe auch etzlichen, so mir gesundtheitten, oder anders gebracht, bescheidt gethan. Mais i'ay beu de ꝛ l'eau.¹³⁴ Der Junge hertzog, that dergleichen, vndt haßet den Trungk. *perge*¹³⁵

Also haben wir endlich einander valediciret¹³⁶.

05. Mai 1646

σ den 5. / 15. May: 1646.

J'ay escrit au Düc Christian Louys¹³⁷, a Hanover¹³⁸.¹³⁹ *perge*¹⁴⁰

Diesen Morgen getrawmet, wie viel prediger auß vndterschiedenen landen, wehren an zweyen, oder dreyen Tafeln, versamlet gewesen, das Valet¹⁴¹ zu eßen. Mein herrvater¹⁴² Sehlig vndt ich, neben Fürst Johann Casimir¹⁴³, vndt andern Fürsten, wehren auch mitt, vndter ihnen geseßen, vndt man hette [[303v]] <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴⁴> viel von collecten geredet, vndt wie ich solche befördert <vndt guts gethan> hette? Es hetten es auch viel pfarrer auß frembden landen, vndter daß register, der collecten, vndterschrieben, vndt hetten sich auch prediger von den Spanischen¹⁴⁵ gräntzen, Jtem¹⁴⁶: auß Schweden¹⁴⁷, Polen¹⁴⁸, vndt andern landen, mit meiner großen verwunderung, von der reformierten religion darbey befunden. Mein herrvater sehlig hette oft inculciret¹⁴⁹: Cupio dissolvj, <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵⁰> & esse cum Christo¹⁵¹¹⁵² etcetera[.] Endlich wehre man herrvetter Fürst Rudolphs¹⁵³ sehliger zu rede worden, da hette ich gesagt: herrvetter wehre sehr geschwinde gestorben. Darauf hette sich herrvater sehlig erzörnet, sagende: Mein bruder, ist nicht zubalddt, sondern, gar zu rechter zeit, vndt sehr wol gestorben, vndt vor vielem vnglück, weggenommen worden. hat ein schönes sehliges vernünftiges ende genommen.

134 *Übersetzung*: "Aber ich habe Wasser getrunken."

135 *Übersetzung*: "usw."

136 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

137 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

138 Hannover.

139 *Übersetzung*: "Ich habe Herzog Christian Ludwig nach Hannover geschrieben."

140 *Übersetzung*: "usw."

141 *Übersetzung*: "Lebt wohl"

142 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

143

144 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

145 Spanien, Königreich.

146 *Übersetzung*: "ebenso"

147 Schweden, Königreich.

148 Polen, Königreich.

149 inculciren: einprägen, einschärfen, eintrichtern.

150 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

151 *Übersetzung*: "Ich wünsche mich aufzulösen und bei Christus zu sein."

152 Zitat nach Philipper 1, 23-24

153 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵⁴> Ein ieder thue deßgleichen, vndt darbey repetirt, das cupio dissolvj¹⁵⁵, so ein ieder sagen, vndt begehren, nicht lange in miseria¹⁵⁶ zu leben, wüntzschen sollte! Darüber wachte ich auf. Dieu vueille, que mes pensées, que j'ay la dessus, me puissent tromper.¹⁵⁷ Astra inclinant; non necessitant!^{158 159} Sed ingens telum est Necessitas!¹⁶⁰

Sol mein weg sicher sein, vndt wol abgehen? Wirdt es ein großes glück sein, vndt ich würde es Gott alleine, viel [[304r]] mehr, alß der Sicherheit, liederlichkeit vndt großer vnachtsamkeit, Meiner vnerfahrenen, thumbkühnen leüttlein, zu dangken haben.

Ach herr, gedengke nicht der Sünden Meiner Jugendt, vndt Meiner vbertrettung, gedengke aber Meiner, nach deiner großen Barmhertzigkeit, vmb deiner gühte willen! Nimb dich Meiner, vndt meiner armen kinder¹⁶¹, in gnaden an, vndt Erbarme dich vnser. herr erbarm dich vnser, vndt hilff vnß kräftiglich, behüte vnß vor Mordt, Meücheley, vndt vberfall, auch heimlichen verrähterey, vmb Christj willen, herr erbarme dich vnser, Amen! hilf herr Jesu, Amen, Amen!

{Meilen}

Nach genommenem abschied, von dem Marschalck vndt Jungkern, bin ich in Gottes Nahmen forgezogen, mit Meinem comitat¹⁶², von Zelle¹⁶³ nacher Braunschweig¹⁶⁴ Vnderwegens, zu Meinerßen¹⁶⁵, einem Ampt des hertzogs von Zelle¹⁶⁶, kalte küche gehalten, vndt gefüttert.

Der sandtweg ist gut gewesen wegen des regens. Im holtze, hat man sich vor parthien¹⁶⁷ befahret. Es hat aber Gott lob, biß dato¹⁶⁸, keine Noht gehabt. Vndt wir haben schöne getreydig vndterwegens, wie auch viel herden viehes, gesehen, also: daß der krieg, diese länder¹⁶⁹, noch zjmblich verschonet, Gott lob.

154 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

155 *Übersetzung*: "Ich begehre mich aufzulösen"

156 *Übersetzung*: "im Elend"

157 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass meine Gedanken, die ich hierauf habe, mich ablenken können."

158 *Übersetzung*: "Die Gestirne lenken, sie zwingen nicht."

159 Sprichwort nach Thomas von Aquin: Summa theologica, Bd. 2,2, S. 678.

160 *Übersetzung*: "Aber Zwang ist eine ungeheure Waffe!"

161 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

162 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

163 Celle.

164 Braunschweig.

165 Meinersen, Amt.

166 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

167 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

168 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

169 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

Zu Braunschweig¹⁷⁰, habe ich bleiben müssen, weil es zu spähte werden wollen, nacher Wolfenbüttel¹⁷¹, zu kommen, dahin ich sonst intentioniret¹⁷² wahr, zu raysen, auch grüße von Zelle¹⁷³, mitgenommen hatte. Die vorspann aber, ist nur, biß nacher Braunschweig, bestellt gewesen, vndt die convoy¹⁷⁴, vier Reütter.

06. Mai 1646

[[304v]]

ø den 6. / 16^{den}: May: 1646.

Braunschweig¹⁷⁵ ist eine große Stadt, vndt in die 2 stunden im vmbkreiß zu gehen. Der Raht¹⁷⁶ alhier, hat mich außquarttirt auch biß nacher Schöningen¹⁷⁷, mit vorspann, vndt guter convoy¹⁷⁸ von 12 mußketirern, versehen, weil es das erste mahl ist, das ich anhero gekommen, nach dem ich sie¹⁷⁹ zu gevattern, gebehten.

Alß ich nun aufgebrochen, vndt zur stadt hinauß gewesen, seindt wir auf den steinernen Thamb¹⁸⁰, gekommen, vndt weil die geleiß zu weitt, ist vnß ein newes rad an die kutsche im felde zerbrochen, baldt darnach gleichsfaß an der Calesche, also: das es geschienen, wir solten heütte, weder stern, noch glück haben, vndt an stadt der Calesche, hat ein ander Wagen, auß Braunschweig müßen geholet werden, hingegen die Calesche wieder hinein geschickt, vndt das kutzschenrad, hat auch müßen verendert werden, nicht ohne verdrießlichen verzug, vndt auffenthalt, welche zween geschwinde fälle auf einander, mir nichts gutes ominiret¹⁸¹, vndt zeigten mir fast, alß hette ich sollen wieder einen andern weg gehen. Gott hat vnß doch väterlich geleittet, vndt gnedig fortgeholfen, wiewol viel parthien¹⁸², von den Arendtsen, vndt Pensischen Regimentern, vndterwegens, gesehen worden.

Zu Scheppenstedt¹⁸³, drey meilen von Braunschweig, lag auch Reütterey von den Schwedischen¹⁸⁴, vndt Lünenburgischen¹⁸⁵ völkern¹⁸⁶, als wir durchzogen.

170 Braunschweig.

171 Wolfenbüttel.

172 intentioniren: beabsichtigen, vorhaben.

173 Celle.

174 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

175 Braunschweig.

176

177 Schöningen.

178 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

179 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

180 Hier: Damm.

181 ominiren: prophezeien.

182 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

183

184 Schweden, Königreich.

185 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

186 Volk: Truppen.

[[305r]]

Zu Schöningen¹⁸⁷, (welches 2 meilen von Schöppenstedt¹⁸⁸, ¶ fünf meilen weges aber, von Braunschweig¹⁸⁹ gelegen) bin ich gar willkomb gewesen, vndt es hat mir die hertzoginn¹⁹⁰, ihren Schloßhauptmann, Wildenstain¹⁹¹, zu pferde, entgegen geschickt.

Ich bin an diesem orth, sehr wol logiret, vndt tractiret¹⁹² worden, Die hertzoginn, Anna Sophia¹⁹³, geborne auß Churfürstlichen hause Brandenburgk¹⁹⁴, meine alte bekandte, hat mich in ihrem losament¹⁹⁵ gerne gesehen, mit mir sehr vernünftig conversiret, vndt den Schwedischen¹⁹⁶ Obersten Arendtsen¹⁹⁷, auch zu sich kommen laßen. Wiewol sie einen bösen schengkel hat, vndt sich führen laßen muß, so ist sie doch zur mahlzeit gekommen, vndt hat mir die Oberstelle¹⁹⁸ gegeben, auch in dißcurben sich gewaltig hören laßen, sonderlich gegen Arendtsen, welcher ein deützscher¹⁹⁹ außm Ertzstift Brehmen²⁰⁰, mir wol bekandt, vndt Eisembergers²⁰¹ Oberster Leütenampt, vor diesem, zu Bernburgk²⁰², alß einquartiret daselbst gewesen.

Il estoit fort discret, & de bon entretien, mais quj scavoit bien deffendre son party, et leur cause.²⁰³
Man hat stargk vber der Tafel getruncken, vmb des Obersten willen, mais i'ay beu de l'eau cuitte²⁰⁴.

Nach der mahlzeit, hat mich, die hertzoginn, in ihr zimmer mittgenommen, vndt erst alleine mit Mir gespraachet, darnach aber den Obersten Arendtsen auch laßen hinein kommen, guten willen, bey ihme zu erhalten, vndt es hat mancherley discours²⁰⁵ gegeben. Darnach ist man voneinander gescheiden, vndt der Oberste sich licentüret²⁰⁶.

07. Mai 1646

[[305v]]

187 Schöningen.

188 Schöppenstedt.

189 Braunschweig.

190 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

191 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).

192 tractiren: behandeln.

193 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

194 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

195 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

196 Schweden, Königreich.

197 Arentschildt, Daniel von (gest. 1670).

198 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

199 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

200 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

201 Reuß von Eisenberg, Friedrich (1606-1645).

202 Bernburg.

203 *Übersetzung*: "Er war sehr zurückhaltend und wohl gepflegt, aber er wusste seine Seite und ihre Sache wohl zu verteidigen."

204 *Übersetzung*: "aber ich habe gekochtes Wasser getrunken"

205 *Übersetzung*: "Reden"

206 licentiiren: entlassen.

den 7. / 17^{den}: May: 1646. himmelfahrtstag.

Der Oberste²⁰⁷ ist gestern abendt, noch verrayset, weil er diesen Morgen, aufzubrechen, gedengket, auß seinen quartiren, zu Königslutter²⁰⁸, vndt selbigen gegenden. Il demande dü Düc Augüste de Braunschweig²⁰⁹ 12000 Dalers, autrement il ne veut pas quitter son pays²¹⁰, y estant assignè.²¹¹

Am heüttigen fest, haben wir in der Schloßcappelle predigt gehörtet, <darbey eine sehr Stadtliche musica²¹²> vndt es seindt theilß gute, theilß erroneæ opiniones²¹³, auf die bahne, gekommen. Jedoch befinde ich die hertzogin²¹⁴, voller vernunft, moderation, vndt æquanimitet²¹⁵, vndt welche viel vom Doctor Calixto²¹⁶ helt, die reformirten, keines wegcs verdammet, Meiner Söhne²¹⁷ rayse nach Leyden²¹⁸, per totum²¹⁹ approbiret, vndt die vorsehende seltzame intention, nacher Sora²²⁰, vndt Nordtlandt, mit vielen vmbständen, verwirft, vndt dissuadiret²²¹, auch in etzlichen puncten, mit vnß, eines ist. Sie ist gewißlich eine vortrefliche princesßin, von gutem iudicio²²², großer wißenschaft, exemplarischer regierung, in ihrem wandel vndt Staadt, von herrlichen vernünftigen discursen, vndt von vbergewöhnlichen gaben, alle kriegsofficirer, vndt andere leütte, (derer hülfe sie bedarff) zu gewinnen, vndt an sich zu ziehen, das sie es manchen weysen herren, vndt klugen Regenten, zu vor thut. Gott [[306r]] wolle sie²²³, ihren armen vnderthanen, vndt vielen bedrangten zu trost, noch lange floriren laßen, vndt sie lange erhalten. Dann dieser orth schönigen²²⁴, ein asylum²²⁵, vndt refugium ist vieles landtadelß vndt anderer, so daß ihrige hieher in sicherheit flehen²²⁶, vndt salviren²²⁷. <<Nota Bene>: Die hertzogin haßet den vnzeitigen, vndt vnverstendigen eyver, in glaubenssachen.>

Jch habe fast den gantzen <Nachmit>tag mit conversiren zugebracht mit der hertzogin, an der ich mich nicht müde hören können, vndt ich halte sie, neben der Landgrävin zu Caßel²²⁸, vndt der

207 Arentschildt, Daniel von (gest. 1670).

208 Königslutter am Elm.

209 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

210 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

211 *Übersetzung*: "Er fordert von Herzog August von Braunschweig 12000 Taler, andernfalls will er sein Land nicht verlassen, weil er hier zugeteilt ist."

212 *Übersetzung*: "Musik"

213 *Übersetzung*: "umherirrende Meinungen"

214 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

215 Äquanimität: Gelassenheit, Gleichmut.

216 Calixt(us), Georg (1586-1656).

217 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

218 Leiden.

219 *Übersetzung*: "als Ganzes"

220 Sorø.

221 dissuadiren: abratens, ausreden.

222 *Übersetzung*: "Urteil"

223 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

224 Schöningen.

225 *Übersetzung*: "Zufluchtsort"

226 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

227 salviren: retten.

228 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Princeßin von Vranien²²⁹, vor die drey mirabilia muliebria²³⁰, so ich auf dieser rayse vor andern, excellirende²³¹ gesehen.

Elle m'a confiè beaucoup de choses, que ie ne veux mettre sür ce pappier, a cause de quelques considerations, et que ie redoute ce coup fūneſte, peut estre en ün lieu la ou ie le devrois attendre le moins. Dieu vueille confondre les conseils, de mes adversaires!²³²

A Sora²³³ l'on est mal traittè, si on n'y despend de l'argent propre. Le Roy de Dänemark²³⁴ est chiche, & maintenant necessiteux, ayant de la peine, a nourrir ses propres >enfants. Mesme le fils²³⁵ de Berndt Geest²³⁶, y a estè mal traittè nonobstant la promesse royale autrement, & la mere²³⁷ l'a fait retirer de là, pour cela, y ayant trop estè contraint de faire dés fraix de la bource propre. La Düchesse tient, que c'est üne grande fortune, que je puis comme pour neant, avoir mes enfans á Leyden, puis que l'argent d'Hollande, m'est comme donnè. e€<t> contre ma propre esperance.²³⁸
etcetera

[[306v]]

Etzliche gemächer, vndt gemälde alhier im hause Schöningen²³⁹, habe ich auch vor die lange weile besehen.

Ein schönes Frewlein, hertzog Philips von Hollstein²⁴⁰ Tochter Sophia²⁴¹, ist auch alhier, bey der hertzoginn²⁴², vndt ist erst 14 iahr altt, sehr lang aufgeschoßen.

Der hertzoginn Marschalck, Kandtstein²⁴³, ist auch an itzo hier. Jtem²⁴⁴, ein Streitthorßt²⁴⁵, ein heim²⁴⁶, vndt ein alter <71 iähriger> Marwitz²⁴⁷, neben einem Kjßleben²⁴⁸, vndt vorgedachtem Schloßhåuptmann, Wildenstein²⁴⁹.

229 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

230 *Übersetzung*: "wunderbaren Frauen"

231 excelliren: sich hervortun.

232 *Übersetzung*: "Sie hat mir viele Dinge anvertraut, die ich wegen einiger Gründe nicht auf dieses Papier werfen will, und weil ich diesen verhängnisvollen Schlag fürchte, vielleicht an einem Ort da wo ich ihn am wenigsten erwarten muss. Gott wolle die Ratschläge meiner Gegner durcheinanderbringen!"

233 Sorø.

234 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

235 Hagen (2), N. N. von.

236 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

237 Hagen, Hedwig Maria von, geb. Knesebeck (gest. 1650).

238 *Übersetzung*: "In Sorø wird man schlecht behandelt, wenn man dort nicht eigenes Geld verzehrt. Der König von Dänemark ist geizig und jetzt bedürftig, weil er Sorge hat, seine eigenen Kinder zu ernähren. Selbst der Sohn von Bernhard Geist ist dort schlecht behandelt worden, ungeachtet des anderen königlichen Versprechens, und die Mutter hat ihn von dort deshalb abholen lassen, weil er dort zu sehr gezwungen war Ausgaben aus der eigenen Börse zu machen. Die Herzogin hält es für ein großes Glück, dass ich meine Kinder in Leiden quasi für umsonst haben kann, weil die Zahlung von Holland an mich praktisch schon wie getätigt ist. Und entgegen meiner eigenen Hoffnung."

239 Schöningen.

240 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

241 Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1630-1652).

242 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

243 Canstein, Raban von (1617-1680).

244 *Übersetzung*: "Ebenso"

Die hertzoginn, hat auch mit Mir, im Schach gespiellet.

Man gibt alhier zu Schöningen, stargk auß, wie auch zu Zelle²⁵⁰ geschehen, ich würde bestallung von den Venezianern²⁵¹, wieder den Türgken²⁵² annehmen, inmaßen sich dann Trompter, vndt ander leütte schon anpräsentiren, da doch nichts dergleichen geschehen.

Ciascuno s'informa più, de'fattj d'altrj, che de'suoj.²⁵³

08. Mai 1646

☉ den 8. / 18^{den}: May: 1646.

Von Schöningen²⁵⁴, abgezogen, vndt bin von dem häuptmann, vndt noch einem vom Adel, ein stütk weges, begleitet worden. Sonst habe ich vorspann vorm pagkwagen, vndt einen wachtmeister mit 6 Reüthern zur convoy²⁵⁵ biß nach Ballenstedt²⁵⁶, mitbekommen, vndt ist mir zu Schöningen, aller guter wille begegnet. Gott vergelte alles gute, vndt alle höfliche willfahrungen.

[[307r]]

	{ Meilen }
Von Schöningen ²⁵⁷ auf Odeleben ²⁵⁸ , da die	1
von Bayern ²⁵⁹ ist Sie ließe mir sagen, Meine	
gemahlin ²⁶⁰ , wehre zu Ballenstedt ²⁶¹ .	
Von dannen nach Oscherbleben ²⁶²	1

alda, alß einer wegscheidung, habe ich mich resolvirt²⁶³, nacher Ballenstedt, zu gehen, weil alle meine leütte, dahin inclinirten²⁶⁴, Mein hertz mich aber, nach Bernburg²⁶⁵ viel mehr trug.

{ Meilen }

245 Streithorst (2), N. N. von der.

246 Hoym (2), N. N. von.

247 Marwitz, N. N. von (geb. ca. 1575).

248 Kißleben (2), N. N. von.

249 Wildenstein, Ernst Friedrich von (1608-1673).

250 Celle.

251 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

252 Osmanisches Reich.

253 *Übersetzung*: "Jeder informiert sich mehr über die Schicksale der anderen als über die der Seinen."

254 Schöningen.

255 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

256 Ballenstedt.

257 Schöningen.

258 Ottleben.

259 Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

260 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

261 Ballenstedt.

262 Oschersleben.

263 resolviren: entschließen, beschließen.

264 incliniren: zu etwas neigen.

265 Bernburg.

Also von Oscherßleben²⁶⁶, nacher Grüningen²⁶⁷ 1
 <per²⁶⁸ Großenalsleben²⁶⁹.>

alda kalte küche gehalten, vndt den häuptmann, Daniel von Rindtorf²⁷⁰, (meines Abrahams²⁷¹ bruder) bey mir gehabt, welcher mir allerley erzehlet, auch von der venezianischen²⁷² bestallung, vndt das ich solte, 300 {Reichsthaler} auf einen Reütter bekommen haben, Jtem²⁷³: daß einer, auf solche Anhaltische²⁷⁴ bestallung, 25 gute kerll, zusammen gebracht, welche vermeint, man würde sie mir zuführen, vndt wieder den Türgken²⁷⁵, gebrauchen, So hette aber selbiger leütenamt sie dem Schweden²⁷⁶ zugeführet, vndt vnrecht verstanden.

Caspar von Rindtorf²⁷⁷ (ein ander bruder) hat mir auch zugesprochen, bey den pferden convoyirende²⁷⁸ im felde, vndt vnß warnende, vor einer partie²⁷⁹ von 30 Reüthern, so vorüber kurtz vor vnß passirt gewesen.

{Meilen}

Von Grüningen, nacher Ballenstedt alda 3
 ich niemandt gefunden, von der hofstadt, weil dieselbe am 8 verrükt worden, nacher Bernburgk. Der [[307v]] Amptmann, Märtin Schmidt²⁸⁰ aber, hat sich præsentirt, vndt Mir den statum, in publicis, & Oeconomicis²⁸¹, kürztlich referiret, sonderlich auch, wie das geschrey so groß wehre, von Meiner angenommenen venezianischen²⁸² bestallung, also: daß viel officirer darauf wartten, vndt sich angeben solten, zu Bernburgk.²⁸³

266 Oschersleben.

267 Gröningen.

268 *Übersetzung*: "über"

269 Großalsleben.

270 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

271 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

272 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

273 *Übersetzung*: "ebenso"

274 Anhalt, Fürstentum.

275 Osmanisches Reich.

276 Schweden, Königreich.

277 Rindtorf, Caspar von (ca. 1605-nach 1664).

278 convoyiren: begleiten, geleiten.

279 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

280

281 *Übersetzung*: "den Zustand in öffentlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten"

282 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

283 Bernburg.

Nun weiß ich aber nichts darvon, solte billich daß meiste darvon wißen. <Tous les sages, de ceste Principaute²⁸⁴, approuvent la resolution d'avoir laissè mes fils²⁸⁵, á Leyden²⁸⁶, y apprendre, & profiter.²⁸⁷ perge²⁸⁸>

Chur Brandenburg²⁸⁹ dörfte mit Schweden²⁹⁰, wegen Pommern²⁹¹, zerfallen, Es soll vor Chur Brandenburg vndt vor den Ertzbischof von Brehmen²⁹², in Dennemargk²⁹³ geworben werden. Polen²⁹⁴, vndt Moßkaw²⁹⁵, offeriren dem Churfürsten²⁹⁶, assistentz, vndt stargke hülfen. Die tractaten²⁹⁷ zu Münster²⁹⁸ vndt Osnabrück²⁹⁹ meinet man, sollen gegen Trinitatis³⁰⁰, zum schluß kommen, wiewol sich noch viel difficulteten³⁰¹ erringen.

Höxter³⁰² soll in der Schweden³⁰³ handen sein, wie auch Lemgow³⁰⁴. An itzo liegen sie vor Paderborn³⁰⁵.

Es hat heütte stargk geregenet, vndt alhier im Ballenstedtischen vndt Padebornischen, große schloßen³⁰⁶ geworfen, auch etwaß dem getreydig schaden gethan. Gott wolle vor fernnerem vnheyl, gnediglich bewahren!

09. Mai 1646

ᵝ den 9. / 19^{den}: May: 1646.

284 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

286 Leiden.

287 *Übersetzung*: "Alle Weisen dieses Fürstentums befürworten den Entschluß, meines Söhne in Leiden gelassen zu haben, um dort zu lernen und zu gedeihen."

288 *Übersetzung*: "usw."

289 Brandenburg, Kurfürstentum.

290 Schweden, Königreich.

291 Pommern, Herzogtum.

292 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

293 Dänemark, Königreich.

294 Polen, Königreich.

295 Moskauer Reich.

296 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

297 Tractat: Verhandlung.

298 Münster.

299 Osnabrück.

300 *Übersetzung*: "Dreieinigkeit"

301 Difficultet: Schwierigkeit.

302 Höxter.

303 Schweden, Königreich.

304 Lemgo.

305 Baderborn.

306 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

Es ist diesen Morgen, alhier zu Ballenstedt³⁰⁷, ein sehr digker Nebel, windt, vndt vngestümb, also daß sich auf der rayse, vor den parthien³⁰⁸, will vorzusehen sein! Gott wolle vnß, durch seine heilige Engel väterlich, wie bißhero, also auch zum ende, geleitten! Vndt auch vnser kinder³⁰⁹, in diesem³¹⁰, so wol als frembden landen³¹¹, vor vnglück [[308r]] gnediglich bewahren, vnß allerseitß, beschützen, vndt beschirmen!!!

{ Meilen }

Von Ballenstedt³¹² nacher Bernburgk³¹³ allda 5
ich Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin³¹⁴
, kinder³¹⁵, vndt schwestern³¹⁶, Gott seye lob,
ehr, vndt dank, in gutem Zustandt gefunden.
Dem lieben frommen Gott, seye preiß, vndt
immerwehrender dank gesagt, vor seine
gnadenreiche gühte. Er wolle fernner, vnser
Schutz, Schirm, vndt großer lohn sein, vndt
sein wergk, in vnß kräftiglich vollführen, durch
Christum³¹⁷, Amen!

Alhier zu Bernburgk, ist lamentirens genug, von vorigen vngelegenheiten, gleichwol aber auch, dem lieben Gott, vor itzige erträglichkeit, dennoch zu danken.

Man gibt alhier stargk vor, ich seye schon General bey den Venezianern³¹⁸ wieder den Türgken³¹⁹, worden, vndt hette 100000 {Reichsthaler} allein auf meine leib, bekommen. Viel officirer haben sich albereit, bey meinen leütten vndt hinterlassenen rächen, angemeldet, mir volck³²⁰

307 Ballenstedt.

308 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

309 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

310 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

311 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

312 Ballenstedt.

313 Bernburg.

314 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

315 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

316 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

317 *Übersetzung*: "Christus"

318 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

319 Osmanisches Reich.

320 Volk: Truppen.

zuzuführen, vndt alles gewiß machen wollen, also das es auch die Schwedische³²¹ Generalitet zu glaüben angefangen, wiewol mir von dieser bestellung gar nichts wißendt ist, vndt ich mich auch einzulaßen, vmb etzlicher vrsachen willen, wol bedengken werde.

Sonst habe ich viel verdrießliche, vndt andere vberhäufte negocia³²², vor mir, gefunden.

10. Mai 1646

[[308v]]

○ den 10. / 20^{ten}: May: 1646.

Wir seindt in die kirche mitteinander gegangen, zu singen, zu bähnen, predigt zu hören, vndt Allmosen zu geben, wie auch Gott dem herren, vor seine gnadenreiche beschirmung, zu loben, zu ehren, zu dangken, vndt ihn, vmb continuation³²³ seines Segens, ferner anzuruffen, der zuversicht er werde vnser aller gebeht gnediglich erhören.

Darnach habe ich den hofprediger, Ern Theopoldum³²⁴ aufs Schloß alhier zu Bernburgk³²⁵ zu mir kommen laßen, seine vota³²⁶ vndt gratulationes³²⁷ acceptiret, vndt von etzlichen Nohtwendigkeitten, mit ihme, conversirt, ihn auch, neben vnsern Jungkern, Einsideln³²⁸ hofmeister, Maior halgken³²⁹, Cammeriungker Rindtorf³³⁰ (dann ich Rödern³³¹, bey den seinigen, zu Ermbleben³³², gelaßen) vndt hofiungker Wischer³³³, zur malzeit behalten.

Nachmittag, wieder in die predigt, des Caplans Jonij³³⁴, coniunctim³³⁵, wie vormittags, mit *Meiner* gemahlin³³⁶, Schwestern³³⁷, vndt theilß kindern³³⁸.

321 Schweden, Königreich.

322 *Übersetzung*: "Geschäfte"

323 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

324 Theopold, Konrad (1600-1651).

325 Bernburg.

326 *Übersetzung*: "Stimmen"

327 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

328 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

329 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

330 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

331 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

332 Ermsleben.

333 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

334 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

335 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

336 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

337 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

338 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

Meiner gemahlin, vndt kindern, habe ich allerley præsentjret, so ich auß den Niederlanden³³⁹, an Sammet, Atlaß, Silberwergk³⁴⁰, handtschuen, vndt dergleichen, auch andern Frawenzimmer sachen, jhnen mitgebracht, vndt es ist solchs alles, gar angenehm gewesen.

[[309r]]

Die Landgrävin von Caßel³⁴¹, hat mir geschrieben, vndt schickt mir, etzliche acta³⁴² zu, darauß sie die gerechtsamkeit ihrer prætension auf Marpurk³⁴³, erweisen will, bittet vmb assistentz weil sie zu Münster³⁴⁴, vndt Oßnabrügk³⁴⁵ gedengkt ihre sache zu treiben. Dergleichen, soll an die andern Fürsten zu Anhalt³⁴⁶, an ieglichen absonderlich, auch abgegangen sein.

Der Graf von Oldenburgk³⁴⁷ inngleichem, schickt Mir den Zollhandel wieder Brehmen³⁴⁸, extractsweyse zu, bittet vmb assistentz etcetera[.]

Sonst habe ich einen hauffen Newe Jahrs briefe vor Mir gefunden, von vielen großen, vndt kleinen Fürsten. heütte ists 9<10> iahr, da ich im felde, zwischen Weymar³⁴⁹ vndt Heldrungen³⁵⁰, angegriffen, vndt geplündert worden. Gott helfe fernner vberwinden.

11. Mai 1646

» den 11. / 21. May:

An Madame de³⁵¹ Dessaw³⁵¹ geschrieben, vndt Johann Kasimirs³⁵³ Schwester³⁵⁴ mitgeschickt.

Extra zu Mittage, zur mahlzeit gehabt, die hofmeisterinn Freybergin^{355 356} von Hatzgeroda³⁵⁷, vndt die Jungfer haxthausinn³⁵⁸, Jtem³⁵⁹: Doctor Mechovium³⁶⁰, vndt Doctor Brandten³⁶¹ perge³⁶² auch den Caplan Jonium³⁶³ perge³⁶⁴ [.]

339 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

340 Silberwerk: aus Silber gefertigter Gebrauchs-, Zier- oder Schmuckgegenstand.

341 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

342 *Übersetzung*: "Unterlagen"

343 Marburg an der Lahn.

344 Münster.

345 Osnabrück.

346 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

347 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

348 Bremen.

349 Weimar.

350 Heldrungen.

351 *Übersetzung*: "Frau von"

351 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

353 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

354 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663).

355 Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb. Oeynhausens (1610-1672).

356 Identifizierung unsicher.

357 Harzgerode.

358 Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb. Freyberg (gest. ca. 1660).

Fürst Augustus³⁶⁵ hat mir von Plötzkaw³⁶⁶ geschrieben, mir gratuliret, vndt vmb hinschickung eines vertrauten dieners, wegen etzlicher sachen, so important, vndt keinen verzug leyden wollten, gebehten. Jch habe hingeschickt Tobias Steffek von Kolodey³⁶⁷ vndt geantwortett. perge³⁶⁸

[[309v]]

Nachmittags bin ich hinauß geritten, meine felder zu besehen. Sie haben Gott lob, ein feines ansehen, sonderlich stehet der rogken vndt gersten wol. Gott gebe zu seggen, vndt gedeyen, aller orthen. Der haber so an itzo verfüttert wirdt, will meinen pferden nicht wol gedeyen. Er ist brandicht³⁶⁹ vndt angelauffen. perge³⁷⁰

Il semble, qu'icy, a Bernbourg³⁷¹, mon mèsnage soit comme ensorcelè, & plein de difficultez.³⁷²

Es haben sich wieder Officirer angemeldet von hall³⁷³ vndt Calbe³⁷⁴, wollen mir dienen, vndt volck³⁷⁵ zuführen, wieder den Türgken³⁷⁶. Rittmeister Ludolf³⁷⁷, hat Mir seine gantze compagnie Reütter, von Magdeburg³⁷⁸ vndt sich selbst, anpräsentiren laßen. Wann der scopus³⁷⁹ rein, vndt es ihnen allen, nicht mehr, vmb der Venezianer³⁸⁰ geldt, alß mir zum besten, zu thun wehre, müste ich diesen eüßerlichen schein vor ein glück vndt ehre schätzen. Capitain Piper³⁸¹, ein allter Officirer, meldet sich auch an, wieder den Türgken, vndt viel wagkere vom Adel, im lande³⁸², vndt außerhalb deßelben, welche vor diesem im armbrust gelegen, vndt die bella intestina Germaniæ³⁸³, neben mir, abhorriren³⁸⁴.

359 Übersetzung: "ebenso"

360 Mechovius, Joachim (1600-1672).

361 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

362 Übersetzung: "usw."

363 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

364 Übersetzung: "usw."

365 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

366 Plötzkau.

367 Steffek von Kolodey, Tobias (1) (gest. 1621).

368 Übersetzung: "usw."

369 brandicht: vom Brand (Krankheit bei Bäumen und Getreide) befallen.

370 Übersetzung: "usw."

371 Bernburg.

372 Übersetzung: "Es scheint, dass mein Haushalt hier in Bernburg wie verzaubert und voller Schwierigkeiten ist."

373 Halle (Saale).

374 Kalbe.

375 Volk: Truppen.

376 Osmanisches Reich.

377 Ludwig, Ludolf.

378 Magdeburg.

379 Übersetzung: "Ziel"

380 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

381 Piper, Hans.

382 Anhalt, Fürstentum.

383 Übersetzung: "inneren Kriege Deutschlands"

384 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

Tobias Steffek von Kolodey³⁸⁵ ist von Plötzkau³⁸⁶ gegen abendt wiederkommen, hat des Kriegire <mutter> durch Stallmeister Prögken³⁸⁷, sein geldt lifern lassen, [[310r]] vndt wol einen Gotteslohn, verdient, (wiewol alles vor Gott auß gnaden). Fürst Augustus³⁸⁸ hat sich mir sehr wol recommendiren laßen, 1. etzliche acta Milagiana³⁸⁹ von Osenbrück³⁹⁰ zugeschicktt, vndt gebehten, eine dreyfache contribution dahin zu verwenden. 2. Eine zweyfache, vor DorstenSohn³⁹¹, zun bewilligten Monatlichen 500 {Reichsthalern} auch ein zubringen. 3. Die collecten, beßer alß (nach Fürst Augustj vngegründeten Meynung,) biß dato³⁹² sol alhier³⁹³ geschehen sein, distribuiren zu laßen, damit es nicht nachrede gebe, gleich alß obs vnrecht wehre, die Bernburgischen geistlichen mit vnkosten, vndt Mühe, allein zu versorgen. *perge*³⁹⁴

Diesen abendt habe ich durch meinen großen Fuchß³⁹⁵, einer Stuchten, einen Sprung geben laßen wollen, der hengst aber (so noch vorm iahr wol gesprungen) hat sich mit verwunderung der Stuchten gantz nichts annehmen wollen, da er doch noch gestern, sehr getobet.

12. Mai 1646

σ den 12 / 22 May: 1646. ι

heüte Morgen habe ichs mit dem Fuchß³⁹⁶ wieder versuchen laßen, vndt er hat die große Oldenburgerinn auß den kutschpferden sehr wol besprungen: Gott gebe zu glück, das ich gute arth, darvon ziehen möge!

[[310v]]

Doctor Brandt³⁹⁷, ist abermals, bey mir gewesen, hat mir den Rittmeister Krosigk³⁹⁸, mit einer gantzen compagnie lautter geseßener vom Adel vndt Einspänniger³⁹⁹, an präsentiret, neben etzlichen andern Rittmeistern, vndt Officirern, gar auß der Laußnitz⁴⁰⁰ herauß, inmaßen sich dann auch, auß der Schlesie⁴⁰¹, vornehme leüte, wegen meiner vorgebrachten werbungen, vndt

385 Steffek von Kolodey, Tobias (1) (gest. 1621).

386 Plötzkau.

387 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

388 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

389 *Übersetzung*: "Milagische Unterlagen"

390

391 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

392 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

393 Bernburg.

394 *Übersetzung*: "usw."

395 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

396 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

397 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

398 Krosigk, Ludolf Lorenz von (1627-1673).

399 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

400 Lausitz.

401 Schlesien, Herzogtum.

venezianischen⁴⁰² bestellung, wieder den Türgken⁴⁰³, (daran doch nichts ist) angemeldet, vndt erkundigen laßen. Viel Schwedische⁴⁰⁴ officirer, vndt Soldaten wolten gerne mitt, sonderlich præsentiret sich auch, der ChurSäxische⁴⁰⁵ Oberste Gerßdorf⁴⁰⁶, mit seinem gantzen Regiment, mir zuzuziehen. Jch muß aber alles recusiren⁴⁰⁷. Man sagt, ich solle 100000 {Reichsthaler} auf meinen leib, bekommen, vndt 200000 {Reichsthaler} zwey Regimenter zu werben, diese 300 mille⁴⁰⁸ {Reichsthaler} solte ich bey mir haben, ohne waß ich anderstwo erworben. Schade ists, das alles erlogen ist, vndt mich verdreüßt es, das die leütte solche dinge spargiren⁴⁰⁹, mich nur verhaßet zu machen *perge*⁴¹⁰ oder ihre eigene beüttel zu spicken. *perge*⁴¹¹ Les Swedois⁴¹² en prennent ombrage, comme si ie voulois dissiper leurs [[311r]] forces, et gaster leurs quartiers. L'Empereur⁴¹³ ne le void mesme pas volontiers, ne voulant rompre avec le Türck⁴¹⁴, qui pourroit prendre cest rayson, pour dire, qu'ün Prince de l'Empire⁴¹⁵ regnant ne doibt pas ammeiner des troupes d'Allemagne, contre luy, & chicquanterie des Venitiens⁴¹⁶ est si grande maintenant, qu'ils dispütent pour deux ou trois Dalers, quelquesfois, & qu'on n'y peschera plüs, avec le hameçon d'or, comme jadis. Avec cela, ie crains, que Dieu pünira leurs impietèz, & vie dësordonnée avec la iüstice venale exercèe en leurs Domaines, voyant, qu'ils n'ont pas assèz de force nj d'assistance, pour resister au Türck, que leurs Generaulx de France⁴¹⁷, d'Italie⁴¹⁸, & d'Allemagne, ne sont pas d'accord, leur arrogance & impietè continüe, l'armement de leur ennemy, par mehr, et par terre, est extraordinaire, leur Thresor consumè, peu de provision d'ammünition, vivres, & d'armes, comme aussy de gens de guerre faite a l'encontre, et que ie voy des choses, quj me font augürer, ün sinistre evenement, [[311v]] et m'arrestent par consequent, a ne pouvoir ainsy abandonner ma femme⁴¹⁹, enfans⁴²⁰, & süjets. Dieu vueille proteger les bons Chrstiens, & me donner salütaire conseil, en mes desseings.⁴²¹ *perge*⁴²²

402 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

403 Osmanisches Reich.

404 Schweden, Königreich.

405 Sachsen, Kurfürstentum.

406 Gersdorff, Hans Abraham von (1609-1678).

407 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

408 *Übersetzung*: "tausend"

409 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

410 *Übersetzung*: "usw."

411 *Übersetzung*: "usw."

412 Schweden, Königreich.

413 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

414 Osmanisches Reich.

415 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

416 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

417 Frankreich, Königreich.

418 Italien.

419 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

420 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

421 *Übersetzung*: "Die Schweden fürchten sich davor, als ob ich ihre Truppen zerstreuen wollte und ihre Quartiere verderben. Der Kaiser sieht es selbst nicht gerne, weil er nicht mit dem Türken brechen will, der diesen Grund nehmen

Extra zu Mittage, den medicum⁴²³, Doctor Brandt⁴²⁴, behalten *perge*⁴²⁵

Der Præsident Börstel⁴²⁶, (so von Wittenbergk⁴²⁷ wiederkommen, von selbigen tractaten⁴²⁸, zwischen Fürst Augusto⁴²⁹, vndt Fürst Johannßen⁴³⁰) ist wieder anhero, nach Bernburgk⁴³¹ gekommen, vndt hat sich anmelden laßen. Alß ich nun ihme, eine Stunde, auf den Nachmittag, gegen drey vhr, ernennet, vndt bestimpt, ist er auß waßer⁴³², auß der Stadt kommen, Es hat ihn aber der calculus⁴³³ angestoßen, also daß er wieder vmb: vndt zurügk⁴³⁴ kehren müßen, vndt sich endtschuldigen laßen. Peut estre que mes gens, ont negligè, de luy envoyer ün cheval, a la riviere. Cependant, je luy ay adressè, ün paquet de France⁴³⁵, de son fils⁴³⁶, & Oncle⁴³⁷, quj le consolera sans doute.⁴³⁸

Die avisen⁴³⁹ von Leiptzig⁴⁴⁰, seindt ankommen, confirmiren⁴⁴¹, die belägerung vor Paderborn⁴⁴², die Schwedische⁴⁴³ eroberung Höxter⁴⁴⁴, die geringe sperantz⁴⁴⁵, des friedenschlußes, zu Münster⁴⁴⁶

könnte, um zu sagen, dass ein regierender Reichsfürst keine Truppen aus Deutschland gegen ihn leiten dürfe und die Zänkerey der Venezianer ist jetzt so groß, dass sie manchmal für zwei oder drei Taler streiten, und dass man dort nicht mehr mit dem goldenen Angelhacken, wie früher, fischen wird. Hiermit glaube ich, dass Gott ihre Ungeduld und ihr ungeordnetes Leben mit der käuflichen Gerechtigkeit in ihren Ländereien bestraft, weil ich gesehen habe, dass sie nicht genug Macht oder Unterstützung haben, um dem Türken entgegen zu stehen, dass ihre Generäle aus Frankreich, Italien und Deutschland nicht einverstanden sind, ihre Arroganz und Gottlosigkeit hält an, die Bewaffnung ihres Feindes auf dem Meer und auf dem Land ist außerordentlich, ihre Kasse verzehrt wenig Vorräte an Munition, Lebensmittel und Waffen, ebenso wie an Kriegsleuten #####, und dass ich Dinge sehe, die mich auf ein ernstes Ereignis schließen und mich als Folge davon abhalten, meine Frau, Kinder und Untertanen nicht so verlassen zu können. Gott wolle die guten Christen beschützen und mir richtigen Rat für meine Pläne geben."

422 Übersetzung: "usw."

423 Übersetzung: "Arzt"

424 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

425 Übersetzung: "usw."

426 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

427 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

428 Tractat: Verhandlung.

429 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

430 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

431 Bernburg.

432 Saale, Fluss.

433 Übersetzung: "Stein"

434 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original getrennt geschrieben.

435 Frankreich, Königreich.

436 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

437 Börstel, Adolf von (1591-1656).

438 Übersetzung: "Vielleicht weil meine Leute vergessen haben, ihm ein Pferd an den Fluß zu senden. Ich habe ihm jedoch ein Packet aus Frankreich von seinem Sohn und Onkel geschickt, was ihn ohne Zweifel trösten wird."

439 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

440 Leipzig.

441 confirmiren: bestätigen.

442 Paderborn.

443 Schweden, Königreich.

444 Höxter.

445 Speranz: Hoffnung.

446 Münster.

und *Osnabrück*⁴⁴⁷ [,] die *armaturen*⁴⁴⁸, hin: vndt wieder, die hofnung deß Friedens, in Engellandt⁴⁴⁹, die gefahr der holänder⁴⁵⁰, in Brasilien⁴⁵¹, das *reciff*⁴⁵², vndt alles zu verliehren, die gefahr der Venezianer⁴⁵³, vom Türgken⁴⁵⁴, die gefahr der Schweden wegen Pommern⁴⁵⁵, von Chur Brandenburg⁴⁵⁶ deme Polen⁴⁵⁷, vndt Moßkaw⁴⁵⁸ assistiren wollen.

[[312r]]

Fürst Johann Casimirs⁴⁵⁹, eilf wagen, mit getreydig, haben alhier zu Bernburgk⁴⁶⁰ vber die Fehre, zollfrey gehen wollen. Ich habe *difficulteten*⁴⁶¹ gemacht, wegen des vndterschleifs⁴⁶², vndt sonsten, waß nicht zur hofstadt, gehörte, doch endlich vor dißmal den paß vergönnet, wann es andere, auch also, halten würden.

Jakob Ludwig Schwarzenberger⁴⁶³ ist von Deßaw⁴⁶⁴ wiederkommen, vndt hat alldar *satisfaction* wegen Meiner Söhne⁴⁶⁵ hinterstelligen kostgelder, gegeben. *Tout y est plein de bruit, de mon Generalat Venitien*⁴⁶⁶, *contre le Türcq*⁴⁶⁷.⁴⁶⁸ *Item*⁴⁶⁹: de la grande somme de deniers, que je dois avoir levèe, aux pays-bas⁴⁷⁰, au *preiüdice* (a ce qu'on dit, contre toute verité & evidence) des Estats, de nostre Principauté⁴⁷¹, comme si iceulx, estoyent Princes, qui eussent süperiorité, et peüssent assister d'autres Princes, et quj eussent receu des obligations, de *Messieurs les estats*⁴⁷², ce qui ne se verifie nüllement, & ils ont tort, de déshonorer feu Son Altesse, *Monseigneur mon Pere*⁴⁷³, de bonne memoire, dans la fosse, comme si la dite Altesse n'eust osè, me transporter la cession? et tels nobles sont comme des larrons qui dësrobent l'honneur aux gens de bien, & de qualité. Cependant,

447 Osnabrück.

448 Armatur: Rüstung.

449 England, Königreich.

450 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

451 Niederländisch-Brasilien (Neuholland).

452 Recife (Maurícia).

453 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

454 Osmanisches Reich.

455 Pommern, Herzogtum.

456 Brandenburg, Kurfürstentum.

457 Polen, Königreich.

458 Moskauer Reich.

459 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

460 Bernburg.

461 Difficultet: Schwierigkeit.

462 Unterschleif: Täuschung, Betrug, Unterschlagung.

463 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

464 Dessau (Dessau-Roßlau).

465 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

466 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

467 Osmanisches Reich.

468 *Übersetzung*: "Alles dort ist voller Gerüchte über mein venezianisches Generalat gegen den Türken."

469 *Übersetzung*: "Ebenso"

470 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

471 Anhalt, Fürstentum.

472 Niederlande, Generalstaaten.

473 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

ni le Prince Louys⁴⁷⁴, ni le Prince Jean Casimir, se veulent mèsler, de tel argent, & ne le pretendent nüllement, mais le Prince Auguste⁴⁷⁵ se mèsle de deffendre.⁴⁷⁶

[[312v]]

Der Obrist *leutnant* Rohrscheidt⁴⁷⁷ sol zu Deßaw⁴⁷⁸, von Meinem Venedischen⁴⁷⁹ Generalat, viel geplaudert haben, vndt daß er wüßte, daß ich zu Münster⁴⁸⁰, mit dem Venedischen Amabassador⁴⁸¹, tractiret⁴⁸² hette. Man hat sich viel vmb Mich, zu bekümmern.

Diesen abendt, habe ich der großen Oldenburgerinn, durch den großen Fuchß⁴⁸³, abermals einen sprung geben laßen. Gott gebe mir zur pferdezucht, beßer glück, alß vorm Jahr, da keine einige, von den Oldenburger Stuhten, bestanden, oder theiß verworffen, vndt viere darvon, seindt mir gar vmbgefallen, in newligkeit. Es ist wol schade, vmb die schönen pferde! Il me semble, que ces iüments, ont estè mal gouvernèes, en mon absence, et c'est üne pitiè, qu'on ne peust rien iouir, nj conserver au mèsnage, comme si on estoit enchantè, ou ensorcelè.⁴⁸⁴

Die weinberge, seindt auch gar vbel bestellet, vndt der froßt hat dem weinwachß, großen schaden gethan, an weinpfählen, ermangelt es auch. *perge*⁴⁸⁵

13. Mai 1646

ø den 23 / 13 May: 1646.

Meine *freundliche herzlich(st)e* gemahlin⁴⁸⁶ ist mit vnsern elliesten Töchtern^{487 488}, nacher Krannichfeldt⁴⁸⁹ verrayset. Gott wolle sie geleitten!

474 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

475 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

476 *Übersetzung*: "Über die große Summe an Silberlingen, die ich in den Niederlanden zum Nachteil (was man sagt, entgegen jeder Wahrheit und Beweis) der Staaten für unsere Fürstentum eingenommen haben soll, wie wenn jene Fürsten wären, die die Oberherrschaft hätten und anderen Fürsten helfen könnten, und die Obligationen von den Herren Staaten empfangen hätten, was sich in keiner Weise bewahrheitet und sie haben Unrecht, die selige Hoheit, meinen Herrn Vater, von gutem Angedenken in die Grube zu entehren, wie wenn besagte Hoheit es nicht gewagt hätte, mir die Nachfolge zu übertragen? Und solche Adeligen sind wie Gauner, die die Ehre von den Menschen mit gutem Eifer und Güte rauben. Jedoch wollen weder Fürst Ludwig noch Fürst Johann Kasimir solch ein Geld annehmen und keinesfalls Anspruch erheben, aber Fürst August mischt sich zur Verteidigung ein."

477 Röhrscheid, Amandus von (1616-1661).

478 Dessau (Dessau-Roßlau).

479 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

480 Münster.

481 Contarini, Alvise (1597-1651).

482 tractiren: (ver)handeln.

483 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

484 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass diese Vereinigungen in meiner Abwesenheit schlecht gesteuert wurden, und das ist eine Schande, dass man in der Haushaltung weder etwas genießen noch bewahren kann, wie wenn man bezaubert oder verzaubert wäre."

485 *Übersetzung*: "usw."

486 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Matthiaß von Krosigk⁴⁹⁰, seine Mutter^{491 492}, vndt Schwester⁴⁹³, haben zu Mittage, mit vnß gegeben, nach dem Matthiaß vnß neben Halcken⁴⁹⁴, vndt auch dem hofmeister Einsidel⁴⁹⁵, in die kirche, vndt wochenpredigt begleitet gehabt.

[[313r]]

Jl⁴⁹⁶ se plaint fort des violences dü President Börstel⁴⁹⁷, & qu'on luy veut rüjner son bien, & l'exiler d'Erxleben⁴⁹⁸, par Jean Berndts⁴⁹⁹.⁵⁰⁰ *et cetera*

Aviß⁵⁰¹ eilends von Krannichfeldt⁵⁰², daß 1500 Kayserliche⁵⁰³ Reüter eingefallen, vndt vbel gehauset, in selbigen gegenden.

Mit der Frawmuhme⁵⁰⁴ hat sichs gebeßert. Sie bittet, *Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin*⁵⁰⁵, wolle sich nicht vbereylen, dorthin zu kommen, wegen großer vnsicherheit, sondern es noch, ein⁵⁰⁶ 14 Tage, ansehen. Mais, ma femme, est desja partie promptement.⁵⁰⁷ Jch habe ihr, nachgeschickt. *perge perge perge*⁵⁰⁸ Gott bewahre vnß, vor allem inconuenient⁵⁰⁹. *perge perge perge*⁵¹⁰ Jch habe eilends, Meiner gemahlin, diesen aviß⁵¹¹ nachgeschickt. *et cetera*

Der Marggravius⁵¹² hat mir relation⁵¹³ gethan, von seiner rayse in Westphalen⁵¹⁴ vndt in die Niederlande⁵¹⁵, wegen erlangter collecten, zu den kirchgebewden zu Waldaw⁵¹⁶ vndt Altenburgk⁵¹⁷.

487 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

488 Zuordnung unsicher.

489 Kranichfeld.

490 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

491 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr (1603-1667).

492 Irrtum Christians II: Brigitta von Krosigk war seine Stiefmutter.

493 Vermutlich eine seiner noch unverheirateten Schwestern bzw. Halbschwestern, Ilsa, Bertha oder Katharina.

494 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

495 Einsidel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

496 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

497 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

498 Erxleben.

499 Berndt, Johann.

500 *Übersetzung*: "Er beklagt sich sehr über die Gewalttätigkeiten von Präsident Börstel und dass man ihm seine Güter zerstören und ihn durch Johann Berndts aus Erxleben vertreiben will."

501 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

502 Kranichfeld.

503 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

504 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

505 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

506 ein: ungefähr.

507 *Übersetzung*: "Aber meine Frau ist schon sofort abgereist."

508 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

509 *Übersetzung*: "Unanehmlichkeit"

510 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

511 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

512 Marggraf, Daniel (1614-1680).

513 Relation: Bericht.

514 Westfalen.

et cetera Darzu die refomirten zwar daß meiste, die Catohlischen, vndt luttrischen aber, auch etwaß, contribuiret⁵¹⁸ haben.

Nachmittags, bin ich mit halcke⁵¹⁹ hinauß spatziren geritten, nacher Pfulhe⁵²⁰, meinen weitzen, alda zu besichtigen, wie auch meine agkerpferde, so zu Pröderitz⁵²¹, braachen⁵²².

14. Mai 1646

den 14^{den}: May: 1646.

Jch habe heütte eine seltzame historia⁵²³ gehöret, von Paulo Ludwigen⁵²⁴ welcher es von Cöhten⁵²⁵ vom Mylio⁵²⁶ hatt, wie nemlich ein bürger auß Großen Glogaw⁵²⁷ in der Schlesie⁵²⁸, vom Türgken⁵²⁹, vor 12 Jahren, gefangen gewesen, vndt so lange von einem Türckischen priester [[313v]] gefänglich gehalten worden. Endtlich hette ihn der Türckische pfaff gefraget, ob er nicht gerne loß sein wollte? Vndt ob er nicht zu seiner Frawen wieder wollte? Dann sein weib, würde sonst zu gewißer zeitt, einen andern Mann nehmen. Er hette ihm die 12 iahr lang trewlich gedienet, möchte ihn seine wolfahrt, vndt gesellschaft seines weibes (so ihn zwar sehr lieb hette, aber in so langer zeitt, da Sie nichts von ihm, gehöret, ihn vor todt hielte, vndt ohne einen andern Ehegatten, weder Schutz, noch Nahrung in itziger beschwehrlichen zeitt, haben köndte) gerne gönnen. Der gute deutsche⁵³⁰ hat sich höchlich, vber solcher anmuhtung erfrewet, vndt sich nicht lange bedacht, zu allem Ja, zu sagen, vndt sich gebührlich, zu bedancken. Der Türgke aber, hat geantwortet: es köndte zwar wol also sein, aber geldt müßte darbey sejn, nemlich: 200 Ducaten, anderst dörfte er ihn nicht loß geben. Der arme Christe, hat sich betrübet, vndt gesagt, das geldt, wüste, vndt vermöchte er nicht, aufzubringen. Der Türckische pfaff, aber, hat replicirt er solte nur hingehen in sein vaterlandt⁵³¹, nach Großen Glogaw⁵³², daselbst würde er im keller seines haußes, 400 {Reichsthaler} finden, dieselben sollte er, in gute ducaten, verwechßeln⁵³³, vndt ihme bringen. Er würde auch zu eilen haben, damit seine Fraw, mit einem andern nicht hochzeit hielte. Vndt hat

515 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

516 Waldau.

517 Altenburg.

518 contribuieren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

519 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

520 Pful.

521 Prederitz.

522 brachen: ein zuvor unbebaut gelassenes Feld erstmals mit dem Pflug umreißen.

523 *Übersetzung*: "Geschichte"

524 Ludwig, Paul (1603-1684).

525 Köthen.

526 Mylius, Johannes (geb. 1606).

527 Glogau (Glogów).

528 Schlesien, Herzogtum.

529 Osmanisches Reich.

530 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

531 Schlesien, Herzogtum.

532 Glogau (Glogów).

533 verwechßeln: Geld wechseln.

ihn also, alß einen redlichen Deützschen mit frieden dimittiret⁵³⁴, nach dem er ihn die gantze 12 Jahr vber, wol gehalten. Der Schlesier [[314r]] nicht vndanckbahr, wandert im nahmen Gottes nach hause in sein vaterlandt⁵³⁵, findet baldt zu Großen Glogaw⁵³⁶ einen alten bekandten, fraget nach seinem weibe, der ander laßet sie holen, vndt befraget sie, ob sie den vor ihren Mann erkenne? Sie aber wil ihn nicht kennen, (weil er sich in den 12 Jahren sehr verändert,) biß er zu reden anfänget, vndt seine Stimme von ihr erkandt wirdt, da fället sie <ihm>, vmb den halß, hertzet ihn, vndt weinet vor großen frewden, gehet mit ihm, in sein hauß, vndt leßet von dem Newen freyer ab, mit deme sie im werck gewesen, hochzeit zu machen.

Alß sie nun im hause beysammen, wieder wohnen, gehet der Mann, in den keller, wie ihm der Türcke⁵³⁷ angedeutet hatte, vndt findet die 400 {Reichsthaler} ohne abgang, verwechßelt⁵³⁸ sie in vngrische schöne Ducaten, vndt wandert wieder, alß ein redlicher biedermann, der Trewe vndt glauben helt, nach der Türgkey zu. Vndterdeßen aber, war ein anderer Türgkischer priester zu dem vorigen gekommen, hatte denselben außgelacht, vndt gesagt, wie er doch dem Schlesier⁵³⁹ vndt Christen, so viel zutrawen mögen, daß er ihn ohne einige versicherung, oder pfandtbürgen, also loßgelaßen, er würde wol nimmermehr wiederkommen. Der vorige priester, hat mit dem andern darauf gewettet, vndt 200 Ducaten, gegen 200 Ducaten, bey einem bekandten, niedergeleget, weil er in seinem hertzen, vergewißert, das der Christ sich wieder einstellen würde. [[314v]] Alß nun der gute redliche Mann, der gefangene deützsche⁵⁴⁰ sich ehrlich wieder eingestellet, hat ihn sein Türckischer⁵⁴¹ herr, nicht allein loß gelaßen, sondern auch gedancket, vor seine Trewe, vndt fleißige dienste, vndt das er daß geldt so trewlich mitgebracht, vndt seinen ehrlichen Nahmen, höher, alß daßelbige halten wollen. Dieweil er der Türcke aber, sonst Mittel zu leben hette, hat er ihm nicht allein, die rantzion⁵⁴² der 200 Ducaten, geschenckt, sondern auch noch die andern 200 Ducaten, so er in der wettung gewonnen, darzu verehret⁵⁴³, mit vermelden, seiner im besten darbey zu gedengken, vndt weil der Türckische Kayser⁵⁴⁴, einen großen heereszug, wieder die Christen, vor hette, vndt es ihm biß nach Großen Glogaw⁵⁴⁵ hinan, gelingen würde, Alß sollte er sich seiner wol erinnern. Dann daselbst würde eine große Feldtschlacht geschehen, darinnen die Türgken würden erleget werden, vndt weil er der Türckische priester, auch mitt forth müßte, würde er in der Schlacht todt bleiben, da solte er der deützsche vndter den Todten ihn fleißig suchen, vndt zur recompens vor die 800 {Reichsthaler} ihn ehrlich begraben laßen, dann er würde ihn, vndter den Todten, finden. Damitt haben sie abscheid voneinander genommen, vndt die rede ist vor nachdenglich, vndt memorable gehalten worden. Vielleicht hat der Türckische Pfaffe, einen warsager Geist.

534 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

535 Schlesien, Herzogtum.

536 Glogau (Głogów).

537 Osmanisches Reich.

538 verwechseln: Geld wechseln.

539 Schlesien, Herzogtum.

540 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

541 Osmanisches Reich.

542 Ranzion: Lösegeld.

543 verehren: schenken.

544 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

545 Glogau (Głogów).

[[315r]]

Geörg Friederich von Börstel⁵⁴⁶, meines Ernst Gottliebs⁵⁴⁷, elliſter bruder, iſt zu Mir kommen, vndt hat ſich præſentiret, ſeine perſon zu recommendiren, vndt wegen ſeines bruders, den ich bey meinen Söhnen⁵⁴⁸ zu Leyden⁵⁴⁹, gelaſſen, mir zu dangken.

Darnach iſt der Præſident henrich von Börstel⁵⁵⁰, zu mir gekommen. Jch habe allerley mit ihm conversiret, vndt ihn vndt ſeinen vetter, zur mahlzeit zu Mittage, behalten. *perge*⁵⁵¹

Il veut divertir le convent intimè icy, vers le 20.^{me} de ce mois, veut ayder a a reſtabliſ üne bonne paix, entre moy, & mon frere⁵⁵², & ne veut laiſſer de nous bien ſervier, meſme ſans gages.⁵⁵³

Il m'a confiè, que Madame⁵⁵⁴ ma cousine a Dessaw⁵⁵⁵ a voulü engager ſon fils⁵⁵⁶, au ſervice dü Roy de France⁵⁵⁷, ſous la conduite dü Maréchal de camp Rantzow⁵⁵⁸, lequel ſ'eſt revoltè, & que ce jeüne Prince eſt maintenant a Blois⁵⁵⁹, & qu'il y a, a craindre, qu'il ne gaignera rien, ſ'il ne devient Catolique Romain.⁵⁶⁰

Son nepheu, doibt aller en Hollande⁵⁶¹, George Frideric, mais le President, ne luy peut fournir, que 200 Dalers par an, ce qui eſt trop peu, en la chertè Hollandoyſe, la ou il a donnè pour ſon fils⁵⁶² annuellement 1000 Dalers, qui n'eſtoit que deuxièſme & Monsieur Adolfe de Börstel⁵⁶³ ſon frere, l'entretient maintenant, a ſes graix, ün an entier. Monsieur dü Maistre⁵⁶⁴ ce bon homme, Secretaire dü Roy, eſt mort a Paris⁵⁶⁵. Monsieur Adolfe de Börstel y eſt allè, pour y remettre, les affaires confüſes.⁵⁶⁶

546 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

547 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

548

549 Leiden.

550 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

551 *Übersetzung*: "uſw."

552 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

553 *Übersetzung*: "Er will das Geheimtreffen hier veranſtalten, auf den 20. dieſen Monats; er will dabei helfen, zwiſchen mir und meinen Bruder einen guten Frieden wieder herzuſtellen und will nicht davon laſſen, uns ſelbſt ohne Bezahlung gut zu dienen."

554 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Heſſen-Kaſſel (1606-1650).

555 Dessau (Dessau-Roßlau).

556 Anhalt-Dessau, Johann Kaſimir, Fürst von (1596-1660).

557 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

558 Rantzau, Joſias von (1609-1650).

559 Blois.

560 *Übersetzung*: "Er hat mir mitgeteilt, daſſ meine Frau Cousine in Dessau ihren Sohn im Dienſt des Königs von Frankreich unter der Leitung des Feldmarſchalls Rantzau verpflichten wollte, welcher konvertiert iſt, und daſſ dieſer junge Fürst jetzt in Blois iſt und daſſ eſ iſt zu befürchten iſt, daſſ er nichts erreichen wird, wenn er nicht römisch-katholiſch wird."

561 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

562 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

563 Börstel, Adolf von (1591-1656).

564 Maître, N. N. du.

565 Paris.

[[315v]]

Es seindt diesen Nachmittag, Braunschweigische⁵⁶⁷ Gesandten alhier zu Bernburgk⁵⁶⁸ angelanget, (weil ich im bade gewesen) Sie wollen nach B Wolfenbüttel⁵⁶⁹, woH kommen von Leiptzig⁵⁷⁰.

Schreiben, von Hanover⁵⁷¹, Deßaw⁵⁷², vndt andern orthen. Mit dem Feldtmarschack DorstenSohn⁵⁷³, hat man accordiren⁵⁷⁴ müßen, (der vertrösteten exemption zu wieder,) Monatlich zu geben, 500 Reichßthaler, will dem ruinirten lande⁵⁷⁵, dißeyt der Elbe⁵⁷⁶, vnerträglich fallen.

Der Præceptor⁵⁷⁷ Haugkwitz⁵⁷⁸, ist von Deßaw wiederkommen, vndt mein vetter, Fürst Johann Casimir⁵⁷⁹, hat mir einen lachß verehret⁵⁸⁰, vndt mitgeschickt, cum gratulatione⁵⁸¹, zu Meiner glücklichen wiederkunfft.

15. Mai 1646

☞ den 15. May: 1646.

Schreiben von Madame⁵⁸², das sie sich baldt bey Mir einstellen will, weil es so gar vnsicher, nacher Krannichfeldt⁵⁸³ sein soll. Sie schickt mir auch zu ein schreiben, vom geheimen Rächt zu Quedlinburgk⁵⁸⁴, Doctor Lentzen⁵⁸⁵, darinnen gemeldet wirdt, es gienge so ein groß geschrey von Meinen stargken werbungen, vor Venedig⁵⁸⁶ das man es fast gläuben müßte, vndt ich weiß

566 *Übersetzung*: "Sein Neffe Georg Friedrich muss nach Holland gehen, aber der Präsident kann ihm nicht mehr als 200 Taler pro Jahr gewähren, was viel zu wenig ist für die hohen holländischen Kosten, dorthin, wo er für seinen Sohn jährlich 1000 Taler gegeben hat, der nur der Zweite wäre, und sein Bruder Herr Adolf von Börstel, unterhält ihn jetzt auf seine Kosten für ein ganzes Jahr. Herr du Maitre, dieser gute Mensch, Sekretär des Königs, ist in Paris gestorben. Herr Adolf von Börstel ist dorthin gegangen, um dort seine verworrenen Angelegenheiten abzugeben."

567 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

568 Bernburg.

569 Wolfenbüttel.

570 Leipzig.

571 Hannover.

572 Dessau (Dessau-Roßlau).

573 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

574 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

575 Sachsen, Kurfürstentum.

576 Elbe (Labe), Fluss.

577 *Übersetzung*: "Lehrer"

578 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

579 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

580 verehren: schenken.

581 *Übersetzung*: "mit Glückwunsch"

582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

583 Kranichfeld.

584 Quedlinburg.

585 Lentz, Friedrich (1591-1659).

586 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

gleich, wol nichts darvon. Ist eine seltsame sache. Cela me donne des pensées singülieres, que quelqu'un agit en mon nom, sans sceu.⁵⁸⁷

Nach hanover⁵⁸⁸, wieder geschrieben, vndt nach Schöningen⁵⁸⁹.

Der Jüde so alhier wohnet Abraham Benedix⁵⁹⁰, hat gestern [[316r]] <abendt> am Krumphalse⁵⁹¹, vor 7 {Thaler} <leinwandt in der> bleiche verlohren, alß er nun nachgesehen, hat er eine Mütze gefunden, welche der dieb im stich gelaßen. Diese Mütze hat den Thäter verklagt, dann es ein fischer Andreaß Röder⁵⁹² gewesen, welcher alß er in der Amptstube examiniret worden, wanckelmühtig befunden, baldt aber nach dem examine⁵⁹³, außgetretten vndt endtlauffen. Ich habe befohlen, man sollte dem Juden⁵⁹⁴, so wol alß andern Menschen, die billigkeit vndt iustitz, wie rechtens, nicht versagen, damit solche leütte auch durch der Christen gerechtigkeit, vndt erbarn wandel, gewonnen werden möchten. *perge*⁵⁹⁵

Hanß Berndts⁵⁹⁶, ein alter diener, Mein: vndt Meines Bruders, Fürst Ernsts⁵⁹⁷ Sehlinger, hat sich bei Mir angemeldet, seine Noht geklaget, vndt vmb hülfe wieder die Krosigk⁵⁹⁸ zu Erxleben⁵⁹⁹, gebehten.

Meinen großen Fuchß⁶⁰⁰, habe ich diesen abendt, zu der braunen Marike, zugelaßen. Gott gebe zu glück, dann ich zu pferden, vndt zur haußhaltung, in vielen dingen, wenig glück habe.

Ernst Röder⁶⁰¹, ist diesen abendt ankommen, mir aufzuwartten, vndt zur communion, sich zu præsentiren. Gott gebe! daß wir würdige Tischgenossen sein mögen!

16. Mai 1646

[[316v]]

᠗ den 16^{den}: May: 1646.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁶⁰², ist mit Meinen Töchtern, den beyden elltisten Elltisten⁶⁰³, von Ballenstedt⁶⁰⁴, vndt Quedlinburg⁶⁰⁵, wieder anhero⁶⁰⁶ kommen, weil die rayse

587 *Übersetzung*: "Das macht mir sonderbare Gedanken, dass irgendjemand in meinem Namen handelt, ohne Wissen."

588 Hannover.

589 Schöningen.

590 Benedix, Abraham.

591 Krumbholz (Krumbhals).

592 Räder, Andreas.

593 *Übersetzung*: "der Untersuchung"

594 Benedix, Abraham.

595 *Übersetzung*: "usw."

596 Berndt, Johann.

597 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

598 Krosigk, Familie.

599 Hohenerxleben.

600 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

601 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

602 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

nacher häringen⁶⁰⁷, vndt Krannichfeldt⁶⁰⁸, vmb der newen kriegsvnrue willen, wiederrahten worden.

Avis⁶⁰⁹ auß Meckelnburgk⁶¹⁰, das es der guten Schwester Frau Sybillen Elisabeth⁶¹¹, nicht wol gehe, vndt dero schwachheit ad extrema⁶¹² zunehme[.] Gott erbarm sich Jhrer, vndt beßere den zustandt.

J'ay fait, consigner les hardes laissées de mes fils⁶¹³, de Hollande⁶¹⁴, &cetera leur Precepteur⁶¹⁵ estant revenü de Dessaw⁶¹⁶.⁶¹⁷ perge perge perge⁶¹⁸

Jch bin mit meinen Jüngsten beyden Schwestern⁶¹⁹, in die vorbereitungspredigt, alhier zu Bernburg gegangen. Gott wolle vnß würdige Tischgenossen, an Seiner gnadentafel sein, vndt bleiben laßen! Amen!

Avis⁶²⁰ von Caspar Pfau⁶²¹ gratulando⁶²² zu Meiner glücklichen wiederkunfft das zwar zu Münster⁶²³ vndt Osnabrück⁶²⁴ die kronen ihre satisfactions⁶²⁵ erhalten, aber den Reichßgravaminibus⁶²⁶ nicht abgeholfen würde. General Trautzsch⁶²⁷ vndt Saradetzky⁶²⁸ wehren mit 4000 Reütern, vndt Tragonern, dißeyt des Düringer waldes⁶²⁹ gewesen, hetten etzliche Stügke

603 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

604 Ballenstedt.

605 Quedlinburg.

606 Bernburg.

607 Heringen (Helme).

608 Kranichfeld.

609 *Übersetzung*: "Nachricht"

610 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

611 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

612 *Übersetzung*: "aufs Äußerste"

613 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

614 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

615 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

616 Dessau (Dessau-Roßlau).

617 *Übersetzung*: "Ich habe die Kleidung, die meine Söhne in Holland vergessen haben, niederlegen lassen, nachdem ihr Lehrer nach Dessau zurück gekehrt ist."

618 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

619 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

620 *Übersetzung*: "Nachricht"

621 Pfau, Kaspar (1596-1658).

622 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

623 Münster.

624 Osnabrück.

625 *Übersetzung*: "Abfindungen"

626 *Übersetzung*: "Reichslasten"

627 Trautzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

628 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).

629 Thüringer Wald.

Geschützes, mit [[317r]] sich geführet, vndt vermuthlich auf Erfurd⁶³⁰, einen anschlag⁶³¹ gehabt, weil sie aber alles all'erto⁶³² gefunden, haben sie vmb Arnstedt⁶³³ biß an Erfurd vndt Rudelstadt⁶³⁴, alle dörfer geplündert, etliche 100 pferde, vndt vber 3000 Stügk viehes, mitgenommen, seindt darauf wieder zu rügk gegangen, die Kayserliche⁶³⁵ armèe soll order bekommen haben, auf Schweinfurth⁶³⁶ zusammen zu ziehen, vndt rendezvous⁶³⁷ zu halten, der weittere marsch dörfte auf Meintz⁶³⁸, oder durch heßen⁶³⁹ in Westphalen⁶⁴⁰ gelten. Die ChurSäxischen⁶⁴¹ leibregimenter seindt in ihren alten quartieren[.] Der Kayßerliche gesandte herr Poppel⁶⁴² hat vom Feldmarschall DorstenSohn⁶⁴³ paß erlanget, ist von Dresen⁶⁴⁴ [!], in daß Deplitzer⁶⁴⁵ warme bad gerayset. Der Churfürst⁶⁴⁶ ist mit dem landtage⁶⁴⁷, in vollem begriff. General Wittenberg⁶⁴⁸, marchiret nach Großen Glogaw⁶⁴⁹, vndt in die Schlesie⁶⁵⁰. Die Schwedische⁶⁵¹ hauptarmèe ist den 3. May, vor der Stadt Paderborn⁶⁵² angelanget, vndt haben dieselbe Nacht, ihre batterien verfertiget, vndt den 4^{ten}: huius⁶⁵³ mit Stügken⁶⁵⁴ auf dieselbe zu spielen, angefangen, welche dann auch innerhalb acht Stunden, so viel gewürgket, das sie daß hornwerck⁶⁵⁵ vor der Osterpforten, wie auch daßelbe Thor, dergestaltt durchlöchert, das die belägerten dadurch gezwungen worden, noch selbigen abendt, durch einen Tambour vmb einen accord⁶⁵⁶ anzuhalten, welcher ihnen aber, gantz abgeschlagen, vndt das Sie sich auf discretion⁶⁵⁷, ergeben sollten, angeboten [[317v]] worden, welches sie denn auch, noch selbigen abendt acceptiret, vndt so baldt die darinnen gelegene 2 *compagnien* zu pferde herauß gelifert, welche vndergestreckt worden, die 400 zu fuß aber, seindt biß auf

630 Erfurt.

631 Anschlag: Plan, Absicht.

632 *Übersetzung*: "auf der Hut"

633 Arnstadt.

634 Rudolstadt.

635 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

636 Schweinfurt.

637 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

638 Mainz.

639 Hessen, Landgrafschaft.

640 Westfalen.

641 Sachsen, Kurfürstentum.

642 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

643

644 Dresden.

645 Teplitz (Teplice).

646 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

647 Sachsen, Landstände.

648 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

649 Glogau (Glogów).

650 Schlesien, Herzogtum.

651 Schweden, Königreich.

652 Paderborn.

653 *Übersetzung*: "desselben [Datums]"

654 Stück: Geschütz.

655 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

656 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

657 Discretion: freies Ermessen/Gutdünken.

folgenden Morgen, darinnen gelaßen, auch von den Schwedischen⁶⁵⁸, die posten mit 600 vndt von den heßischen⁶⁵⁹ mit 24 Rotten zu Fuß besetzt worden. Des folgenden Morgens seindt so wol die officirer alß knechte, sampt der Geistligkeit vndt Regierung, gefänglich angenommen, worden, haben auch ieden Officirer, einem bürger zum vnderhalt, vndt außstaffirung, ihrer wagen, assigniret⁶⁶⁰, In Summa⁶⁶¹, es hat darinnen gute beütte gegeben. Man weiß noch nicht, wohin sich diese armèen weitter hin: wenden möchten. Die häuser Dringenbergk⁶⁶², Beckumb⁶⁶³, Wevelßburgk⁶⁶⁴, vndt andere im Stift Paderborn⁶⁶⁵ gelegene, haben sich gleichßfalß, auf discretion⁶⁶⁶, ergeben müßen.

General leütnant Königsmargk⁶⁶⁷ hat im Stift Hildesßheim⁶⁶⁸, gelegen, vndt rendezvous⁶⁶⁹ gehalten, vom General Melander⁶⁷⁰ ist alles stille. General Türenne⁶⁷¹ sol sein zu Meintz⁶⁷² ankommen, allein man höret von keinem volck⁶⁷³, so zu ihme [[318r]] stoßen solle, vndt es ist zu Meintz⁶⁷⁴, zwischen den Deützschen⁶⁷⁵, vndt Frantzosen⁶⁷⁶, ein Duel, vndt in der gantzen Stadt, ein großer Tumult endtstanden, darüber etzliche Deützsche todt geblieben. Von den Friedenstractaten⁶⁷⁷, hat keiner beßere hofnung, alß vnser abgesandter Cantzler Milagius⁶⁷⁸. Sonst sol die heßische⁶⁷⁹ beehrte satisfaction, vndt der Kayserlichen⁶⁸⁰ vbergebene duplica⁶⁸¹ große alterationes⁶⁸² vervhrsachen, vndt sich die tractaten⁶⁸³ deßwegen, sehr schlecht anlaßen. Gott gebe in gnaden, schleünige beßerung! Amen! Amen!

Der Fuchß⁶⁸⁴ ist abermal zu der Jungen Marike heütte zugelaßen worden.

658 Schweden, Königreich.

659 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

660 assigniren: zuweisen.

661 *Übersetzung*: "insgesamt"

662 Dringenberg.

663 Beckum.

664 Wewelsburg.

665 Paderborn, Hochstift.

666 Discretion: freies Ermessen/Gutdünken.

667 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

668 Hildesheim, Hochstift.

669 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

670 Melander, Peter (1589-1648).

671 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

672 Mainz.

673 Volk: Truppen.

674 Mainz.

675 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

676 Frankreich, Königreich.

677 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

678 Milag(ius), Martin (1598-1657).

679 Hessen, Landgrafschaft.

680 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

681 *Übersetzung*: "Dupliken"

682 *Übersetzung*: "Veränderungen"

683 Tractat: Verhandlung.

684 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

17. Mai 1646

☉ den 17. May: 1646.

Mon petit Charles Ürsin⁶⁸⁵, m'a hier donnè ün signe, quj ne me prefigüre rien de bon, hier au soir. Dieu le vueille divertir benignement, par sa *Sainte* grace, avec tous les accidents fūnestes, et sinistres!⁶⁸⁶

Wir seindt heütte in die kirche gegangen, predigt zu hören, vndt die *heilige* communion zu celebriren. Gott stärcke vnß, im wahren glauben, zu vnserer Seelen heyl, vndt Selhigkeit! Meine beyde Jüngste Schwestern⁶⁸⁷, seindt mittgegangen, Jtem⁶⁸⁸: der hofmeister Einsidel⁶⁸⁹, Major halcke⁶⁹⁰, vndt Cammerjungker Röder⁶⁹¹, nebenst andern communjcanten.

Nachmittag wieder in die predigt coniunctim⁶⁹², mit Meiner *herzlieb(st)e* gemahlin⁶⁹³, Schwestern vndt kindern⁶⁹⁴ wie vormittage.

[[318v]]

Diesen Nachmittag, hat vnser hofprediger Theopoldus⁶⁹⁵ vmb einen gendigen regen, in itziger warmen dūren zeit, gebehten, auf der cantzel, vndt es ist baldt darauff ein lieblicher regen, nach wuntzsch erfolgt. Gott segene vnser landeßfrüchte!!!

18. Mai 1646

☽ den 18^{den}: May: 1646.

Am heütigen PffingstMontage, zweymal in die kirche, conjunctim⁶⁹⁶, cum uxore⁶⁹⁷, sororibus⁶⁹⁸, et liberis^{699 700}.

685 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

686 *Übersetzung*: "Mein kleiner Karl Ursinus hat mir heute ein Zeichen gegeben, das mich nichts Gutes ahnen lässt, gestern am Abend. Gott wolle es gütig ablenken durch seine Heilige Gnade mit allen verhängnisvollen und schrecklichen Unfällen."

687 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

688 *Übersetzung*: "ebenso"

689 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

690 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

691 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

692 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

693 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

694 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

695 Theopold, Konrad (1600-1651).

696 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

697 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Der Superintendentens⁷⁰¹ Plato⁷⁰², hat vormittags, nachmittags aber, der Caplan Jonius⁷⁰³, in der kirche vorm berge, geprediget, gleich wie gestern der hofprediger⁷⁰⁴ den gantzen Tag, zweymahl.

Zu Mittage haben extra: hieroben gegeben, halcke⁷⁰⁵, Matthiaß von Krosigk⁷⁰⁶, Röder⁷⁰⁷, der Superintendentens⁷⁰⁸, Doctor Brandt⁷⁰⁹, vndt Præceptor⁷¹⁰.

heütte habe ich in der Stadt, den Newerwöhlten, vndt nach meinem belieben erkornen, auch von mir confirmirten Raht⁷¹¹, laßen durch meine Commißarien, Doctor Mechovium⁷¹², vndt Thomaß Benckendorff⁷¹³, aufführen. Gott gebe zu glück!

Die avisen⁷¹⁴ geben: Daß es mit dem friede zu Münster⁷¹⁵ vndt Osnabrück⁷¹⁶ noch nicht forth will, Paderborn⁷¹⁷, höxter⁷¹⁸, vndt Lemgow⁷¹⁹ [[319r]] von den Schwedischen⁷²⁰ vndt heßischen⁷²¹, erobert, Königsmarck⁷²² aber vor der Vecht⁷²³ liege.

Die Stadischen⁷²⁴, wollen zu felde, weil es mit den Treves⁷²⁵ difficulteten⁷²⁶ gjbt.

Chur Brandenburg⁷²⁷ wirbt, wie auch viel andere.

698 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

699 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

700 *Übersetzung*: "mit der Ehefrau, den Schwestern und Kindern."

701 *Übersetzung*: "Superintendent"

702 Plato, Joachim (1590-1659).

703 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

704 Theopold, Konrad (1600-1651).

705 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

706 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

707 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

708 *Übersetzung*: "Superintenden"

709 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

710 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

711 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

712 Mechovius, Joachim (1600-1672).

713 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

714 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

715 Münster.

716 Osnabrück.

717 Paderborn.

718 Höxter.

719 Lemgo.

720 Schweden, Königreich.

721 Hessen, Landgrafschaft.

722 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

723 Vechta.

724 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

725 Trier.

726 Difficultet: Schwierigkeit.

727 Brandenburg, Kurfürstentum.

Der Türgke⁷²⁸, setzet den Venezianern⁷²⁹ hartt zu.

Die Kayserinn⁷³⁰ solle zu Lintz⁷³¹, in kindeßnöhten gestorben sein, welches wol zu bedawren!

Krembs⁷³² hat der Kayser⁷³³ recuperiret⁷³⁴.

Ertzherzog Leopoldt⁷³⁵ sol auch kranck sein.

Frangreich⁷³⁶ rüstet gewaltig, an 6 orthen.

Nel giardino con Madama⁷³⁷, quì in Bernburgo⁷³⁸ ⁷³⁹.

Extra zu abends: Hans Albrecht von Halck⁷⁴⁰ gehabt, le recompensant⁷⁴¹.

19. Mai 1646

σ den 19^{den}: May: 1646.

Risposta⁷⁴² von Schöningen⁷⁴³ en termes mediocres & negatifs⁷⁴⁴.

Meine herzlieb(st)e gemahlin⁷⁴⁵ hat gebeichtet, Sie will Morgen *gebe gott* (al modo suo⁷⁴⁶,) communion halten, vndt hat den pfarrer⁷⁴⁷ von Albleben⁷⁴⁸, erfordern laßen.

Jch bin hinauß nach Zeptzig⁷⁴⁹, spatziren geritten, die verwüstung wieder anzsehen, ob zu remedijren⁷⁵⁰?

728 Osmanisches Reich.

729 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

730 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

731 Linz.

732 Krems an der Donau.

733 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

734 recuperiren: zurückerobern.

735 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

736 Frankreich, Königreich.

737 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

738 Bernburg.

739 *Übersetzung*: "In den Garten mit Madame, hier in Bernburg."

740 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

741 *Übersetzung*: "und ihn belohnt"

742 *Übersetzung*: "Antwort"

743 Schöningen.

744 *Übersetzung*: "in dürftigen und verneinenden Worten"

745 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

746 *Übersetzung*: "auf ihre Art"

747 Emmerling, Johann (1604-1683).

748

749 Zepzig.

750 remedi(i)ren: abhelfen.

Ein Register, oder Verzeichnüß, machen laßen, der eingekommenen collecten deren numehr in die 600 {Reichsthaler} vorhanden sein mögen. Gott laße es dem armen ministerio⁷⁵¹, kirchen, vndt Schulen, wol gedeyen!

20. Mai 1646

[[319v]]

☿ den 20^{ten}: May: 1646.

Meine gemahlin⁷⁵², & ses partisans⁷⁵³, haben heütte communion gehalten. Gott gebe, das man allen bitteren haß vndt Neid, wieder seine NebenChristen, recht ablege!

Jch bin mittlerweile, mit Rödern⁷⁵⁴, vndt meinem Cammerdiener, in meine felder spatziret, vndt habe darneben, meine pferde besehen.

Der Amptmann⁷⁵⁵ von Ballenstedt⁷⁵⁶, jst anhero⁷⁵⁷ kommen, vndt hat seine contributionsrechnungen, vberlifert.

Schreiben, von Deßaw⁷⁵⁸, von zweyen vndterschiedenen Damen, a Lintz⁷⁵⁹, & a la Haye^{760 761} !
perge⁷⁶²

21. Mai 1646

☿ den 21^{ten}: May: ☿

Schreiben von Krannichfeldt⁷⁶³. Elle⁷⁶⁴ redemande ma femme^{765 766}.

Avis⁷⁶⁷: daß die Kayserlichen⁷⁶⁸ hetten mit Schubkärnern⁷⁶⁹, hildeßheim⁷⁷⁰ occupiret. Item⁷⁷¹: daß man sich in der gülden Awe⁷⁷² in Düringen⁷⁷³, sehr förchten thete, vor der Kayserlichen

751 *Übersetzung*: "Priesteramt"

752 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

753 *Übersetzung*: "ihre Anhänger"

754 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

755 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

756 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

757 Bernburg.

758 Dessau (Dessau-Roßlau).

759 Linz.

760 Den Haag ('s-Gravenhage).

761 *Übersetzung*: "von Linz und von Den Haag"

762 *Übersetzung*: "usw."

763 Kranichfeld.

764 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

765 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

766 *Übersetzung*: "Sie erbittet meine Frau zurück."

767 *Übersetzung*: "Nachricht"

768 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

769 Schubkärner: Fuhrknecht, Tagelöhner, Hilfsarbeiter.

häuptarmèe. Il me semble qu'on forge icy, tels avis, afin de retarder, ou empescher, mes desseings.⁷⁷⁴

General Leütnant Königsmargk⁷⁷⁵, restituiret numehr, Querfurdt⁷⁷⁶, dem Ertzbischof zu halle⁷⁷⁷, lest derowegen sein getreydig verkauffen, vndt hat der Stadt Ascherßleben⁷⁷⁸ eine bittfuhre höflich ansagen lassen, welche sie ihm bewilliget.

[[320r]]

Gestern abendt, vndt heütte Morgen, hat abermal Mein großer Fuchß⁷⁷⁹ eine braune Oldenburgerinn besprungen. Jst die dritte Stuchte, darzu er diß Jahr, zugelaßen worden. *perge*⁷⁸⁰ Gott gebe zu glück vndt gedeyen!

22. Mai 1646

☉ den 22^{ten}: May: 1646. ☿

{Meilen}

Von Bernburgk⁷⁸¹ geritten nach Staßfurdt⁷⁸² alda 2
Rittmeister hackeborn⁷⁸³, zu mir gekommen,
vndt allerley conversiret, vndter andern, wie A.
L.⁷⁸⁴ gesagt: Die deützschen⁷⁸⁵ Fürsten fragen
viel daranach, wann sie nur daß ihrige wieder
kriegten, wie es ihnen den Schweden⁷⁸⁶, ergehen
möchte, vndt wo die blieben? Und sollten die
*deutschen Fürsten*⁷⁸⁷ Türgkisch, oder Jüdisch
eher worden. *perge*⁷⁸⁸. Er könnte derowegen,
mit gutem gewißen, anderst nicht thun, alß

770 Hildesheim.

771 *Übersetzung*: "Ebenso"

772 Goldene Aue.

773 Thüringen.

774 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass man ihr hier solche Nachricht schmiedet, um meine Pläne aufzuhalten oder zu verzögern."

775 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

776 Querfurt.

777 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

778 Aschersleben.

779 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

780 *Übersetzung*: "usw."

781 Bernburg.

782 Staßfurt.

783 Hackeborn, Dietrich von (1607-1676).

784 Abkürzung nicht auflösbar.

785 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

786 Schweden, Königreich.

787 Auflösung unklar.

788 *Übersetzung*: "usw."

seine krone zu dienst, die waffen in handen zu
 behalten, vndt dieselben zu führen, ob ihm gleich,
 alß krummen vndt lahmen, mit der ruhe, beßer
 gedienet wehre!

Von Staßfurt nach<bey> Egel⁷⁸⁹ weg 2

Großen Germerleben⁷⁹⁰ alda ich bey dem 1

hauptmann Sannemann⁷⁹¹ im Schloß abgestiegen,
 vndt meine kalte küche verzehret.

Von dannen nach Oscherleben⁷⁹² 2

Vndt dann inß kloster

Hat<m>mereleben<Hammerleben⁷⁹³>

allda vnß die patres⁷⁹⁴ tractiret⁷⁹⁵, die ruin der 8 meilen
 schönen gebewde gezeiget, auch die kirche, sehr
 lamentirende.

Vndterwegens briefe von Schöningen⁷⁹⁶ vndt Cöhten⁷⁹⁷, rencontriret⁷⁹⁸.

[[320v]]

Es sollen wol eher 100 Mönche Augustiner Ordenß⁷⁹⁹, in diesem kloster⁸⁰⁰ gewesen sein. Sie
 haben wol 4 oder 5 Fürsten zugleich, logiren, vndt tractiren⁸⁰¹ können, vndt so viel hufen landeß
 (zu 30 Morgen,) alß Tage im Jahr. Ja noch 200 Morgen darüber. Ein⁸⁰² 150 pferde haben sie wol
 eher in der weyde gehabt, Item⁸⁰³: ein 500 stück Rindviehes, vndt in die 3000 Schafe, haben
 auch, ein 40 in 50 Agkerpferde gehalten. Sie haben auch, intraden⁸⁰⁴, von holtz, Fjschereyen,
 vndt dergleichen, aber etwaß weitt. Die kirche, ist, von Mechtildis, Henricj secundj^{805 806} Tochter,
 gestiftet worden, welche darinnen begraben. Sie klagen daß das sanctuarium⁸⁰⁷ nicht verschonet
 worden, ihre genandte heyligthumb vndt Silberwergk⁸⁰⁸ herauß genommen, vndt nachgegraben

789 Egel.

790 Groß Germersleben.

791 Sannemann, N. N..

792 Oschersleben.

793 Hamersleben.

794 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

795 tractiren: bewirten.

796 Schöningen.

797 Köthen.

798 recontriren: begegnen, treffen, auf etwas/jemanden stoßen.

799 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

800 Hamersleben.

801 tractiren: bewirten.

802 ein: ungefähr.

803 *Übersetzung*: "ebenso"

804 Intraden: Einkünfte.

805 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).

806 *Übersetzung*: "Mechthild, des Heinrichs des Zweiten"

807 *Übersetzung*: "Heiligtum"

808 Silberwerk: aus Silber gefertigter Gebrauchs-, Zier- oder Schmuckgegenstand.

seye, Sonderlich von heißen⁸⁰⁹, vndt Schweden⁸¹⁰, so in den kirchengebawden alleine sollen in die 6000 {Thaler} schaden gethan, die orgeln, vndt viel götzen zerschmißen, vndt große verwüstung angerichtet haben, wiewol auch die *Kayserlichen*⁸¹¹ ein Sechß Scheünen sollen angestegkt, vndt ihrer nicht geschonet haben. Alle wochen haben sie pflegen ein fettes Rindt, nur⁸¹² vor die gäste, vndt ankömling zu schlachten, vndt einzusaltzen, vndt sonst vber den ordinarij⁸¹³ schließ, ein 150 fette Schweine. Der alte hertzogk von *Braunschweig* Henrich Julius⁸¹⁴, sol [[321r]] oft sein mit 300 pferden, dahin gekommen, vndt 3 oder 4 tage wacker mit ihnen dominirt, vndt sich wol tractiren⁸¹⁵ laßen. An itzo aber, ist es mit ihnen⁸¹⁶ schlecht bestellet, vndt des gebens kein aufhören, zumahl weil sie vor reiche Patres außgeschrien, vndt bekandt gewesen.

Ein Rittmeister Augustus Witte⁸¹⁷, (so in *Schwedischen*⁸¹⁸ diensten eher...mals gewesen,) war auch alhier⁸¹⁹, vndt hat neben dem Prælaten, zu Nachts, mit Mir, eyer, vndt fische gegeben, vndt bier getruncken.

23. Mai 1646

den 23^{ten}: May: 1646.

{Meilen}

Von Hamerßleben⁸²⁰, nach Wolfenbüttel⁸²¹ 5
 etzliche rechnen es, vor Sechß meilen, vndt seindt
 bey Schöningen⁸²², vorüber, (so nur eine meile,
 von Hammerßleben gelegen) gezogen, haben es
 zur rechten handt liegen laßen, vndt so forth auf
 Schöppenstedt⁸²³ zu, welches vor drey meilen
 von Hammerßleben gehalten wirdt, alda gefütteret,
 (wiewol der orth sehr ruiniret ist,) vndt so forth,
 in der hitze, etzlicher S heißer, nacheinander
 continurter⁸²⁴ Tage, nach Wolfenbüttel, <al>da

809 Hessen, Landgrafschaft.

810 Schweden, Königreich.

811 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

812 "ein Rindt fettes, nur" im Original korrigiert in "ein fettes Rindt, nur".

813 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

814 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

815 tractiren: bewirten.

816 Augustiner-Chorherren (Canonici regulares Sancti Augustini).

817 Witte, Augustus.

818 Schweden, Königreich.

819 Hamersleben.

820 Hamersleben.

821 Wolfenbüttel.

822 Schöningen.

823 Schöppenstedt.

824 continuiren: (an)dauern.

zwar hertzog Augustus⁸²⁵ an itzo anzutreffen,
 aber sich krank gemeldet, vndt das er sich
 schähme, mich, alß einen so vornehmen Fürsten,
 in seinem verwüsteten hause, in der eyl, also
 zu beherbergen, vndt mich nicht nach meriten
 zu tractiren⁸²⁶. Bähete derowegen, ich wollte in
 eine herberge einkehren, welches ich auch in
 der Stadt, nahe am Thor gethan. Il me semble,
 qu'il a des quintes, mal assaysonnées.⁸²⁷ Er
 ließ mir gleichwol auch sagen, er wollte seinen
 Marschalck diesen abendt, zu mir schigken[.]

[[321v]]

Diesen abendt, ist der Marschalck Knesebegk⁸²⁸ zu mir kommen, hat viel complimenten⁸²⁹, im
 Nahmen seines herren[,] hertzogs Augustj zu Braunschweig vndt Lünenburg⁸³⁰ gemacht, mich
 gewillkommet, offerten gethan, sonderlich aber daß hertzogs vnpäßligkeit, vndt angefangene
 leibescur, angezogen, vndt sehr gebehten, ihn zu excusiren⁸³¹, wie auch, daß die gemächer nicht
 accommodirt, noch aufgereümet wehren, in absentz der hertzoginn⁸³², vndt anderer erlittener
 verwüstungen.

Er bähete, mich heütte zu pacientiren⁸³³, Morgen wilß Gott, aber, wollte er mich selber, auß der
 herberge, abholen, im fall es beßer, mit jhme würde, vndt mir frey stellen, ob jch predigt, mit
 anhören wollte?

Jch thate meine gegenofferten, vndt complimenten, condolirt die Schwachheit. Baht im vbrigen,
 der hertzog wollte sich meinetwegen, nicht incommodiren. Jch excusirte⁸³⁴ auch, die vberraschung,
 vndt erfrewete mich, wegen der großen hitze, vndt Mattigkeit, ruhe zu haben. Jch wehre gleichsam,
 auf der post kommen, et talia⁸³⁵.

Es kahme auch in die rede, wie der gute hertzog, so sehr persecuirte⁸³⁶ würde, vnverschuldeter dinge,
 von der soldatesque⁸³⁷, das man ihm fast den garauß zu machen, gedächte. Jtem⁸³⁸: von Meiner

825 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

826 tractiren: bewirten.

827 *Übersetzung*: "Mir scheint, dass er schlecht #### Hustenanfälle hat."

828 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

829 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

830 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

831 excusiren: entschuldigen.

832 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow
 (1613-1676).

833 Pacientieren: gedulden.

834 excusiren: entschuldigen.

835 *Übersetzung*: "und dergleichen"

836 persecuiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.

837 *Übersetzung*: "Soldateska"

838 *Übersetzung*: "Ebenso"

rayse, in hollandt⁸³⁹, etcetera[.] Jtem⁸⁴⁰: wie ich meine Söhne⁸⁴¹ zu Leyden⁸⁴² gelaßen? Vndt wie ich so schlechtes tractament⁸⁴³, würde haben? et similia⁸⁴⁴, vndt wie die zeitt, vndt iahre, so baldt dahin giengen, vndt verflößen, wie die waßer verschießen. Jtem⁸⁴⁵: von des [[322r]] hertzogs⁸⁴⁶ iungen herrschaft, wurde auch geredet. Endtlich dimittirte⁸⁴⁷ ich den Marschalck⁸⁴⁸ mit gegen offerten, vndt recomplimenten⁸⁴⁹, Er vermahnete mich abermal mich biß Morgen *gebe gott* zu gedulden. Je ne scay; si l'on me dèsfayera?⁸⁵⁰

24. Mai 1646

○ den 24^{ten}: May: 1646. Festum Trinitatis⁸⁵¹.

Der Marschalck Knesebeck⁸⁵², ist abermal alhier zu Wolfenbüttel⁸⁵³ zu mir kommen, seinen hertzogk⁸⁵⁴ wegen gestriges außenbleibens, endtschuldigende, vndt die heüttige conferentz, mir anbietende, mit höflicher nachfrage, meines wolaufseins, vndt gehabter Ruhe?

Die Trommelschläger der garnison, alle miteinander sampt den pfeiffern, haben jhre Soldaten musick, tapfer hören laßen, zimlich frühe, in Meiner herberge.

Gegen Neün vhr vormittags, ist der Elltiste Printz⁸⁵⁵, von 19 in 20 Jahren, von seinem herrnvater, zu mir geschickt worden, Mir zu gratuliren, vndt mich zur kirche zu begleiten, in einer schönen carosse⁸⁵⁶, mit 6 schönen pferden, auch anderer städtlichen comitiva⁸⁵⁷ zu fuß gehende, an Jungkern, Trabanten, vndt andern dienern, in der liberey⁸⁵⁸ gehende, alß pagen, lackayen, Mußketirern, etcetera[.] Vor der kirche, in der Stadt, empfieng mich, der alte hertzogk Augustus, ansehnlich accompagnirt⁸⁵⁹, geleit<mit> Rächten, Officirern, vndt Jungkern, hatte auch, noch zween

839 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

840 *Übersetzung*: "Ebenso"

841 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

842 Leiden.

843 Tractament: Behandlung.

844 *Übersetzung*: "und Ähnliches"

845 *Übersetzung*: "Ebenso"

846 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

847 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

848 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

849 Recompliment: erwidertes höfliches Reden, erwiderte höfliche Verbeugung.

850 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob man mich verköstigen wird."

851 *Übersetzung*: "Dreieinigkeitsfest"

852 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

853 Wolfenbüttel.

854 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

855 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

856 *Übersetzung*: "Kutsche"

857 *Übersetzung*: "Hofchergen"

858 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

859 accompagniren: begleiten.

Söhne⁸⁶⁰, bey sich, vndt führete mich, in seinen ansehnlich bereitteten Stul <vndt Standt>, auf die bohrkirche⁸⁶¹.

Darnach wurde baldt städtlich musicirt, dann die Episteln vndt Text gelesen, nach des hertzogs newen Biblischen version, vndt Harmonia des lebens Christj⁸⁶², so er außgehen laßen, darnach gesungen, vndt geprediget, von einem so des Königes in Dennemargk⁸⁶³ Feldtprediger⁸⁶⁴ gewesen zimlich beredt, aber ####setapulosè#### eiverig[.]

[[322v]]

Er behienge sich auch, mit den alten ceremonien, deß Meßgewandts, bey der communion, vndt lichterbrennen, auf dem Alltar, behalf er sich, jtem⁸⁶⁵: mit den caseln, auf der cantzel, alß er predigte, vndt es gienge alhier⁸⁶⁶ nicht, auf Helmstädtisch⁸⁶⁷, zu. Nach der predigt, führen wir fürsten⁸⁶⁸, mitteinander, aufs Schloß, solenniter⁸⁶⁹, mit großer Menge von Jungkern, vor vnß hehr, vndt die leibguardij⁸⁷⁰, von Mußcketirern, vndt Trabanten, neben vnß, die diener hindter vnß. Da wurde ich vom hertzog, vndt seinen Söhnen, in ein schönes losament⁸⁷¹ geführt, vndt wol accommodiret⁸⁷², ob sie sich schon endtschuldigten, daß das Schloß sehr verwüestet wehre. Mit der malzeit, verzog sichs lange, biß man endlich gegen zwey vhr, zu Tische kahl, darzu holete mich der hertzog ab, (nach dem er raht gehalten) vndt es kahl auch ein Pommerischer⁸⁷³ Gesandter darzu, Glasenap⁸⁷⁴ genandt, (so von der wittwen⁸⁷⁵, geborner hertzogin auß Braunschweig⁸⁷⁶, wegen erbschaft sachen, abgesendet worden,) welchem der hertzog große ehre anthat, ihme waßer

860 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687).

861 Bohrkirche: Empore.

862 August Braunschweig-Wolfenbüttel: Evangelische Kirchen-Harmonie/ Das ist: Der hoch-heiligen göttlichen Skrift unterschiedene Texte/ und Worte: Welche Von unsern gottseligen Vorfahren/ aus den[n] Geschicht-Büchern der Evangelisten/ und den[n] Briefen der Aposteln: So wol auch den[n] Skriften des alten/ und ersten Bundes/ oder Testaments/ vor vielen hundert Jahres/ herausgezogen/ und an gewissen Tagen [...] jährlich vorzulesen/ und zu erklären/ aus besonderer Andacht wolmeinendlich verordnet: Und von Einem Liebhaber seines liebsten Herren Jesu [...] neulich übersehen/ zusammen getragen/ und mit skriftmässiger Erklärung/ ausgeführt seynd, Wolfenbüttel 1646.

863 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

864 Person nicht ermittelt.

865 *Übersetzung*: "ebenso"

866 Wolfenbüttel.

867 Universität Helmstedt, Theologische Fakultät.

868 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666); Braunschweig-Wolfenbüttel, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

869 *Übersetzung*: "feierlich"

870 *Übersetzung*: "wache"

871 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

872 accommodiren: einrichten, ausstatten.

873 Pommern, Herzogtum.

874 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

875 Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1595-1650).

876 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

geben ließ, vndt die præcedentz⁸⁷⁷ vber seine Söhne gab, im stehen, im sitzen, aber, saß der Elltiste vber ihn.

Er derselbe gesandte, war copioß⁸⁷⁸ von reden, hatte wol studiret, wuste viel dingeß, vndt war doch zu kennen, dass er ein Pommer wahr.

[[323r]]

Jch mußte allein oben an der Tafel sitzen, zur rechten der hertzogk Augustus⁸⁷⁹, vndt neben ihm gedachter legatus⁸⁸⁰, zur lingken, die drey Söhne⁸⁸¹ des hertzogs, darnach Meine drey Jungkern, Jtem⁸⁸²: der weiterühmbt Doctor Calixtus⁸⁸³, (welcher kein prediger, sondern ein Apt zu Königsluter⁸⁸⁴, vndt Primarius⁸⁸⁵ Professor zu Helmstadt⁸⁸⁶, in Theologiam⁸⁸⁷ ist) auch etzliche andere vom adel, rächte, vndt Doctores⁸⁸⁸.

Es wurde sehr stargk getruncken, vornehmlich vmb deß Pomeranicken willen, wiewol ich vndt der hertzogk gesotten waßer (wie wein) truncken, welches der Pommer nicht wußte. Er aber, vndt seine mittringker, Meine Jungkern, mußten heftig daran! *Doctor* Calixtus, wurde zimlich verschonet, beschwehrte sich, das daß Pollnische colloquium⁸⁸⁹ zu Toren⁸⁹⁰, so schlecht abgegangen, vndt keine einigkeit hette können gestiftet werden, weil der Pollnische⁸⁹¹ cantzler, Osolinßky⁸⁹², ein papist, gar zu heftig gewesen, die reformirten, vbel angefahren, alß sie jhre confession abgelesen, vndt die luttrische gar nicht hören wollen. Dem König⁸⁹³, (der es gut gemeinet,) hette solche bitterkeit mißgefallen. Der consensus Sandomiriensis, inter Lutherj asseclas, et reformatos⁸⁹⁴, wehre auch gebillichet worden. Der Pommer bemühet sich sehr, zu erweysen, daß *Doctor* Calixtus⁸⁹⁵ nicht reformiret wehre, vndt alß er nicht alles negiren kondte, sagte er, quasj, in aurem⁸⁹⁶ dem hertzoze, es wehre sehr gut, vndt heyl an der kirche, das die Calvinisten vermeineten *Doctor* Calixtus, der wehre von den ihrigen, dann so köndte er, wie Paulus⁸⁹⁷, den [[323v]] Schwachen, gleichsam ein Schwacher sein, damit er ihrer viel gewünne. Jch that alß hörete ichs nicht, weil ich ohne daß mit

877 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

878 copios: begabt, ausführlich.

879 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

880 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

881 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

882 *Übersetzung*: "ebenso"

883 Calixt(us), Georg (1586-1656).

884 Königslutter am Elm.

885 *Übersetzung*: "der Erste"

886 Helmstedt.

887 *Übersetzung*: "der Theologie"

888 *Übersetzung*: "Doktoren"

889 *Übersetzung*: "Gespräch"

890 Thorn (Torun).

891

892 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

893 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

894 *Übersetzung*: "Übereinkunft von Sandomir zwischen den Parteigängern Luthers und den reformierten"

895 Calixt(us), Georg (1586-1656).

896 *Übersetzung*: "gleichsam ins Ohr"

897 Paulus, Heiliger.

dem iungen Printzen⁸⁹⁸, zur lincken handt redete[,] er es aber, seinem beysitzenden alten hertzog⁸⁹⁹ inß ohr (zwar etwaß lautt, dann der hertzog fänget an etwas vbel zu hören) sagen thete. Es gab sonst viel andere discourß, fast von den principalsten⁹⁰⁰ sachen, in der welt, vndt der hertzog, war sehr moderat in geistlichen vndt weltlichen vorkommenheiten.

Die beyden Elltisten Söhne⁹⁰¹, hat der Hertzog erzeugt, neben zweyen Töchtern⁹⁰², mit Fürst Johannßen⁹⁰³, Meines veters, Stiefschwester⁹⁰⁴, den dritten Sohn, Ferdinandum Albertum⁹⁰⁵, neben der dritten Tochter⁹⁰⁶, hat er, von der itzigen gemahlin⁹⁰⁷, auß Meckelnburgk, welche an itzo in ihr vaterlandt verrayset ist, vndt in 14 Tagen, wilß Gott wieder erwartet wirdt. Sie hat ihr Töchterlein bey sich, vndt hette obgenandtes Söhnlich, hertzlich gerne auch mittgenommen, wann es der herrvatter ihrer bitte gewesen, vndt concediren wollen. Er hat gesagt, er müßte auch etwaß von der arth, bey sich behalten. On craint, qu'il a apprehendè quelque sinistre education, a l'exemple de Güstero⁹⁰⁸, mal assaysonnè.⁹⁰⁹

[[324r]]

Nachmittags post pocula⁹¹⁰ zwar, habe ich occasion suchen müßen, hertzogk Augusto⁹¹¹ meine anliegen zu endtdegen. 1. Quant a l'excüse de ne l'avoir visitè dernièrement a mon retour de Hollande⁹¹², il l'a tres bien prinse, *pour* ne m'avoir voulü rendre süspect auprès des Swedois⁹¹³, avec mes pappiers importants, & *pour* avoir hastè mon retour á Bernbourg^{914 915}, jtem⁹¹⁶: *pour* n'avoir peü parvenir en ün jour de Zelle⁹¹⁷ a Wolfenbüttel⁹¹⁸ il valloit donc mieux, aller a Brunswig⁹¹⁹,

898 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

899 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

900 principal: wichtigst, bedeutendst.

901 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

902 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sibylla Ursula, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbuettel (1629-1671); Württemberg-Neuenstadt, Clara Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1632-1700).

903 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

904 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1607-1634).

905 *Übersetzung*: "Ferdinand Albert"

906 Sachsen-Coburg, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbuettel (1638-1687).

907 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

908 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

909 *Übersetzung*: "Man glaubt, dass er irgendeine unheilvolle, nach dem Vorbild von Güstrow abgeschmackte Erziehung erfahren hat."

910 *Übersetzung*: "nach dem Getrinke"

911 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

912 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

913 Schweden, Königreich.

914 Bernburg.

915 *Übersetzung*: "Bezüglich der Entschuldigung, ihn neulich auf meiner Rückreise von Holland nicht besucht zu haben, hat er es sehr gut aufgenommen, weil ich mich unter den Schweden nicht verdächtig machen wollte mit meinen wichtigen Papieren und weil ich meine Rückkehr nach Bernburg beschleunigt habe"

916 *Übersetzung*: "ebenso"

917 Celle.

918 Wolfenbüttel.

alors⁹²⁰ 2. Pour l'offence des Swedois, il la trouvoit importante, & que leurs menaces sont tousiours efficacieüses, et que ie ferois bien de les redresser aux termes de moderation, voire avec üne visite iüsques a Osenbrück⁹²¹ ou ie pouvois bien aller, en 3 ou 4^e jours. Mais sj les moyens, me dèsfailent, et la süffisance dü Chancelier Milagius⁹²² peüst remettre en ordre l'affaire, puis aussy que ie n'ay veü le *Comte* de Trauttmansdorff⁹²³ qu'en passant, et n'ay traitté avec luy, que des affaires *particulieres* et point pübliques, et que ie n'ay veu le Conte de Naßaw⁹²⁴, beau Pere de mon frere⁹²⁵, nj les autres *Ambassadeurs* des couronnes, (ou il y a, a apprehenser dés jalousies, aux visites, comme aussy des competences aux visites des Electeurs⁹²⁶, & Venise⁹²⁷ & Estats⁹²⁸) & que le Legat Oxenstirn⁹²⁹, n'a pas estè a lors a Osenbrück comme i'y füs, en tout tel cas, il me conseille d'èspargner mon argent, & accommoder le fait, par autruy [[324v]] puis qu'aussy maintenant il y a beaucoup de troubles, & de soldatesque en Westphalie⁹³⁰, tellement qu'il y auroit dü danger a craindre aux chemins, & peü a proffiter, aussy, ne faudroit il pas offencer Sa *Majestè* Jmerpiale⁹³¹.⁹³² 3. Pour l'affaire de mon frere⁹³³, il n'en veüt rien scavoir, et m'a promis, sinon, bon conseil & assistance, lors que ie l'en requerrois, au moins la neütralitè, souhaittant üne paix, et amiable composition fraternelle, entre nous, avec cordialitè.⁹³⁴ 4. La recherche[!] dü Conte de Vehlen⁹³⁵, il la

919 Braunschweig.

920 *Übersetzung*: "weil ich kaum in einem Tag von Celle aus Wolfenbüttel erreicht habe und es daher besser war, damals nach Braunschweig zu gehen"

921 Osnabrück.

922 Milag(ius), Martin (1598-1657).

923 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

924 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

925 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

926 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

927 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

928 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

929 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

930 Westfalen.

931 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

932 *Übersetzung*: "Was die Schmach der Schweden betrifft, hält er es für wichtig, da ihre Drohungen immer wirksam sind, und dass ich gut daran tue sie in gemäßigten Worten wiederaufzurichten, ja sogar mit einem Besuch bis Osnabrück, wohin ich gut in drei oder vier Tagen gehen kann. Aber wenn mir die Mittel schwinden und die Tüchtigkeit des Kanzlers Milagus die Angelegenheit wieder in Ordnung bringen kann, da ich ja auch den Graf von Trauttmansdorff nur im Vorbeigehen gesehen habe und nichts mit ihm verhandelt habe außer einzelne Angelegenheiten und keine öffentlichen, und dass ich den Graf von Nassau, den Schwiegervater meines Bruders, nicht gesehen habe, noch die anderen Gesandten der Kronen (wo es bei den Besuchen Eifersüchteleien zu befürchten gibt, ebenso wie Wettstreitigkeiten bei den Besuchen der Kurfürsten und Venedig und den Staaten) und dass der Gesandte Oxenstierna damals nicht in Osnabrück war, als ich dort war, in dieser ganzen Sache rät er mir mein Geld zu sparen und den Sachverhalt durch andere in Ordnung bringen zu lassen, da es ja auch jetzt viele Schwierigkeiten und Soldateska in Westfalen gibt, so gibt es Gefahr auf den Wegen zu befürchten und wenig zu gewinnen, man müsse auch Ihre kaiserliche Majestät nicht beleidigen."

933 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

934 *Übersetzung*: "Was die Angelegenheit meines Bruders betrifft, will er davon nichts wissen, und er hat mir wenn schon nicht guten Rat und Hilfe, als ich ihn darum bat, so doch wenigstens die Neutralität versprochen, und er wünscht mit Herzlichkeit einen Frieden und einvernehmliches, brüderliches Zusammenspiel zwischen uns."

935 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

trouve dangereüse a cause dés Swedois⁹³⁶, & pleine de difficültèz, pour la consequence, souhaittant neantmoins, & desirant de cooperer, (a ce qu'il s'offroit courtoisement) affin que je füsse en quelque façon satisfait, mais que le baillage de Nienover⁹³⁷, appartenoit a son nep<cousin,> le Düc Christian Louys de Hanover⁹³⁸ seül, lequel me pouvoit contenter seül de la part du Comte de Vehlen & ravoir tousiours son regréz aux Landterben, *c'est a dire* a tout l'heritage des Dames aussy bien que dés Seigneurs mais qu'il scavoit et craignoit fort, qu'il y auroit peu d'argent á obtenir, au dit Hanover⁹³⁹, vndt das es alldar feste stegkte.

[[325r]]

Den abendt, hat man wieder bey der malzeitt stargk getruncken. Le vin a fait parler beaucoup, au Pomeran⁹⁴⁰, injüriant tantost les Swedois⁹⁴¹, tantost les Jmperiaulx⁹⁴², & l'Empereur⁹⁴³ & le Roy, de Swede⁹⁴⁴ mesmes, avec trop de libertè.⁹⁴⁵

Mais aussy, il estoit si yvre, qu'il n'en pouvoit plüs. Jl s'expectora avec plüs de franchise, toutes fois au Düc⁹⁴⁶, touchant Calixtus⁹⁴⁷, luy disant, qu'il luy avoit parlè, ceste apres disnèe, & l'auroit trouvè tout autre, que les Calvnistes ne pensoyent, ce qu'il luy disoit a l'oreille, mais ie l'entendis, ayant meilleure ouye, que ie n'ay la veuë. Je ne me mèslay pas, de telles controverses, scachant la notorietè, au contraire, et qu'il est dangereux, de disputer⁹⁴⁸, inter pocula⁹⁴⁹, avec des gens yvres, et immoderéz, qui ne veüent jamais avoir tort, ains le donner aux aultres, par püre opiniastretè⁹⁵⁰.

936 Schweden, Königreich.

937 Nienover.

938 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

939 *Übersetzung*: "Die Nachforschung nach Graf von Vehlen, die fand er wegen der Schweden gefährlich und voller Probleme wegen der Folge, obwohl er trotzdem wünschte und begehrte, mitzuwirken (wozu er sich höflich anbot), damit ich auf irgendeine Art zufrieden gestellt bin, aber dass das Amt von Nienover seinem Cousin, dem Herzog Christian Ludwig von Hannover gehöre, welcher allein mich zufrieden stellen könne, was den Graf von Vehlen betrifft und immer seinen Rückgriff auf die Landerben zurück bekommen, das heißt von der ganzen Erbschaft der Frauen, ebenso wie von den Herren, aber er weiß und fürchtet sehr, dass es wenig Geld zu bekommen gibt vom besagten Hannover"

940 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

941 Schweden, Königreich.

942 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

943 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

944 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

945 *Übersetzung*: "Der Wein hat sehr zu dem Pommern gesprochen und er hat mal die Schweden, mal die Kaiserlichen und den Kaiser und selbst den König von Schweden mit zu viel Freizügigkeit beschimpft."

946 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

947 Calixt(us), Georg (1586-1656).

948 *Übersetzung*: "Aber er war auch so betrunken, dass er nicht mehr zurechnungsfähig war. Er sprach sich jedoch zum Herzog mit viel Offenheit aus und sagte ihm auf Calixt bezogen, dass er zu ihm nach diesem Essen gesprochen habe und ihn ganz anders befunden habe, als die Calvinisten denken würden, was er ihm ins Ohr sagte, aber ich hörte es, weil ich ein besseres Gehör hatte, als ich Sicht hatte. Ich werde mich in solche Kontroversen nicht einmischen, weil ich im Gegenteil um die Bekanntheit weiß, und dass es gefährlich ist, beim Trinken "

949 *Übersetzung*: "beim Trinken"

950 *Übersetzung*: "mit betrunkenen und maßlosen Menschen zu disputieren, die niemals Unrecht haben wollen, sondern es durch reine Hartnäckigkeit anderen zuschreiben"

Ce soir, le Düc, & ses fils⁹⁵¹, m'ayans tousiours, avant, & apres les repas, convoyè en personne, en mon poile ont prins congè de moy, comme aussy le Maréchal Knesebeck⁹⁵², & autre noblesse.⁹⁵³

25. Mai 1646

ᵰ den 25. May: 1646.

Der hertzog⁹⁵⁴, hat mir wollen zusprechen. Jch bin ihme aber endtwischtet, vndt zu pferde darvon geritten, habe ihn doch noch auf der gallerie, gesehen, vndt begrüßet, vndt bin sehr verweilet worden, wegen eines kutzschenrades, vndt Meiner leütte vnachtsamkeit, faulheitt, vndt das Sie den Trungk so vbel vertragen.

[[325v]]

{Meilen}

Von Wolfenbüttel⁹⁵⁵, nach Peyna⁹⁵⁶ es sollen nur 4
3 sein, wir habens wol auf 6 meilen vmbgeritten,
durch vndterschiedliche dörfer, in einem schönen
kornreichen lande.

Pryna gehöret schon inß Stift Hildesßheim⁹⁵⁷.

Zu Wolfenbüttel, liegen 5 compagnien geworbene Soldaten, vndt es seindt ein⁹⁵⁸ 600 Mann,
bewehrter bürger alda. Die Festung wirdt etwaß <repariret.>

Zu Peyna lieget auch ein Lüneburgischer⁹⁵⁹ häuptmann, mit etzlichen Knechten. perge⁹⁶⁰

Le Düc⁹⁶¹ me disoit: que le Düc Frederic de Wirtemberg⁹⁶² seroit devenü General de Hessen⁹⁶³.⁹⁶⁴

Item⁹⁶⁵: qu'un meschant Weywode Polacke⁹⁶⁶, auroit fait tirer, ün coup d'harquebüze, au bon
Prince, Monsieur Electeur de Brandenburg⁹⁶⁷, mais l'auroit failly, tüant toutesfois le cheval,

951 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich, Herzog von (1633-1714); Braunschweig-Wolfenbüttel, Ferdinand Albrecht I., Herzog von (1636-1687); Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

952 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

953 *Übersetzung*: "Diesen haben der Herzog uns seine Söhne, nachdem sie mich persönlich in meiner Robe vor und nach den Essen immer begleitet haben, Abschied von mir genommen, ebenso auch Marschall Knesebeck und anderer Adel."

954 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

955 Wolfenbüttel.

956 Peine.

957 Hildesheim, Hochstift.

958 ein: ungefähr.

959 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

960 *Übersetzung*: "usw."

961 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

962 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog von (1615-1682).

963 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

964 *Übersetzung*: "Der Herzog sagte mir, dass Herzog Friedrich von Württemberg General von Hessen geworden wäre."

965 *Übersetzung*: "Ebenso"

sür lequel il auroit esté montè. Dieu soit louè, de l'avoir preservè de ce fūneste coup. Il le vueille d'ores-en-avant encores conserver & contregarder, de tout peril, & pūnir tels massacreurs, perfides, infames, & execrables!!!⁹⁶⁸

Es hat nach etzlicher Tage großen hitze, diesen abendt sehr gedonnert, geblitzet, vndt wol geregenet. Gott gesegene die frūchte des erdreichs, vndt lasse vnser landt wol [[326r]] gedeyen! Durch seinen gnadenSegen, Amen!

Der Pommerische⁹⁶⁹ gesandte⁹⁷⁰, sagt auch gestern, es wehre die wittwe⁹⁷¹ des hertzogk Vlrichs in Pommern^{972 973}, eine Schwester deß Churfürsten von Sachßen⁹⁷⁴, gar gählingen⁹⁷⁵ gestorben, vndt von den Schweden⁹⁷⁶, (alß man meinete,) mit gifft, vergeben⁹⁷⁷ worden, weil sie sehr auf die Schweden geschmähete, vndt sich offtermalß harter reden, verläütten laßen. Sonderlich aber, hats sie sehr offendiret, daß diese Fürstin, ihren bruder, den Churfürsten von Sachßen, defendiret⁹⁷⁸, vndt nicht leyden mögen, daß man ihr denselben, vndt seine Feindschaft, gegen die Schweden, vorgeworffen. Es sol ein comediant, ejn Frantzose⁹⁷⁹, wegen seiner Narrenpoßen, sehr wol bey ihr, gelitten gewesen sein, deme gibt man die schuldt, daß er sich von passionirten Schweden corruppiren laßen, ihr zu vergeben, vndt baldt darauf die gewaltigen Schätze an goldt, Silber, vndt edelgesteinen, (welche die hertzoginn gehabt) an die Schweden zu bringen, vndterm prætext⁹⁸⁰, es nehme es sonst der Churfürst von Sachsen, ihr feindt hinweg, vndt es hette auch der letzte hertzog in Pommern⁹⁸¹, darauf zu prætendiren⁹⁸² gehabt, in deßen succession, sie getretten wehren.

26. Mai 1646

σ den 26^{ten}: May: 1646.

966 Polen, Königreich.

967 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

968 *Übersetzung*: "Dass ein böser polnischer Weiwode einen Anschlag mit der Arkebuse auf den guten Prinzen, den Herrn Kurfürsten von Brandenburg, hat abgeben lassen, aber er hätte es nicht bewerkstelligt, aber trotzdem das Pferd, auf das dieser gestiegen wäre, getötet. Gott sei gelobt, dass er ihn vor diesem unseligen Anschlag bewahrt hat. Er wolle ihn von jetzt an noch einmal bewahren und beschützen vor allem Bösen und solchen hinterhältigen, niederträchtigen und abscheulichen Mördern!!!"

969 Pommern, Herzogtum.

970 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

971 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

972 Pommern-Stettin, Franz, Herzog von (1589-1622).

973 Irrtum Christians II.: Der Bruder Herzog Ulrichs von Pommern-Stettin, Herzog Franz von Pommern-Stettin, war mit der Schwester des sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. verheiratet.

974 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

975 gähling: plötzlich, unversehens.

976 Schweden, Königreich.

977 vergeben: vergiften.

978 defendiren: verteidigen.

979 Frankreich, Königreich.

980 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

981 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

982 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

Der häuptmann von der Lohe⁹⁸³, so alhier⁹⁸⁴ lieget, mit einer *compagnie Lüneburgischem*⁹⁸⁵ volck⁹⁸⁶, ist anhero <in meine herberge> kommen, mich zu besuchen. Vndt hat mit Mir gefrühestügkt. habe also 2 mahlzeiten alhier zu Peyna, bezahlen müssen. Jch bin auch noch vor [[326v]] der mahlzeit, vmb daß hauß Peyna⁹⁸⁷, spatziere gegangen. Es ist zimlich demoliret, schon vor iahren worden. Eine allte Rummeley⁹⁸⁸, darinnen erschienen im platz, ein Pater, *Jesuit*⁹⁸⁹ zwischen zweyen *Jesui Capuzzinern*⁹⁹⁰. Jch habe aber keinem zugesprochen.

Der *Lüneburgische*⁹⁹¹ häuptmann Lohe⁹⁹², (ein Märcker⁹⁹³, auß dem Rappinischen⁹⁹⁴) gieng neben mir her, zu fuße, biß vber den Moraß⁹⁹⁵ zum Thore weit hinauß, vndt erzeugte sich höflich, vndt Sorgfältig.

{Meilen}

Von Peyna, nacher hanover⁹⁹⁶ vnderwegens 4
auf dörfer, auch feine wiesen, vndt gehöltze, zu,
gekommen.

Zu Hanover, hat der Obrist *Leütnant Sparr*⁹⁹⁷, Meinem voran geschickten, gerahten, in die herberge gleich gegen dem Schloße vber, einzukehren, vndt mir das losier⁹⁹⁸ zu bestellen. Dann der Hertzogk⁹⁹⁹ zwar, meiner, oder Meiner abgeordneten, gewärtig gewesen, aber nicht gewußt, welchen Tag, wiewol ich ihme nur, von abgeordneten, vndt nicht von Mir selbst zugeschrieben hette. Er hette aber, wegen einer vnvmgenglichen zusammenkunfft nacher Zell¹⁰⁰⁰, müßen verraysen, vndt würde vielleicht dannenher baldt wiederkommen. Jhme dem *Obrist Leutnant* wehre nichts anders befohlen, [[327r]] als daß ers¹⁰⁰¹ alsobaldt dem hertzogk¹⁰⁰², avisiren sollte, wann ich ankäme. Von rächen, wehre niemandt vorhanden, dann, der Oberste Schömberger¹⁰⁰³, wehre mitt hinweg, der Stadthalter Schengke¹⁰⁰⁴ inngleichem, der CammerRaht Bilaw¹⁰⁰⁵, ebenermaßen,

983 Lohe, N. N., von der.

984 Peine.

985 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

986 Volk: Truppen.

987 Peine.

988 Rummelei: altes baufälliges Haus.

989 Jesuiten (Societas Jesu).

990 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

991 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

992 Lohe, N. N., von der.

993 Brandenburg, Markgrafschaft.

994 Ruppiner Kreis.

995 Moraß: Morast.

996 Hannover.

997 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

998 Losier: Unterkunft, Wohnung.

999 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1000 Celle.

1001 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

1002 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1003 Schönberg, Andreas von (1600-1688).

1004 Schenck von Winterstädt, Friedrich (1603-1659).

1005 Bülow, Christian Ludwig von (1617-1679).

wie auch der Marschalck Hodenberg¹⁰⁰⁶, vndt also gar Niemandt von hoff, zur stelle, dann die tractaten¹⁰⁰⁷ zu Zelle¹⁰⁰⁸, wehren gar zu eilig, vndt zu wichtig gewesen. Wann man aber, eigenlich gewußt hette, das ich selbst, in der person kommen würde, würde der hertzogk Christian Ludwig¹⁰⁰⁹, ohne zweifel, andere anstaltt gemacht haben.

Diesen abendt, hats zu meiner ankunft, in die Stadt Hanover¹⁰¹⁰, geregenet, gedonnert, vndt geblitzt, nach zimlicher Tageshitze.

Alß ich ein wenig gewartett, hat der Obrist *Leutnant* Sparr, seiner häuptleütte einen, vnsern landßmann¹⁰¹¹, (einen Mücheln von geschlecht,) zu Mir geschickt, mich complementieren¹⁰¹², vndt sich endtschuldigen laßen, das er Mir selber nicht aufwartete, weil er mit vielen geschäften, in abwesen aller anderer, also occupat¹⁰¹³ wehre, vndt mir auch keine vngelegenheit machen wolltte, verhoftte noch die ehre zu haben, vor meinem vfbruch, mich zu sehen. Il me rendoit le retour dü Düc, incertain. Ce me seroit üne maigre courtoysie!¹⁰¹⁴

Avis¹⁰¹⁵: daß der Königßmarck¹⁰¹⁶ Wiedenbrück¹⁰¹⁷ belärgert habe, in Westphalen¹⁰¹⁸, bey Rheda¹⁰¹⁹. etcetera Andere aber sagen von Pyrmundt¹⁰²⁰, einem festen hause.

[[327v]]

Gegen 8 vhr, ist der häuptmann Mücheln¹⁰²¹, nebenst einem andern häuptmann, von wegen des Obrist *leutnant* Sparrs¹⁰²², wiederkommen, mich zu complementiren¹⁰²³, vndt zu tractiren¹⁰²⁴, Jch habe mich aber excusiret¹⁰²⁵, daß ich zu thun hette, zu schreiben, vndt zu negociiren¹⁰²⁶, (weil ich spatzirens halben, nicht anhero¹⁰²⁷ kommen wehre) vndt ich hette auch, wegen der hitze, Matt: vndt Müdigkeit der rayse, nicht wol zeitt, ihnen gesellschaft zu leisten. Jch wolltte mich aber, ein wenig außruhen, wenig zu eßen mir geben laßen, vndt diesen abendt, (wie ich offtt im brauch hette) alleine

1006 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1007 Tractat: Verhandlung.

1008 Celle.

1009 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1010 Hannover.

1011 Mücheln, N. N..

1012 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1013 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

1014 *Übersetzung*: "Die Rückkehr des Herzogs nannte er mir als unsicher. Dies war mir eine bescheidene Höflichkeit!"

1015 *Übersetzung*: "Nachricht"

1016 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1017 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück).

1018 Westfalen.

1019 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

1020 Pyrmont (Bad Pyrmont).

1021 Mücheln, N. N..

1022 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

1023 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1024 tractiren: bewirten.

1025 excusiren: entschuldigen.

1026 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

1027 Hannover.

bleiben. Sie wahren beyde bestürztzt, bahten mich, ihren Fürsten¹⁰²⁸, zu excusiren, er würde, wegen sehr wichtiger tractaten¹⁰²⁹, schwehrlich abkommen können von Zelle¹⁰³⁰, iedoch köndte es sein, würde er es nicht vnderlaßen, vndt sich gerne mit Mir, bekandt machen, wo aber nicht, iemanden abordnen. Bahten sehr, ich wollte doch alhier, in der <schlechten> herberge, vorlieb nehmen. (Mais ie ne scay, s'ils ont envie, de me dèstrayer.) et ce seroit ün bel affaire, de me convier, a mes propres dèspens!¹⁰³¹

Jch habe sie mit Meinen Junckern eßen laßen, meine schreiben vndt negocia¹⁰³² verrichtet, eine alleinige niedliche abendmahlzeit vor mich gegeben, vndt also meine ruhe gesucht, vndt gefunden.

[[328r]]

Il y a apparence, que ce ieüne Prince¹⁰³³ (inquiète, fougéux, & inexpert,) a eu quelque vent, de mes recherches[!], quoy que fort secrettes, (car ie n'en ay sonnè mot, sinon aux Dücs, de Zelle, et de Wolfenbüttel¹⁰³⁴, lesquels tous deux, me sont fort confidens, & vieils Princes Allemands¹⁰³⁵, sincerés & genereulx) & s'absente volontiers, affin de fuir le trefail, & tout ce, qui le dèsgouste, cherchant les elices, & les bonnes commoditèz, que l'opülence de son beau terroir, & l'abondance de sa cour, luy fournit. Mais ie dis aux Capitaines, á moy depütez, que je croyois, que les choses, que i'aurois á proposer a ce Prince, estoyent aussy importantes a luy, qu'a moy, & peut estre davantage. Toutesfois qu'il faysoit tresbien de complaire à ce vieil Prince de Celle, quj luy seroit au lieu de Pere, & de ne le dèsgouster en façon quelconque.¹⁰³⁶ Vom Obersten Leütnant¹⁰³⁷ sagten sie numehr auch, er hette nicht allein geschäffte, sondern wehre auch befallen, (id est¹⁰³⁸: kranck, wie ichs verstehen soll) hette mir sonst gerne aufgewartett. Jch regerirte¹⁰³⁹, waß ich zur sache, dienlich achtete, bedangkte mich, vor daß gute anerbiechten, bekräftigte, dass ich hieher nicht gekommen wehre, wenn mirs hertzog Augustus zu Wolfenbüttel (alß mein aller Freündt,) nicht gerahten hette,

1028 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1029 Tractat: Verhandlung.

1030 Celle.

1031 *Übersetzung*: "(Aber ich weiß nicht, ob sie das Verlangen haben, mich zu verköstigen.) Und das wäre eine schöne Angelegenheit, mich auf meine eigenen Kosten einzuladen!"

1032 *Übersetzung*: "Geschäfte"

1033 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1034 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1035 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1036 *Übersetzung*: "Es hat den Anschein, dass der junge Prinz (unruhig, hitzig und ungeschickt) Wind bekommen hat von meinen Nachforschungen, obwohl sie sehr geheim sind (denn ich habe davon nicht ein Wort verlauten lassen, außer an die Herzöge von Celle und Wolfenbüttel, die alle beide sehr vertrauenswürdig sind und alte deutsche Fürsten, aufrichtig und großherzig), und gerne weggeht, um der Arbeit davon zu laufen, und alle dem, was er verabscheut, weil er die Genüssen und die guten Annehmlichkeiten sucht, die ihm die Üppigkeit seiner schönen Gegend und der Überfluss seines Hofes liefert. Aber ich sage zu den Hauptmännern, durch meinen Abgesandten, dass ich glaube, dass die Dinge, die ich dem Prinzen vorbringen wollte, auch für ihn genauso wichtig wären wie für mich und vielleicht von Vorteil. Jedoch tut er sehr gut daran, diesem alten Fürsten von Celle einen Gefallen zu tun, der ihm [ein Vater] anstelle des Vaters ist, und ihn nicht auf irgendeine Art zu verleiden."

1037 Sparr, Gottfried von (1593-1663).

1038 *Übersetzung*: "das heißt"

1039 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

vndt sagte, ich hette nicht lange zu warten, würde mich auch schwehrlich alhier lange aufhalten laßen, dann ich hette zu eilen, vndt auch mehr zu thun. *perge*¹⁰⁴⁰

27. Mai 1646

[[328v]]

ø den 27^{ten}: May: 1646.

Diesen Morgen, bin ich alhier zu hanover¹⁰⁴¹, in die kirche gegangen, gleich gegen Meiner herberge vber, am Schloße, vndt es ist eine feine bußpredigt, gebeht, vndt gesänge, gehalten worden. Man hat auch erinnert, eines grewlichen *extraordinären* donner, vndt hagelwetters, welches am Pfingstage, gewaltigen schaden, solle gethan haben.

On m'a effrayè d'une mauveyse consolation, qu'un getilhomme de ceste-cour icy, nous a donnè, que le ieune Düc Christian Louys¹⁰⁴², beuvoit estrangement, & des grands verres, & que tout ce que moy, ou mes gens, avions veu, ou souffert, a Oldenbourg¹⁰⁴³, Zelle¹⁰⁴⁴, Wolfenbüttel¹⁰⁴⁵, ou aillerus, n'estoit rien au prix, de cest' espouvantable boire, que le Düc icy continuoit, avec des grands verres de vin, lors qu'il seroit en hümèur de commencer. Mes gentilshommes en tremblent desja, disans, quel Prince nous rendra les santèz de nos corps, si nous les perdons ünefois? Certes, c'est üne servitüde fort deplorable!, de vivre ainsy, n'estre ütile a personne, se gaster miserablement, dèsplaire a Dieu, & de complaire, par ceste sorte de vie, par vice, & par pechè, aux hommes mondaines, & impies! Dieu nous en vueille preserver, & nous fortifier, par sa *Sainte* grace!¹⁰⁴⁶

[[329r]]

Capitain Mücheln¹⁰⁴⁷, hat mir wieder aufewartett. Es seindt auch gestern, vndt heütte, wie gleichsalß die gantze Nacht, Schildtwachten, vor meine stubenthür, mit bloßem degen, vndt vor die haußthür, mit einer Mußckeete, gestellet worden, mir zu ehren. Viel vermeinen, es werde der hertzog¹⁰⁴⁸, noch zu Mittage, anhero¹⁰⁴⁹ kommen. Jch habe gleichwol auch, in der kirche, etzliche von des hertzogs rähten, gesehen, wiewol solches gestern, verneinet wardt.

1040 *Übersetzung*: "usw."

1041 Hannover.

1042 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1043 Oldenburg.

1044

1045 Wolfenbüttel.

1046 *Übersetzung*: "Man hat mich heute mit einem schlechten Trost erschrocken, den ein Edelmann von diesem Hof hier uns gegeben hat, dass der junge Herzog Christian Ludwig sehr und große Gläser trinke und dass alles, was ich oder meine Leute in Oldenburg, Celle, Wolfenbüttel oder woanders gesehen oder erlitten haben, wäre nichts gegen dieses erschreckende Trinken, dass der Herzog hier fortfährt, mit großen Gläser an Wein, wenn er in der Laune zu beginnen sei. Meine Edelleute erschauern davor schon und fragen, welcher Fürst uns die Gesundheit unserer Körper wiedergeben wird, wenn wir sie einmal verlieren? Sicher, das ist eine erbärmliche Beschwerde! So zu leben, niemandem nützlich zu sein, sich erbärmlich zu verschlechtern, Gott zu missfallen und sich mit dieser Art Leben zufrieden zu geben, durch Untugend und durch Sünde, an den eitlen und gottlosen Menschen! Gott wolle uns davor behüten und uns stärken durch seine heilige Gnade!"

1047 Mücheln, N. N..

1048 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1049 Hannover.

Nachmittags, bin ich mit häuptmann Micheln, vndt Meinen Jungkern, hinauß geritten, die Newe fortification, der Newstadt, mit 4 bollwergken, (so aber noch nicht fertig) vndt dann die allte fortification der Stadt hanover, zu besehen. Die Stadt ist auf die allte Manier, fortificirt, mit <7> alten Pasteyen, rundeelen vndt hohen wällen, alleß irregular, die Newstadt aber, wirdt regular werden. Das waßer die Leina¹⁰⁵⁰ wirdt in die grüben geleitet. <Es hat schöne Stügke¹⁰⁵¹ auf der pasteyen, hin: vndt wieder stehen, klein: vndt groß, auch Mörsel¹⁰⁵². Außerwergke¹⁰⁵³ seindt auch an Thoren, es hat drey Stadthor alhier, das Schloß lieget in der Stadt. perge¹⁰⁵⁴>

Diesen abendt, ist der hertzogk ankommen. perge¹⁰⁵⁵ <Er heißt Christian Ludwig, hertzogk Georgens¹⁰⁵⁶ Sohn, Jst ejn herr, ohngefehr von 25 iahren <altt>, hat sich erfrewet, mit Mir bekandt zu werden.>

Ehe er noch angelanget, hat mir der Marschalck Hodenberg¹⁰⁵⁷, mit vier Edelleütten, aufgewartet, seinen herren excusiret¹⁰⁵⁸, vndt eine kutzsche mit 6 pferden, mittgebracht, darauf ich inß Schloß, alleine gefahren, wiewol es allernähest gewesen, vndt ich lieber gegangen wehre. Baldt darnach, ist der hertzogk vorgeandt, zu pferde, von Zell¹⁰⁵⁹ wiederkommen, hat sich abgelegt, vndt mich darnach, in meinem gemach, besucht, auch gar freündtlich, zu allem offeriret. Il monstre, d'estre bien ayse, d'avoir cognoissance, & de chercher appuy, de bons amis.¹⁰⁶⁰

28. Mai 1646

[[329v]]

2 den 28^{ten}: May: 1646.

Nach dem man des Morgens, wol außgeschlafen, vndt nach dem gesterigen rausch, (den die Adeligen getruncken) sich wieder etwas Nüchtern gemacht, (wiewol ich nur waßer, getruncken, vndt gar nicht genöhtiget worden, vor meine person) ist der Marschalck hodenberg¹⁰⁶¹, alß geheimer Raht, zu Mir, geschickt worden, vom hertzogk¹⁰⁶², hat mir, post curialia¹⁰⁶³, weiter deduciret, wie nach gehaltenem Raht, mit ihme, vndt dem Stadthalter Schengke¹⁰⁶⁴, der hertzog nicht befinden köndte, daß er dem graven von Vehlen¹⁰⁶⁵, etwaß schuldig wehre, dann wann die

1050 Leine, Fluss.

1051 Stück: Geschütz.

1052 Mörsel: Mörser (Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln).

1053 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

1054 *Übersetzung*: "usw."

1055 *Übersetzung*: "usw."

1056 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1057 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1058 excusiren: entschuldigen.

1059 Celle.

1060 *Übersetzung*: "Er zeigt, dass er gerne von guten Freuden Kenntnis hat und Unterstützung sucht."

1061 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1062 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1063 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

1064 Schenck von Winterstädt, Friedrich (1603-1659).

1065 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

successores, in feudis Principum¹⁰⁶⁶, sich daß recht, solten nehmen laßen, das Sie nicht primo acquirentj¹⁰⁶⁷, eigentlich succedirten¹⁰⁶⁸, Sondern ꝛ ihren vettern, vndt alle dero Schulden, (darein sie alß agnaten, mir gewilliget), viel weniger zu dociren, ob<das> sie in commodum feudj¹⁰⁶⁹, verwendet worden) auf sich nehmen müßten, wehre es nicht allein, allen Fürsten, ein præiuditz, (dann einer, so keine kinder hette dörffte inß gelack hinein schulden machen, vndt die lehen mehr, alß sie werth wehren, graviren¹⁰⁷⁰ den vermeinten lachenden erben zum schaden) Sondern es würde auch, ihrer viel, zum lande hinauß, lauffen müßen. auch dieser hertzog selber, wiewol er einen schein eines großen Reichthums hette, in der That aber, voller beschwehung säße.

Dann hertzogk henrich Julius¹⁰⁷¹, hette mit seiner Pragerischen¹⁰⁷² rayse, viel Tonnen goldeß verthan, vndt daß landt¹⁰⁷³ solte etwas darumb geben, das solche rayse verblieben wehre, (wiewol, er, der Marschalck, solches nicht wol sagen dörffte) vndt es wehren von selbigem hertzege, vndt Seinem Sohn, hertzog Friederich Vlrich¹⁰⁷⁴, vber 70 Tonnen goldes, diesem lande [[330r]] Schulden gelaßen, welche man nicht <zu> bezahlen vermöchte, vndt dieses nur in vertrawen, berichtet würde. köndte man aber inß künftige, sich, mit den andern herren¹⁰⁷⁵, inß gesamt vergleichen, (darzu man sich keines wegcs, verstünde) sondern vmb seiner person, vndt anderer considerationen¹⁰⁷⁶ willen, So würde man Mir, daß angewiesene geldt gerne vor andern, vndt viel lieber gönnen, neben anderen mehr, höflichen offernten, inß künftige, wann ich mich beßer bekandt gemacht haben würde? An itzo bähten sie mich, diese erklärung, auß beste zu excusiren¹⁰⁷⁷, vndt nicht vnfreündtlich, zu vermergken. Wollten mir auch zu bezeigung dero guten affection¹⁰⁷⁸, hiemitt, Sechß wagenpferde, verehret¹⁰⁷⁹ haben, bähten, ich wolte darmit freündtlich vorlieb nehmen.

Darnach, ist er der Marschalck¹⁰⁸⁰, zum hertzogk¹⁰⁸¹ gegangen, Jch aber, alß ich auß dem Fenster gesehen, das der hertzog in stall gegangen, bin ihm gefolget, vndt habe den hertzog im Marstall angetroffen, darinnen hüpsche pferde zu sehen gewesen.

Postea¹⁰⁸²: seindt wir mitteinander, in die Tafelstube gegangen, vndt haben malzeit gehalten, darbey zimliche maße im tringken auß vielen langen gläsern, so keine Füße haben, vndt man also nicht niederstellen kan, haben tringken müßen.

1066 *Übersetzung*: "Nachfolger der Lehen der Fürsten"

1067 *Übersetzung*: "dem Ersterwerber"

1068 succediren: folgen, nachfolgen.

1069 *Übersetzung*: "im Interesse des Lehens"

1070 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

1071 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

1072

1073

1074 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

1075 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648); Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1076 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

1077 excusiren: entschuldigen.

1078 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1079 verehren: schenken.

1080 Hodenberg, Bodo von (1604-1650).

1081 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1082 *Übersetzung*: "Später"

Nachm eßen, habe ich mit dem hertzogk, ein wenig gespraachet, vndt er hat mich, in Mein losament¹⁰⁸³, accompagniret¹⁰⁸⁴, alß ich ihm, zu verstehen gegeben, das ich in hollandt¹⁰⁸⁵, schreiben wollte, an Meine Söhne¹⁰⁸⁶, vndt sonsten, welches auch geschehen.

Aufn abendt, ist eine Behtstunde gehalten worden, ich habe aber, wegen meiner briefe, vndt der hertzog wegen anderer geschäfte, nicht hinein kommen können. Man hat diesen abendt, stargk poculiret¹⁰⁸⁷.

29. Mai 1646

[[330v]]

☉ den 29^{ten}: May: 1646.

Diesen Morgen, ist abermal behtstunde gehalten worden, alhier in der kirche hanover¹⁰⁸⁸, am Schloß. Jch bin aber wegen præparatorien¹⁰⁸⁹ meiner rayse, nicht hineyn gegangen.

Darnach habe ich mit dem hertzog¹⁰⁹⁰ gefrühestügkt in meiner stube, darinnen eine gute Malzeit angerichtett worden.

Nach der malzeit, hat mich der hertzogk, biß an die kutsche accompagniert¹⁰⁹¹, vndt trewhertzig valediciret¹⁰⁹². Er hat mich zwar zu pferde, hinauß begleiten wollen, neben seinen Officirern, vndt Jungkern, dieweil es aber diesen Tag, vielfältig geregenet, habe ich selbst darvor gebehten, vndt lieber fahren wollen, er der hertzog hats auch acceptiret, dieweil er wieder, auf die Zusammenkunft nach Zelle¹⁰⁹³ muß. Sie haben mir auch eine kalte küche mitt nach Peine¹⁰⁹⁴ gegeben, a fin de n'y estre point en pejne¹⁰⁹⁵.

Bin also mit meinen leüttlein, vndt allten, vndt newen pferden, vollends nacher Peyna gefahren: 4 meilen in vnlustigem wetter, wiewol es (außer des hagels, welcher <neben dem donner> diesen Morgen geschlagen) gut wetter vor haußmanneswesen ist.

Zu Peina hat mich häuptmann Lohe¹⁰⁹⁶ weitt vorm Thor, am waßer empfangen, vndt die herberge bestellen laßen.

1083 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1084 accompagniren: begleiten.

1085 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1086 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1087 poculiren: zechen.

1088 Hannover.

1089 Präparatorie: Vorbereitung.

1090

1091 accompagniren: begleiten.

1092 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1093 Celle.

1094 Peine.

1095 *Übersetzung*: "weil es dort in Peine keine gibt"

1096 Lohe, N. N., von der.

<Zu hanover> dem Præceptorj¹⁰⁹⁷ hangkwitz¹⁰⁹⁸, habe ich auch valediciret, vndt schreiben nacher Brehmen¹⁰⁹⁹, vndt Leyden¹¹⁰⁰, mitgegeben. Gott gebe daß er wol durchkommen, vndt Meine Söhne¹¹⁰¹, wol finden möge!

[[331r]]

häuptmann Lohe¹¹⁰², hat diesen abendt, mit vnß gegeben.

30. Mai 1646

den 30^{ten}: May: 1646.

<Avis¹¹⁰³: daß 50 pferde Schwedische¹¹⁰⁴ hier herumb schwärmen, peut estre; pour me chercher¹¹⁰⁵.>

Hanß Friderich Eckardt¹¹⁰⁶, meinen Amptßcopiisten, nacher Cassel¹¹⁰⁷ abgeschickt. Gott gebe zu glück, vndt gutem gedeyen! Amen!!

hertzog Christian Ludwig¹¹⁰⁸, hat vber die 30 Aempter¹¹⁰⁹, im lande zu Braunschweig vndt Lünenburgk¹¹¹⁰. Jst allein regirender herr, gibt seinen brüdern¹¹¹¹ deputata¹¹¹², iederm[!] 1000 {Reichsthaler} iährlich. Numehr aber, vergleichen sie sich, zu Zella¹¹¹³, auf dem landtage, wann der fall mit dem alten hertzogk Friderichen¹¹¹⁴, existiren sollte, (da dann in die 50 Embter anfallen würden) alßdann würde dieser hertzog Christian Ludwig, mit seinem bruder Geörg Wilhelm, eine Theilung anstellen, vndt den anderen beyden Brüdern dennoch nur, deputata¹¹¹⁵ geben. Er sagte mir, er hielte: 18 *compagnien* zu fuß, iede zu: 140 Mann, vndt 6 *compagnien* zu roß, iede 80 pferde stargk die festen plätze, vndt pässe zu verwahren. hertzog Friederich aber, hielte 14 *compagnien* zu fuß, vndt 6 zu pferde, hertzog Augustus¹¹¹⁶, nur 7 *compagnien* zu fuß, vndt 1 zu pferde. Er meynete

1097 *Übersetzung*: "Lehrer"

1098 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

1099 Bremen.

1100 Leiden.

1101 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1102 Lohe, N. N., von der.

1103 *Übersetzung*: "Nachricht"

1104 Schweden, Königreich.

1105 *Übersetzung*: "vielleicht um mich zu suchen"

1106 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

1107 Kassel.

1108 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1109 Calenberg[-Göttingen], Fürstentum.

1110 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

1111 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

1112 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

1113 Celle.

1114 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

1115 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

1116 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

aber, hertzog Augustus würde dennoch genug[!] tribuliret¹¹¹⁷ von den Schwedischen pour des raysons particulieres¹¹¹⁸. &cetera

Zu Pyrna¹¹¹⁹, erzehlete vnß der häuptmann, wie der Oberste Penß¹¹²⁰, so gerne hette hereiner gewoltt, vnder allerley prætext¹¹²¹. Er hette ihn aber nicht einlaßen wollen, sondern proviant hinauß geliefert. Besorgte sonst, es würde der Oberste sein herinnen verblieben, vndt er der häuptmann hette dürfen zu hanover¹¹²², eine vbele gastmalzeit zum willkomb, gewinnen, oder bekommen, bey hertzog Christian Ludwig, welcher nicht pflegte zu schertzen.

Je voy, qu'on est ialoux, en ce pays icy, de la puissance & volonté des Swedois, qu'on redoute, & ne se fie pas d'eux nüllement a cause de l'alliance, avec l'Archivesque de Bremen¹¹²³, & le Roy de Dennemarck¹¹²⁴.¹¹²⁵ Nihil est, ab omnj parte, beatum!¹¹²⁶¹¹²⁷ Cependant, on leur fait bonne mine, & <on> recherche[!], la conservation, de leur amitiè.¹¹²⁸

[[331v]]

Zu Pyrna¹¹²⁹ gefrühestügkt, da dann abermals häuptmann Lohe¹¹³⁰, mit vnß, gegeben. Darnach hat er zum landtdrosten, von Selbigem, zum Raht¹¹³¹, von deme zum Amptmann geschickt, es hat aber keiner hertzog Christian Ludwig¹¹³² pariren, noch mich außquittiren¹¹³³ wollen, welches der häuptmann vor einen Schimpf angezogen so seinem herren wiederführe, vndt Mir, ein irrespect¹¹³⁴. Endtlich, hat ers vber sich genommen, in meynung der hertzog würde es wol wieder zahlen.

{ Meilen }

Bin also, zimlich vngerupfft, von Peyna nacher 4

Wolfenbüttel¹¹³⁵, wieder gezogen, vndt habe meine newe pferde in der kutzsche versucht,

1117 tribuliren: plagen, quälen.

1118 *Übersetzung*: "aus bestimmten Gründen"

1119

1120 Pentz, Cuno Ulrich (von) (1614-1653).

1121 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1122 Hannover.

1123 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1124 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1125 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass man in diesem Land hier neidisch auf die Macht und Stärke der Schweden ist, dass man sich fürchte und ihnen keinesfalls traut wegen dem Bündnis mit dem Erzbischof von Bremen und dem König von Dänemark."

1126 *Übersetzung*: "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich."

1127 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..

1128 *Übersetzung*: "Währenddessen macht man ihnen gegenüber gute Miene und sucht die Bewahrung ihrer Freundschaft."

1129

1130 Lohe, N. N., von der.

1131

1132 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

1133 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1134 Irrespect: fehlende Achtung.

1135 Wolfenbüttel.

in regenwetter, vndt da es heütte eiß, zu wolfenbüttel, mit verwunderung, gefrohren.

Jch bin stragks auß Schloß gezogen, (nach dem ich voran geschickt) vndt weil hertzog Augustus¹¹³⁶ eben zu deliberiren¹¹³⁷ gehabt, in schwehren postulatis¹¹³⁸, so ihme die Schwedischen¹¹³⁹ heütte gebracht, durch den General Commissarium¹¹⁴⁰ Schmidt¹¹⁴¹, (welcher will werbegelder zu einem Regiment haben, vndt einquartirung darzu) hat er mir seinen erttisten Sohn¹¹⁴² in platz geschickt mit seinem Marschalck¹¹⁴³ vndt Jungkern, vndt sich excusiren¹¹⁴⁴ laßen, so wol deßentwegen, Alß daß er newlichst, mit ihnen, mich nicht zum á Dieu¹¹⁴⁵, accompagnirt¹¹⁴⁶ gehabt, (welche excüse¹¹⁴⁷ doch vnnöhtig.) vndt ich wehre ihnen, zu geschwinde, endtritten.

Man hat doch, daß Tringken, diesen abendt, nicht allerdings laßen können.

31. Mai 1646

© den 31^{ten}: May: 1646.

heütte vormittags, seindt wir fürstlichen personen, in die Stadtkirche gefahren, predigt zu hören, des Superintendenten¹¹⁴⁸, vom Reichen Mann, vndt armen Lazaro^{1149 1149}, da er gar moderat gegen vns gewesen, auff die Duella¹¹⁵¹ aber, grewlich gescholten, vndt auf das Sauffen.

[[332r]]

Der Pommerische¹¹⁵² gesandte, Glasenap¹¹⁵³, ist abermals zur Malzeit, gefordert worden, vndt beyde mahlzeiten, zu hofe geblieben, auch erschrecklich gesoffen worden, daß es mir ein gewel ist, ob ich schon waßer tringke, (wiewol in großer quantitat,) vndt Meine Jungkern sich baldt todtsauffen, sehen muß. Je plains cest honnest compaignie, pour le boire.¹¹⁵⁴

1136 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1137 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

1138 *Übersetzung*: "Forderungen"

1139 Schweden, Königreich.

1140 *Übersetzung*: "Kommissar"

1141 Schmidt, Christian.

1142 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August, Herzog von (1627-1704).

1143 Knesebeck, Franz Julius von dem (gest. ca. 1663).

1144 excusiren: entschuldigen.

1145 *Übersetzung*: "Lebewohl"

1146 accompagniren: begleiten.

1147 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

1148 Wideburg, Heinrich, Dr. (1587-1648).

1149 Lazarus (der Arme).

1149 Lc 16,19-31

1151 *Übersetzung*: "Duelle"

1152 Pommern, Herzogtum.

1153 Glasenapp, Joachim von (1600-1667).

1154 *Übersetzung*: "Ich bedaure diese anständige Gesellschaft für das Trinken."

Vor der abendmahlzeit, hat der hertzogk Augustus¹¹⁵⁵, mit Mir, im Schach gespielet, vndt keiner dem andern, abgewunnen.

Jch habe müßen zusagen, noch Morgen *gebe gott* alhier¹¹⁵⁶, außzuarren, ce que ie fay a contrecoeur, quoy que le Duc soit autrement ün Prince fort accomply, et Vertüeux¹¹⁵⁷.

Avis¹¹⁵⁸: daß die Venezianer¹¹⁵⁹, mit disgusto¹¹⁶⁰, den general Sperreütter¹¹⁶¹, wieder zurück¹¹⁶² geschickt, vndt es scheineth, Sie seyen endtweder allzusicher, oder sie werden vbel anlauffen¹¹⁶³, oder schon den frieden vom Türgken¹¹⁶⁴ redimiren.

1155 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1156 Wolfenbüttel.

1157 *Übersetzung*: "was ich ungern mache, obwohl der Herzog sonst ein sehr vollendeter und tugendhafter Fürst ist"

1158 *Übersetzung*: "Nachricht"

1159 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1160 *Übersetzung*: "Verdruss"

1161 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

1162 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original getrennt geschrieben.

1163 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.

1164 Osmanisches Reich.

Personenregister

- Ahitofel (Bibel) 2
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 11, 19, 19, 20, 24, 27, 37, 37
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 10, 26
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 19, 20, 34, 37, 37
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 11, 19, 19, 20, 24, 27, 33, 37, 37
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 16, 19, 20, 24, 27, 28, 32, 33, 37, 37, 39, 39, 40, 40
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 3, 11, 14, 18, 19, 19, 24, 26, 34, 45, 59, 60
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 11, 19, 19, 20, 24, 27, 33, 37, 37
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 33
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 11, 19, 19, 20, 24, 37, 37, 37
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 11, 19, 19, 20, 24, 37, 37
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 19, 20, 34, 37, 37
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 2, 3, 7, 11, 14, 18, 19, 19, 24, 26, 34, 45, 59, 60
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 21, 31, 49, 49
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 21, 31
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 21
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 21, 21, 26, 31, 32
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 21, 27
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 21, 22, 23, 25, 27
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 25
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 21, 48
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 10
Arentschildt, Daniel von 13, 14
Arminius, Jacobus 3
Asseburg, Bertha von der, geb. Krosigk
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 49
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 49
Benckendorf, Thomas 38
Benedix, Abraham 33, 33
Berg, Johann Friedrich 9
Berndt, Johann 28, 33
Börstel, Adolf von 25, 31
Börstel, Christian Heinrich von 25, 31
Börstel, Ernst Gottlieb von 31
Börstel, Friedrich (2) von 25
Börstel, Georg Friedrich von 31
Börstel, Heinrich (1) von 25, 28, 31
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 18, 49, 51
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 13
Brandt, Johann (2) 21, 23, 25, 38
Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 8
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 7, 8, 57
Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von 7, 8, 8, 60
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 10, 50, 53, 53, 54, 55, 55, 56, 56, 57, 58, 60, 61
Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von 7, 8, 8, 60
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 7, 9, 9, 11, 55, 58, 60
Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von 7, 8, 9, 9, 60
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 6
Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 48
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 12, 13, 13, 14, 14, 15

Braunschweig-Wolfenbüttel, Anton Ulrich,
 Herzog von 46, 46, 47, 48, 48, 51
 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.),
 Herzog von 14, 44, 44, 45, 46, 47, 48, 48,
 50, 51, 51, 55, 58, 60, 62, 63
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Ferdinand
 Albrecht I., Herzog von 46, 46, 47, 48, 51
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich,
 Herzog von 58
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius,
 Herzog von 43, 58
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Rudolf August,
 Herzog von 45, 45, 46, 47, 48, 48, 51, 62
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia
 Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von
 Mecklenburg-Güstrow 44, 48
 Bülow, Christian Ludwig von 53
 Calixt(us), Georg 14, 47, 47, 50
 Canstein, Raban von 15
 Christian IV., König von Dänemark und
 Norwegen 15, 46, 61
 Christina, Königin von Schweden 50
 Contarini, Alvisé 27
 Crocius, Ludwig 3
 Eckardt, Hans Friedrich 60
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 20, 28, 37
 Emmerling, Johann 39
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 3, 24, 39, 49, 50
 Freyberg, Elisabeth Magdalena von, geb.
 Oeynhausen 21
 Friedrich III., König von Dänemark und
 Norwegen 18, 61
 Gersdorff, Hans Abraham von 24
 Glasenapp, Joachim von 46, 47, 50, 52, 62
 Grote, Thomas 9
 Hackeborn, Dietrich von 41
 Hagen, Bernhard von 15
 Hagen, Hedwig Maria von, geb. Knesebeck 15
 Hagen (2), N. N. von 15
 Halck, Hans Albrecht von 20, 28, 29, 37, 38,
 39
 Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha,
 Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau
 21
 Hanckwitz, Martin 3, 4, 32, 34, 38, 60
 Haug, Martin 2
 Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb.
 Freyberg 21
 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 42
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin
 von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg
 14, 21
 Hirt, N. N. 5
 Hodenberg, Bodo von 54, 57, 57, 58
 Horenburg, Hans Georg 4
 Hoym (2), N. N. von 15
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 30
 Jonius, Bartholomäus 20, 21, 38
 Kibleben (2), N. N. von 15
 Knesebeck, Franz Julius von dem 44, 45, 45,
 51, 62
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 5, 8,
 36, 38, 41, 54
 Krosigk, Brigitta von, geb. Behr 28
 Krosigk, Familie 33
 Krosigk, Katharina (1) von
 Krosigk, Ludolf Lorenz von 23
 Krosigk, Matthias von 28, 28, 38
 La Tour d'Auvergne, Henri de 36
 Lazarus (der Arme) 62
 Legat, Ilsa von, geb. Krosigk
 Lentz, Friedrich 32
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 35
 Lohe, N. N., von der 53, 53, 59, 60, 61
 Ludwig, Ludolf 22
 Ludwig, Paul 29
 Ludwig XIV., König von Frankreich 31
 Maître, N. N. du 31
 Marggraf, Daniel 28
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches
 Reich), geb. Infantin von Spanien 39
 Marwitz, N. N. von 15
 Mechovius, Joachim 21, 38
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-
 Bernburg 34
 Melander, Peter 36
 Milag(ius), Martin 36, 49

Mücheln, N. N. 54, 54, 56
Mylius, Johannes 29
Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 49
Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 21
Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 15
Ossolinski, Jerzy, Fürst 47
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 28, 35, 36, 40, 43, 50
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 39
Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 49
Paulus, Heiliger 47
Pentz, Cuno Ulrich (von) 61
Pfau, Kaspar 34
Piper, Hans 22
Plato, Joachim 38
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 52
Pommern-Stettin, Franz, Herzog von
Pommern-Stettin, Franz, Herzog von 52
Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 46
Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 52
Proeck, Wilhelm von 23
Räder, Andreas 33
Rantzau, Josias von 31
Reuß von Eisenberg, Friedrich 13
Rindtorf, Abraham von 17, 20
Rindtorf, Daniel von 17
Rindtorf, Kaspar von 17
Röder, Ernst Dietrich von 20, 33, 37, 38, 40
Röhrscheid, Amandus von 27
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 49, 52
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 35
Sachsen(-Zeit), Sophia Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 15
Sachsen-Coburg, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 48
Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 41
Sannemann, N. N. 42
Schenck von Winterstädt, Friedrich 53, 57
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 15
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Sibylla Ursula, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 48
Schmidt, Christian 62
Schmidt, Martin 40
Schönberg, Andreas von 53
Schrattenbach, Balthasar von 2, 3
Schwarzenberger, Jakob Ludwig 6, 26
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 28, 40
Schweichhausen, Simon Heinrich von 2, 4
Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 11, 19, 19, 20, 24, 27, 37, 37
Sophia Amalia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Braunschweig-Calenberg 8
Sötern, Philipp Christoph von 49
Spanheim, Friedrich d. Ä. 2
Sparr, Gottfried von 53, 53, 54, 55
Sperreuter, Claus Dietrich von 63
Steffeck von Kolodey, Tobias (1) 22, 23
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 2
Streithorst (2), N. N. von der 15
Theopold, Konrad 20, 37, 38
Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 23, 32
Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 16
Trautitzsch, Georg Adam von 34
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 49
Tülsner, Gregor von 8
Velen, Alexander, Graf von 49, 57
Wachmann, Johann 3, 3
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 49
Wartensleben, Christian Wilhelm von 4
Wartensleben, Johann Joachim von 4
Wideburg, Heinrich, Dr. 62
Wildenstein, Ernst Friedrich von 13, 15
Witte, Augustus 43
Wittenberg, Arvid, Graf 35

Witzscher, Hans Christoph von 20
Wladislaw IV., König von Polen 47
Württemberg-Neuenstadt, Clara Augusta,
Herzogin von, geb. Herzogin von
Braunschweig-Wolfenbüttel 48

Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog
von 51
Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,
Herzog von 5
Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel 34

Ortsregister

- Altenburg 28
Amsterdam 2
Anhalt, Fürstentum 17, 22, 26
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 18, 19
Arnstadt 35
Aschersleben 41
Badeborn 18
Ballenstedt 16, 16, 19, 19, 33
Ballenstedt(-Hoym), Amt 40
Beckum 36
Bernburg 13, 16, 17, 19, 20, 22, 23, 25, 26, 32, 33, 39, 40, 41, 48
Blois 31
Brandenburg, Kurfürstentum 18, 26, 38
Brandenburg, Markgrafschaft 53
Braunschweig 11, 12, 12, 13, 48
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 6, 12, 51, 53, 53, 60
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 11, 14, 32, 46
Bremen 3, 3, 4, 8, 21, 60
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 4, 13
Calenberg[-Göttingen], Fürstentum 60
Celle 7, 8, 9, 11, 12, 16, 48, 53, 54, 55, 57, 59, 60
Dänemark, Königreich 18
Den Haag (s-Gravenhage) 40
Dessau (Dessau-Roßlau) 26, 27, 31, 32, 34, 40
Dresden 35
Dringenberg 36
Egeln 42
Elbe (Labe), Fluss 32
Elsfleth 4
Emden 3
England, Königreich 26
Erfurt 35
Ermsleben 20
Erxleben 28
Esslingen 5
Flensburg 8
Frankreich, Königreich 24, 25, 36, 39, 52
Glogau (Glogów) 29, 29, 30, 30, 35
Goldene Aue 40
Gröningen 17
Großalsleben 17
Groß Germersleben 42
Halle (Saale) 22
Hamersleben 42, 42, 43, 43
Hannover 10, 32, 33, 53, 54, 54, 56, 56, 59, 61
Harzgerode 21
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 13, 24, 29, 30, 36, 41, 55
Heldrungen 21
Helmstedt 47
Heringen (Helme) 34
Hessen, Landgrafschaft 35, 36, 38, 43
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 36, 51
Hildesheim 40
Hildesheim, Hochstift 36, 51
Hohenerxleben 33
Höxter 18, 25, 38
Italien 24
Kalbe 22
Kassel 60
Königslutter am Elm 14, 47
Köthen 29, 42
Kranichfeld 27, 28, 32, 34, 40
Krems an der Donau 39
Krumbholz (Krumbhals) 33
Langwedel 4, 5, 5, 5
Lausitz 23
Leiden 2, 4, 14, 18, 31, 45, 60
Leine, Fluss 57
Leipzig 25, 32
Lemgo 18, 38
Linz 39, 40
Magdeburg 22
Mainz 35, 36, 36
Marburg an der Lahn 21
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 34, 48
Meinersen, Amt 11
Moskauer Reich 18, 26
Münster 18, 21, 25, 27, 34, 38

Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 8, 19, 21, 26, 26, 28,
 31, 34, 38, 45, 48, 49, 59
 Niederländisch-Brasilien (Neuholland) 26
 Nienover 50
 Oldenburg 56
 Oschersleben 16, 17, 42
 Osmanisches Reich 16, 17, 19, 22, 24, 24, 26,
 26, 29, 30, 30, 39, 63
 Osnabrück 18, 21, 26, 34, 38, 49
 Ostenholz 7
 Ostindien 5
 Otleben 16
 Paderborn 25, 35, 38
 Paderborn, Hochstift 36
 Paris 31
 Peine 51, 53, 53, 59
 Pful 29
 Plötzkau 22, 23
 Polen, Königreich 10, 18, 26, 51
 Pommern, Herzogtum 18, 26, 46, 52, 62
 Prederitz 29
 Pymont (Bad Pymont) 54
 Quedlinburg 32, 33
 Querfurt 41
 Recife (Maurícia) 26
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 54
 Rudolstadt 35
 Ruppiner Kreis 53
 Saale, Fluss 25
 Sachsen, Kurfürstentum 24, 32, 35
 Schlesien, Herzogtum 23, 29, 29, 30, 30, 35
 Schöningen 12, 13, 14, 15, 16, 16, 33, 39, 42,
 43
 Schöppenstedt 13, 43
 Schweden, Königreich 10, 12, 13, 17, 18, 18,
 20, 24, 24, 25, 35, 36, 38, 41, 43, 43, 48, 50,
 50, 52, 60, 62
 Schweinfurt 35
 Sorø 14, 15
 Spanien, Königreich 10
 Staßfurt 41
 Teplitz (Teplice) 35
 Thorn (Torun) 47
 Thüringen 40
 Thüringer Wald 34
 Trier 38
 Vechta 38
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 16,
 17, 17, 19, 22, 24, 24, 26, 26, 27, 32, 39, 49,
 63
 Verden 4
 Waldau 28
 Walsrode 5, 7
 Walsrode, Amt 6
 Weimar 7, 21
 Weser, Fluss 4
 Westfalen 28, 35, 49, 54
 Wewelsburg 36
 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 54
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 25
 Wolfenbüttel 12, 32, 43, 45, 46, 48, 51, 56, 61,
 63
 Zepzig 39
 Zuiderzee 2

Körperschaftsregister

- Augustiner-Chorherren (Canonici regulares
Sancti Augustini) 42, 42, 43
- Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)
38
- Jesuiten (Societas Jesu) 53
- Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 53
- Niederlande, Generalstaaten 26
- Sachsen, Landstände 35
- Templerorden (Pauperes commilitones Christi
templique Salomonici Hierosolymitanis) 8
- Universität Helmstedt, Theologische Fakultät
46